StadtGemeinde Mistelbach

BEZIRKS HAUPT STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | **Folge 07** | **November 2022**

www.mistelbach.at



© Josef Schimmer

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Haupstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Ihre Küche. Ihr Lebensraum.

Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

MANHART
SEIT 1924
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im Steinwerk, mehr als 200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder Gruftanlagen auf allen Friedhöfen



2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: **Wolkersdorf:** Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271
www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

Heizungstausch attraktiv wie nie!

- Neue Bundesförderung max. € 7.500,-
- Extrabonus Raus aus Gas € 2.000,-
- Landesförderung max. € 3.000,-
- für Holz– und Pelletsheizungen und für Wärmepumpen und Fernwärme statt Öl– und Gaskesseln und statt alten Allesbrennern

Fragen Sie uns.

Furch GMBH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

windhager
Kompetenz-PARTNER

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Während ich diese Zeilen schreibe, wird gerade unter meinem Bürofenster im Rathaus der Unterbau für den heurigen Eiszauber am Hauptplatz aufgebaut. Kaum zu glauben, denn vor wenigen Tagen hatten wir spätsommerliche Temperaturen und in wenigen Wochen soll schon wieder Weihnachten sein. Die Zeit vergeht schneller, so wird es nicht nur mir vorkommen.

Zum Eiszauber: Ich bin dem Geschäftsführer unseres Stadtmarketings, Manuel Bures, dem Gemeinderat und den Betrieben der Stadtgemeinde Mistelbach sehr dankbar, dass eine Belebung der Mistelbacher Innenstadt auch in Energie-Krisen-Zeiten verantwortungsvoll und nachhaltig möglich ist. Es wird heuer kein Aggregat für die Erzeugung von Kunsteis tausende Euros an Stromkosten verursachen, sondern es wurden spezielle Platten angeschafft, auf denen ganz ohne Eis und Strom mit normalen Schlittschuhen gelaufen werden kann.

Überzeugen Sie sich vom Gefühl des „Eis-Laufens" auf tatsächlich künstlichem Eis bei der Eröffnung des Eiszaubers am 18. November oder bis zum Ende der Semesterferien 2023, denn so lange ist der Eiszauber in Betrieb.

Zahlreiche Rückmeldungen haben mich zum Thema „Eislaufplatz" erreicht – die Mehrheit war durchwegs positiv. Ich sehe es auch als positives Signal, am Bezirkshauptplatz neben zahlreichen Geschäften auch weiterhin in der Vorweihnachtszeit einen Ort der Begegnung und eine Attraktion für Kinder zu haben.

Eine Woche nach der Eröffnung des Eiszaubers wird nach zweijähriger Corona-bedingter Pause endlich wieder der Schlössl-Advent eine zauberhafte Adventstimmung nach Mistelbach bringen, darauf freue ich mich schon sehr.

Danach könnte es heuer eine „normale" Vorweihnachtszeit geben, wie wir es früher so geliebt haben. Nikolo-Umzüge – besonders empfehlenswert ist jener der Pfadfinder am 5. Dezember in Mistelbach – finden genauso statt, wie Weihnachtsfeiern und diverse Punschstände, welche uns in vorweihnachtliche Stimmung bringen sollen.

Auch, wenn viele von uns mehr als früher auf ihre Ausgaben achten müssen, denken wir beim Einkaufen unserer Weihnachtsgeschenke trotzdem an die Geschäfte und Betriebe bei uns in der Stadtgemeinde. Das gilt natürlich genauso für Familien- und Firmenfeiern: Unsere Gastronomie- und Heurigenbetriebe sind auf uns als Gäste angewiesen.

Eine gute Möglichkeit, Wertschöpfung in der eigenen Gemeinde zu halten, ist das Schenken von vielwert-Gutscheinkarten, die in fast allen Geschäften der Stadt einlösbar sind.

Die Budget-Verhandlungen laufen auf ein Ende zu: Leider können aufgrund der Preissteigerungen und der zu erwartenden Energie-Mehrkosten zahlreiche Projekte und Sanierungen im kommenden Jahr nicht umgesetzt werden. Das ist schmerzhaft und bedauerlich, ich möchte Sie trotzdem um Verständnis ersuchen, denn man kann nicht langfristig mehr Geld ausgeben, als man einnimmt.

Wir versuchen, die Energiekosten durch Einsparungen und den konsequenten Austausch von Leuchtmitteln und die Umrüstung auf effizientere Anlagen so rasch als möglich zu senken. Wir leisten unseren Beitrag, weniger abhängig von Gas und ausländischem Strom zu sein. Dazu gehört der stete Ausbau der erneuerbaren Energieformen, wie Photovoltaik und Windkraft.

Ich wünsche Ihnen ein vergnügliches Leseerlebnis beim Blättern durch diese Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung und freue mich, Sie bald persönlich bei einer der zahlreichen vorweihnachtlichen Veranstaltungen zu treffen.



Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister



Erich Stubenvoll

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E *bgm.buero@mistelbach.at*

AMTSSTUNDEN
Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE
Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at*

IMMER UP TO DATE SEIN
Homepage:
I *www.mistelbach.at*
Facebook:
I *www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach*

Corona-Schutzimpfung in Niederösterreich

Für die Corona-Schutzimpfung in Niederösterreich stehen folgende Impfstellen zur Verfügung: die NÖ-Landesimpfzentren, die NÖ-Impfbusse und die NÖ-Impfordinationen.

In den NÖ-Landesimpfzentren und in den NÖ-Impfbussen wird mit und ohne Anmeldung, die 1., 2., 3. und 4. Dosis der Corona-Schutzimpfung verabreicht.

NÖ-Landesimpfzentrum Mistelbach:

Das NÖ- Landesimpfzentrum Mistelbach befindet sich in der Hafnerstraße 6, 2130 Mistelbach und hat mittwochs und freitags von 14.00 bis 19.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 15.00 Uhr geöffnet.

Wer kann in den NÖ-Landesimpfzentren geimpft werden?

Alle Personen ab fünf Jahre können in den NÖ-Landesimpfzentren mit und ohne Anmeldung geimpft werden. Durchgeführt werden alle Teil- und Auffrischungsimpfungen. Eine Anmeldung unter *https://termin.impfung.at/no/start/termine* erspart Ihnen eventuelle Wartezeit vor Ort.

Welcher Impfstoff kommt wo zum Einsatz?

Es werden die Impfstoffe von BioNTech/Pfizer, Moderna und Valneva verwendet. Kinder und Jugendliche bekommen ausschließlich den Impfstoff von Pfizer/Biontech. Es stehen für die 3. und 4. Impfung bereits die an die Omikron BA.1- Variante bzw. Omikron BA.4/5-Variante angepassten Impfstoffe zur Verfügung. Sie bekommen in jedem Fall einen Impfstoff, der für ihre individuelle Situation vom Nationalen Impfgremium vorgesehen und empfohlen ist.

Was muss man zum Impfen ins Impfzentrum mitbringen?

E-Card, Lichtbildausweis und Impfpass (soweit vorhanden und Sie eine Eintragung wünschen)

Aufklärungs- und Dokumentationsbogen für alle Impfstoffe:

Der Aufklärungs- und Dokumentationsbogen ist bei jeder Impfung neu auszufüllen. Impflinge können den entsprechenden Aufklärungs- und Dokumentationsbogen unter *https://notrufnoe.com/impfzentren/* herunterladen und bereits ausgefüllt zu Ihrer Impfung mitbringen.

In welchem Abstand soll die 3. Impfung als Abschluss der Grundimmunisierung erfolgen?

Die 3. Dosis schließt die Grund-immunisierung ab und ist bei allen Personen über fünf Jahre sechs Monate nach der 2. Impfung empfohlen. Bei Personen über 18 Jahre und Risikopersonen ist die 3. Dosis bereits auch nach vier Monaten möglich.

Wer soll wann eine 4. Impfung (Auffrischungsimpfung) bekommen?

Für alle Personen ab zwölf Jahren ist eine Auffrischungsimpfung (4. Impfung) sechs Monate nach der Grundimmunisierung (3. Impfung) empfohlen, für über 60-Jährige und Risikopatienten ist diese Auffrischungsimpfung bereits vier Monate danach möglich.

Sollen sich genesene Personen mit überstandener COVID-Infektion impfen lassen?

Ja, die Empfehlung des Nationalen Impfgremiums und des Gesundheitsministeriums für Personen nach labordiagnostisch gesicherter SARS-CoV-2-Infektion empfiehlt folgende Abstände:

PCR-bestätigte Infektion vor der ersten Impfung:
Impfung ab ca. vier Wochen nach abgelaufener Infektion (negativer PCR-Test) bzw. Genesung.

PCR-bestätigte Infektion im Intervall zwischen 1. und 2. Impfung:
zweite Impfung ab ca. vier Wochen nach abgelaufener Infektion (negativer PCR-Test) bzw. Genesung.

PCR-bestätigte Infektion nach zwei oder mehr Impfungen:
Die 3. und 4. Impfung erfolgt entsprechend dem Impfschema, eine durchgemachte COVID-Erkrankung ändert an den eigentlichen Abständen nichts.

NÖ-Impfbusse:

Eine weitere Möglichkeit zur spontanen Corona-Schutzimpfung ohne Anmeldung zu kommen sind die NÖ-Impfbusse, die durch die Gemeinden in Niederösterreich fahren. Die nächsten Termine für den Halt der Impfbusse in den Gemeinden finden Sie unter *https://notrufnoe.com/impfbus/*. Mitzubringen sind zur Impfung auch hier die E-Card, ein Lichtbildausweis und der Impfpass, wenn Sie eine Eintragung wünschen.

NÖ-Impfordinationen:

Die NÖ-Impfordinationen können nur nach vorheriger Anmeldung auf der Terminbuchungsplattform unter *https://termin.impfung.at/no/start/termine* aufgesucht werden.



Das NÖ-Landesimpfneztrum in der Hafnerstraße in Mistelbach

Finanziert mit Mitteln der Kommunalen Impfkampagne!


SICH FÜR
ALLE FRAGEN
ZEIT NEHMEN.
SICHER!
#GemeinsamGeimpft


BILDSCHIRM
ARBEITSPLATZBRILLE
ab € 199,–
Aktion gültig solange der Vorrat reicht bis einschließlich 31.12.2022. Keine Barauszahlung. Gilt nicht bei bereits rabattisierten Preisen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.
Oftmals haben Arbeitnehmer Anspruch auf einen Zuschuss von Ihrem Arbeitgeber Fragen Sie in Ihrer Firma nach!
A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45
02572 / 21 65 - 21, Fax DW 29
Hafnerstraße 5
02572 / 21 65 - 11, Fax DW 19
office@optik-janner.at
OPTIK KONTAKTLINSEN Janner
WWW.OPTIK-JANNER.AT
Mitglied von OPTICON Ihre Experten für Optik


KEIDER ELEKTRO
Umfassendes Service für alle Elektrogeräte
➜ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
➜ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker
Reparieren zahlt sich aus! Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen
Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.
Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25525 | www.keider-elektro.at


Rechtsanwälte
Marschitz & Beber
Mag. Helmut Marschitz
Dr. Harald G. Beber
FÜR ALLES, WAS RECHT IST
Marschitz & Beber Rechtsanwälte
A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19-21
Tel.: 02572/5060, Fax: DW 70
kanzlei@marschitz.com, www.marschitz.com

Willkommen im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach

Sie haben ein persönliches Anliegen an die StadtGemeinde Mistelbach? Dann sind Sie in unserem Bürgerservice genau richtig! Das Bürgerservice befindet sich am Eck zwischen Hauptplatz und Oberhoferstraße im Mistelbacher Rathaus. Unser Team hilft Ihnen dort bei zahlreichen Bürgeranliegen rasch und kompetent weiter.

Das Mistelbacher Bürgerservice hilft Ihnen gerne bei folgenden Anliegen weiter:

- Abholung von Baubewilligungen
- Bauanzeigen
- Fertigstellungsanzeigen
- Bestätigungen
- Buschenschank-Anmeldungen
- Essensbons für Kindergärten
- Ferienspielpass-Abgabe
- Förderungen
- Fundamt
- Gemeindehilfe
- Handysignatur
- Heizkostenzuschuss
- Hundeanmeldungen
- Kartenverkauf (Internationale Puppentheatertage, Kabaretts, Konzerte etc.)
- Kurzparkzonen-Ausnahmegenehmigungen
- Meldewesen
- Müllsackausgabe
- Müllabfuhrkalender
- „MistelbachCARD"-Ausgabe
- ÖBB-Ticketverkauf für Bahnfahrten
- Parkuhrenausgabe
- Pendlerhilfe
- Posteingang aller Gemeindeanfragen
- Saisonkartenrücknahme Weinlandbad
- Seniorenausfluganmeldungen
- Sozialhilfeanträge
- Stadtplanausgabe
- Strafregisterauszüge
- Verkauf von Mistelbach-Souvenirs
- Tourismus-Info
- Tourismus-Verband
- Heurigenkalender
- Werbeflächenmanagement (Plakate, Transparente...)
- vielwert-Gutscheine Mistelbach
- und vieles mehr!

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag:
von 08.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag:
von 08.00 bis 19.00 Uhr

Freitag:
von 08.00 bis 12.00 Uhr



Das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach hilft gerne bei unterschiedlichsten Anliegen weiter

In der bevorstehenden kalten Jahreszeit bitte Wasserzähler an exponierten Orten wie Baustellen, Gärten, unbeheizten Objekten (wie Presshäuser und unbewohnte Häuser), vor FROST schützen!



Das Wasserwerk bietet nach Wunsch die Möglichkeit, solche Wasserzähler gegen Verrechnung auszubauen und im Frühjahr wieder zu montieren.
T 02572/2515/7810
E ww@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 14. Dezember, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal statt und wird via Video-Livestream übertragen.

Link: *youtube.mistelbach.at.*

INFOS

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E *amt@mistelbach.at*
I *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/buergerservice/*

IMPRESSUM

Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach, Amtliche Mitteilungen des Bürgermeisters entsprechend § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973. **Impressum (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Medieninhaber und Herausgeber:** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-0. **Vertretungsbefugtes Organ:** Bürgermeister Erich Stubenvoll, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. **Redaktion:** Mag. Mark Schönmann, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel.: 02572/2515-5312, E-Mail: *presse@mistelbach.at*. **Inserate:** zur Verfügung gestellt. **Druck:** Riedeldruck GmbH, Bockfließerstraße 60, 2241 Auersthal. **Fotos (wenn nicht anders angegeben):** StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach bzw. kostenlos zur Verfügung gestellt. **Web-Adresse:** *www.mistelbach.at*

Offenlegung (für Mitteilungen, die nicht § 50 Ziffer 3 Mediengesetz unterliegen): Die grundlegende Richtung der Gemeindenachrichten der StadtGemeinde Mistelbach ist die Information der Gemeindebürgerinnen und -bürger und anderer interessierter physischer und juristischer Personen über Ereignisse, Absichten, Planungen und Vorhaben aus dem Verwaltungsbereich der Gemeinde und dem Gemeindegebiet. Dazu gehören insbesondere die Verlautbarung amtlicher Mitteilungen und Hinweise der Gemeindeverwaltung, wenn erforderlich auch anderer Gemeinden und der Bundes- und NÖ Landesverwaltung. Ebenso Informationen gesellschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher, kultureller, sportlicher, personenbezogener und allgemeiner Art. Die entgeltliche Werbung ist möglich, die Zustellung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der StadtGemeinde Mistelbach und an Interessierte außerhalb des Gemeindegebietes.

Nächster Erscheinungstermin: 50. Woche, Redaktionsschluss: 25. November 2022



Mistelbach: Labor-Ambulanz sperrt wieder auf!

Die Freude ist groß, denn die Labor-Ambulanz des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf wird ab November wieder für Patientinnen und Patienten geöffnet haben!


© Evelyn Schultes/LH-Direktion

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Chefin der Gesundheit Weinviertel GmbH Mag. Katja Sacher, BSC, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

Vorgeschichte:

Seit der Schließung der Labor-Ambulanz im Jahr 2020 bestand die StadtGemeinde Mistelbach auf die Einhaltung der Übergabeverträge des Klinikums, in denen dem Gemeindeverband als Krankenhausträger zugesagt wurde, dass es zu keiner Verschlechterung der Versorgung kommen dürfe. Die Landesgesundheitsagentur LGA hatte mit der Corona-Pandemie und den Zugangsbeschränkungen in die Landeskliniken damit begonnen, sich einer eigentlich unbezahlten aber tradierten Aufgabe zu entledigen: Bis dahin war es in Mistelbach Usus, dass niedergelassene Ärzte mit oder ohne Kassenvertrag die Patienten zur Blutuntersuchung in die Labor-Ambulanz zuweisen konnten. Im Klinikum erledigte man die Aufgaben zusätzlich zu den hausinternen serologischen Untersuchungen. Einen Kassenvertrag, der diese Arbeiten auch finanziell deckte, gab es nicht.

Neben Altbürgermeister Alfred Weidlich bemühte sich auch Mistelbachs aktueller Bürgermeister um eine Lösung des Problems, nachdem die Landesgesundheitsagentur abgewunken hatte. Bürgermeister Erich Stubenvoll versuchte ein niedergelassenes Labor-Institut mit Kassenvertrag in Mistelbach anzusiedeln – was bei manchen niedergelassenen Ärzten wenig Begeisterung hervorrief. Die Verhandlungen liefen trotz Zusagen aus der Gesundheitskasse zäh.

Nun kam wieder Bewegung in die Gespräche zwischen Land, Landesgesundheitsagentur und StadtGemeinde und alle Parteien einigten sich grundsätzlich auf eine Wiederaufnahme des Laborambulanz-Betriebes im Landesklinikum Mistelbach für zugewiesene Patienten. „Es laufen Gespräche mit der ÖGK, noch gibt es aber kein endgültiges Ergebnis", hieß es dazu auch aus der Geschäftsführung der Gesundheit Weinviertel GmbH der NÖ Landesgesundheitsagentur.

„Geholfen haben uns bei den Verhandlungen nicht nur der Einsatz von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf und die Hartnäckigkeit von Bürgermeister Erich Stubenvoll, sondern auch die Tatsache, dass einige Ärzte sich weigern, Blutabnahmen zu machen", sagt NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing. Bürgermeister Erich Stubenvoll ist froh, dass sich „der Einsatz und die intensiven Gesprächsrunden der letzten Monate gelohnt haben. Die Gesundheitsversorgung im Labor-Ambulanz-Bereich ist damit in Mistelbach wieder hergestellt."



AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 18. OKTOBER 2022

Kindergärten: Auslastung im Kindergartenjahr 2022/2023

(Stand September 2022)

Zum jetzigen Zeitpunkt besuchen 365 Kinder die NÖ Landeskindergärten der StadtGemeinde Mistelbach. Es gibt im Kindergartenjahr 2022/23 neun NÖ Landeskindergärten mit insgesamt 19 Gruppen.

Kindergarten Am Schloßberg:
Aufnahmekapazität: 4 Gruppen à 20 Kinder (= 80 Kinder)
Auslastung: 79 Kinder

Kindergarten Erich Bärtl-Straße:
Aufnahmekapazität: 3 Gruppen à 20 Kinder (= 60 Kinder)
Auslastung: 59 Kinder

Kindergarten Mistelbach Nord:
Aufnahmekapazität: 5 Gruppen à 20 Kinder (= 100 Kinder)
Auslastung: 97 Kinder

Kindergarten Mistelbach Stadt:
Aufnahmekapazität: 1 Gruppe à 20 Kinder
Auslastung: 20 Kinder

Kindergarten Eibesthal:
Aufnahmekapazität: 20 Kinder
Auslastung: 20 Kinder

Kindergarten Hörersdorf:
Aufnahmekapazität: 40 Kinder
Auslastung: 27 Kinder

Kindergarten Kettlasbrunn:
Aufnahmekapazität: 21 Kinder
Auslastung: 21 Kinder

Kindergarten Lanzendorf:
Aufnahmekapazität: 20 Kinder
Auslastung: 20 Kinder

Kindergarten Paasdorf:
Aufnahmekapazität: 25 Kinder
Auslastung: 22 Kinder (nur Kinder über drei Jahren)

Bahnstraße Mistelbach erneuert

Im Bereich zwischen der Franz Josef- und der Hugo Riedl-Straße wurde im Oktober die Mistelbacher Bahnstraße entsprechend des aufgetretenen Schadensbildes saniert. In Vertretung von Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner nahm NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing am Freitag, dem 28. Oktober, im Beisein von Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes in Vertretung für die StadtGemeinde Mistelbach und Dipl.-Ing. Wolfang Pribil, stellvertretender Leiter der Straßenbauabteilung Wolkersdorf, die Fertigstellung für die Fahrbahnerneuerung an der Landesstraße L 35 vor. Die Gesamtbaukosten beliefen sich auf rund 180.000 Euro und werden vom Land Niederösterreich getragen.



Christoph Wimmer von der Straßenmeisterei Mistelbach, Leiter der Straßenmeisterei Mistelbach Markus Doppler, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, stellvertretender Leiter der Straßenbauabteilung Wolkersdorf Dipl.-Ing. Wolfgang Pribil, Gemeinderat Wolfgang Inhauser und Christian Stacher von der Straßenmeisterei Mistelbach

Aufgrund der aufgetretenen Fahrbahnschäden wie Spurrinnen oder Verdrückungen, die dem Alter der Straßenkonstruktion und der Zunahme des Verkehrs geschuldet sind bzw. waren, hat sich der NÖ Straßendienst dazu entschlossen, die Bahnstraße im besagten Abschnitt auf eine Gesamtfläche von rund 2.250 m² zu sanieren.

Ausführung:

Die Fahrbahn der Landesstraße L 35 wurde in einem ersten Schritt in einer Stärke von zehn Zentimeter abgefräst, um die Ausgangsbasis für die erforderliche Sanierung zu schaffen. Danach wurde eine sieben Zentimeter starke Tragschicht und eine drei Zentimeter starke Deckschicht aufgebracht. Die bestehenden Einlaufgitter und Schachtdeckel wurden neu versetzt und durch das neue Quergefälle der L 35 die Oberflächenentwässerung verbessert. Den Abschluss der Arbeiten bildete das Aufbringen der erforderlichen Bodenmarkierung.

Die Fräsarbeiten wurden durch die Firma KAB, die bituminösen Arbeiten durch die Firma Swietelsky unter halbseitiger Verkehrsführung in einer Bauzeit von zwei Wochen durchgeführt.

Die StadtGemeinde Mistelbach bedankt sich bei den Anrainerinnen und Anrainern sowie den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern für ihr Verständnis während der Dauer der Bauarbeiten.

Neuvermietung des Gasthauses Paasdorf

Die StadtGemeinde Mistelbach schreibt das Gasthaus in Paasdorf, Schwemmzeile 2, 2130 Paasdorf, zur Vermietung aus.



Das Gasthaus in Paasdorf wird neu vermietet

Geboten wird:

- Gasthaus am Ortsplatz mit zahlreichen Parkmöglichkeiten
- geeignet für Familienfeiern, Hochzeitsfeiern
- Schankraum mit drei Tischen, Speisesaal mit etwa neun Tischen, Extrazimmer
- Übernachtungsmöglichkeit (kein Wohnzweck)
- gut ausgestattete Küche, zwei Kühlräume
- schöner, beschatteter Gastgarten (bietet Platz für ein großes Partyzelt)
- Belieferung des örtlichen Kindergartens möglich
- Stadtnähe zu Mistelbach
- in der Nähe des Fahrradweges Eurovelo 9 gelegen

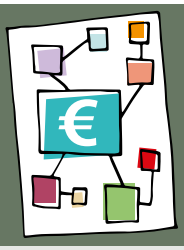
Voraussetzungen:

- Motivation
- einschlägige, mehrjährige Erfahrung im Gastronomiebereich
- vorzugsweise erfolgreiche Führung eines Gasthauses
- zur Führung eines Gastbetriebes erforderliche behördliche Bewilligungen
- Betriebskonzept und Businessplan

Konditionen:

Hauptmietzins: 528 Euro
Betriebskosten: 250 Euro
Nettomietzins: 778 Euro
Umsatzsteuer 20%: 155,60 Euro
Bruttomietzins: 933,60 Euro (bestehende Kondition)
Kaution: 8.000 Euro

Bewerbungen sind schriftlich an Herrn Franz Hugl, Firma REMAX, Bahnstraße 2a, 2130 Mistelbach, **T** 0664/1323200, **E** *f.hugl@remax-best.at*, zu richten.



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION



Stadtrat **Leo Holy**

Jede neue Herausforderung ist ein Tor zu neuen Erfahrungen…

…und genau so fühlt sich jede Budgetverhandlung an. Die Aufgaben werden umfangreicher und breiter, Aufgaben werden durch die Vorgabe des Landes zunehmend komplexer, aber der finanzielle Rahmen wächst nicht. Viele Herausforderungen abseits der noch immer anhaltenden Teuerung konnten schon erfolgreich überwunden werden. Die anstehenden Investitionen im kommenden Jahr konnten im gemeinsamen Bestreben in trockene Tücher gepackt werden. Für alle handelten Akteure war klar, dass für das große Ganze bei jedem Gemeinderatsausschuss Abstriche gemacht werden mussten.

Im kommenden Gemeinderat im Dezember können wir somit nicht nur den Nachtragsvoranschlag für dieses Jahr, sondern auch den Voranschlag für das kommende Jahr diskutieren und beschließen. Aufgrund der großartigen Arbeiten unserer Kolleginnen und Kollegen im Rathaus und den Außenstellen der StadtGemeinde konnten dringende Arbeiten, die Ende des letzten Jahres noch nicht vorauszusehen waren, noch heuer erledigt werden. Das ist einerseits gut, da wir noch Reserven hatten und anderseits das nächstjährige Budget nicht zusätzlich belastet werden muss.

Mein Dank gilt auf jeden Fall nicht nur den Ausschussvorsitzenden, sondern auch jedem Sachbearbeiter, den Angestellten und Arbeitern der StadtGemeinde, die wie immer Großartiges geleistet haben und direkt oder indirekt Architekten des Erfolges der vergangenen Jahre sind. Wir leben in einer großartigen Stadt, in der auch sichtbar ist was weiter geht. Natürlich nicht in dem Tempo, dass wir alle gerne hätten, aber dafür werden wir wohl nie den finanziellen Rahmen haben. Die Geschwindigkeit wird uns also vom Geld diktiert, aber den Weg entscheiden wir selbst.

JABERGKESSEL
IMMOBILIEN DIREKT ANKAUF
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
WIR KAUFEN IM ISTZUSTAND!
+43 660 7400304 www.bergkessel.at
info@bergkessel.at



RAUMPLANUNG UND BAUEN



Stadtrat **Dr. Friedrich Brandstetter**

Liebe Leserin, lieber Leser,

Themen der Steuerungsgruppe Entwicklungskonzept waren Mitte Oktober das Landschaftskonzept und das Energie- und Klimakonzept. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Gestaltung von Grünzügen durch die Stadt, die die sommerliche Hitze reduzieren helfen sollen. Die Hitze ist dort am größten, wo die Sonne direkt auf den Asphalt oder Beton hin brennt, deutlich weniger wird sie auf begrünter Fläche (Gras), am wenigsten leidet man unter ihr im Schatten unter Bäumen. Deshalb ist es so wichtig, große Bäume zu erhalten und neue zu setzen, wo immer es möglich ist. Nicht nur auf öffentlichem Grund, sondern auch in privaten Höfen oder Gärten.

Die – zumindest aus der Entfernung – am schwierigsten zu bearbeitenden Teile werden dann das Siedlungs- und das Verkehrskonzept sein. Den meisten Beteiligten ist klar, dass man in Zukunft nicht mehr so bauen wird können, wie bisher. Nicht nur aus Kostengründen, sondern weil auch die Versiegelung deutlich reduziert werden muss. Die Bauplätze werden kleiner werden müssen, auch die Grundflächen der Häuser selbst. Der vorhandene Boden muss besser genützt werden. Daher wird es die einzeln mitten im Garten stehenden Einfamilienhäuser, errichtet in offener Bauweise, in Zukunft kaum mehr geben. Sie haben die höchsten Errichtungskosten, die höchsten Erhaltungskosten und verursachen der Gemeinde die höchsten Infrastrukturkosten. Daher wird zukünftig mindestens in gekuppelter, vorzugsweise aber in geschlossener Bauweise gebaut werden müssen. Wohnformen im verdichteten Flachbau gibt es zuhauf. Sie wurden in Mistelbach bisher kaum umgesetzt, weil sich Bauträger und Politik damit begnügten, zur Verdichtung die üblichen mehrgeschossigen Wohnhäuser errichten zu lassen. Da wurde dann allerorts von den Bauträgern nach dem gleichen Model ein Haus nach dem anderen errichtet. Im von mir präferierten verdichteten Flachbau müssen sich Architekten mit den Grundstücken, mit der Umgebung des Planungsgebiets und einer nachbarschafts-verträglichen Bauweise, die für die Bewohnerinnen und Bewohner zudem ausreichend privaten Raum im Garten garantiert, beschäftigen. Das ist natürlich wesentlich aufwendiger, als überall die gleich ähnlichen Häuser zu errichten.

Auch die Nähe zu Haltestellen des Öffentlichen Verkehrs, die Erreichbarkeit des Stadt- oder Ortszentrums – zu Fuß oder mit einem Fahrrad – muss künftig bei der Siedlungsentwicklung stärker berücksichtigt werden. Schon im Entwicklungskonzept aus 2014 sind sehr viele zeitgemäße Gedanken enthalten, die jetzt detailreicher dargestellt werden. Auch in der Umsetzung des Konzeptes werden wir neue Wege beschreiten müssen.

Was die Aufregungen über ein von einem Investor und Bauträger geplantes Projekt in Ebendorf betrifft, gibt es eine Stellungnahme von Bürgermeister Erich Stubenvoll und von mir, nachzulesen unter *www.mistelbach.at/politik-buergerservice/presse/news/news-detail/artikel/stellungnahme-zur-siedlungserweiterung-robert-stoll/*. Dieser Stellungnahme ist nichts hinzuzufügen.

Photovoltaik-Boom im Bezirk setzt sich fort

Alleine im Bezirk Mistelbach gab es im September 404 Anträge für Photovoltaikanlagen – das sind mehr als sechsmal so viele wie im Vorjahr. Gleichzeitig konnten 151 neue Anlagen fertig gemeldet werden.



Nach wie vor ungebrochen hoch ist die Nachfrage nach Photovoltaikanlagen im privaten Bereich

Die Zahlen zeigen, dass in diesem Jahr alles anders ist: „Normalerweise ebbt das Thema Photovoltaik im Herbst doch deutlich ab. Aufgrund der aktuellen Situation ist davon heuer aber kaum etwas zu merken“, sagt Ing. Ronald Brechelmacher, Leiter Service Center Netz NÖ in Mistelbach.

Niederösterreichweit wurden im September 5.555 Netzzugangsanträge bei der EVN-Tochter Netz NÖ gestellt. Das sind mehr als viermal so viele Anträge wie im Vorjahr. Parallel dazu wurden im September 2.201 Anlagen fertig gemeldet, sodass nun bereits mehr als 58.000 PV-Anlagen in das Netz der Netz NÖ einspeisen.

Netz NÖ:

Für den Transport und die Verteilung von Strom verfügt Netz NÖ in Niederösterreich über ein modernes Leitungsnetz mit einer Gesamtlänge von etwa 55.744 Kilometer. Jährlich werden rund 300 Millionen Euro in die Netzinfrastruktur investiert.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Eibesthaler Passion

Die ARGE Eibesthaler Passion hat die Fastenzeit 2023 als neuen Aufführungstermin für die Eibesthaler Passion fixiert. Diese verkündet die Geschichte von Jesus Christus und orientiert sich dabei am Evangelisten Markus, dem Patron der Pfarrkirche, wo auch die einzelnen Aufführungen stattfinden. Gespielt wird mit Holzfiguren, die rund einen Meter groß sind. Eine eigens komponierte Musik für Bläser und Orgel begleitet das Spiel. Premiere ist am Samstag, dem 25. Februar, um 19.00 Uhr.



2023 wird in Eibesthal wieder die Eibesthaler Passion gezeigt

Eibesthaler Passion:

Der Impuls zu dieser einzigartigen Inszenierung kommt aus zwei Traditionen: aus den klassischen Passionsspielen, die es in Eibesthal bereits zwischen 1898 und 1911 gab und aus den internationalen Puppentheatertagen der StadtGemeinde Mistelbach.

Die Uraufführung fand 1999 statt. Seit 2000 wird jedes fünfte Jahr von der Fastenzeit bis Ostern gespielt. Ursprünglich hätte die Eibesthaler Passion im regulären Fünfjahreszyklus demnach 2020 gespielt werden sollen, wegen der Pandemie wurde jedoch eine Verschiebung notwendig.

Aufführungstermine:

Samstag, 25. Februar, 19.00 Uhr (Premiere)
Sonntag, 26. Februar, 15.00 Uhr
Samstag, 4. März, 19.00 Uhr
Sonntag, 5. März, 15.00 Uhr
Samstag, 11. März, 19.00 Uhr
Sonntag, 12. März, 15.00 Uhr
Samstag, 18. März, 19.00 Uhr
Sonntag, 19. März, 15.00 Uhr
Samstag, 25. März, 19.00 Uhr
Sonntag, 26. März, 15.00 Uhr
Samstag, 1. April, 19.00 Uhr
Sonntag, 2. April, 15.00 Uhr (Palmsonntag)

Spieldauer:
etwa 1½ Stunden

Aufführungsort:
Pfarrkirche Eibesthal

Kartenvorverkauf:

ab 1. Dezember im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach oder online unter *https://karten.mistelbach.at*.

INFOS

ARGE Eibesthaler Passion
E *passion@mistelbach.at*
I *www.eibesthaler-passion.at*



KULTUR



Stadtrat **Josef Schimmer**

Wellness für Geist und Seele

Erfolgreiche 44. Internationale Puppentheatertage!

Eines der Highlights des vielfältigen Kulturangebotes in Mistelbach bildet jedes Jahr das Puppenspielfestival, das heuer unter dem Motto „Seiltänzer" gestanden und bereits zum 44. Mal veranstaltet worden ist. PuppenspielerInnen aus 5 Nationen haben eine Woche lang mit 33 Inszenierungen die gesamte Bandbreite des Puppentheaters präsentiert und die BesucherInnen, die heuer so zahlreich wie vor Corona gekommen sind, in den Bann gezogen. Die Auslastung der Vorstellungen war mit knapp 60% durchaus bemerkenswert, wenn man die Theater in der Bundeshauptstadt als Vergleich heranzieht, deren Auslastung bei etwa 50% liegt. Sehr positiv aufgefallen ist heuer schon beim Betreten des Stadtsaales die tolle Dekoration, die die Schülerinnen der 2. Klasse des Zweiges „Kommunikation, Kunst und Kultur" der Mittelschule Mistelbach unter der Leitung von Gerhard Paar angefertigt haben. Das Ziel, dass der Stadtsaal ein positiver Ort des Wohlfühlens und das gesamte Festival eine Wellnessoase für Geist und Seele in schwierigen Zeiten werden sollten, wurde erreicht. Auch für das leibliche Wohl war heuer mit Ben`s Burgerbar bestens gesorgt! Herzlichen Dank an die Intendantin Cordula Nossek und das gesamte Festivalteam für ein sehr gelungenes Puppenspielfestival 2022.

Kabarettschiene:
Die Veranstaltungen der Kabarettschiene sind seit vielen Jahren ausverkauft, was zeigt, wie sehr Kabarett vom Publikum geschätzt wird. Auch am 5. November bei der letzten Vorstellung im heurigen Jahr, bei der Omar Sarsam mit seinem Programm „Sonderklasse" im restlos ausverkauften Stadtsaal gastierte, war das Publikum begeistert. Selbstverständlich wird die Kabarettschiene im nächsten Jahr mit den aktuellen Programmen von Weinzettl & Rudle (4. März), Mike Sapancic (6. Mai), Lukas Resetarits (23. September) und Lydia Prenner-Kasper (11. November) fortgesetzt. Die bestehenden Abonnements können bis 21. November verlängert und neue reserviert werden. Einzelkarten sind ab 1. Dezember im Bürgerservice oder im Onlineshop (*https://karten.mistelbach.at*) erhältlich.

Weitere Veranstaltungen:
Am 23. November gibt es um 19.00 Uhr im Barockschlössl einen „Abend für und mit Christa Jakob", die im Vorjahr einen besonderen Geburtstag hatte, welcher wegen Corona nicht öffentlich gefeiert werden konnte. Ich lade Sie zu diesem Abend, an dem wir Frau Jakob für ihre großen Verdienste als „historisches Gewissen Mistelbachs" und als Kulturvermittlerin danken wollen, herzlich ein.
Im 2. Dezember kommen Krimifreude auf ihre Kosten: Im Rahmen der „Mistelbacher Krimitage" liest Beate Ferchländer im Stadtsaal ab 19.30 Uhr aus ihrem Kriminalroman „Das Teigtascherldebakel".
Am 10. Dezember, 19.00 Uhr, findet nach einer zweijährigen Pause mit „Christmas in Mistelbach" wieder die größte Weihnachts-Benefiz-Show im Weinviertels statt. Zahlreiche Chöre, Gruppen sowie SolokünstlerInnen werden im Stadtsaal für beste Weihnachtsstimmung sorgen. Der Erlös der Benefizshow kommt in Not geratenen EinwohnerInnen in der Gemeinde Mistelbach zu Gute. Organisiert wurde und moderiert wird die Show von Klaus Frank und Michael Jedlicka, denen ich sehr herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz danke. Karten sind im Bürgerservice im Rathaus oder online erhältlich.
Ich lade Sie ein, die Kulturangebote der StadtGemeinde Mistelbach zu nutzen und damit zu zeigen, wie wichtig Ihnen Kunst und Kultur sind – ich freue mich auf Sie!



WIRTSCHAFT & TOURISMUS



Stadtrat **Peter Harrer**

Touristische Stärkung der Region

NächtigungsoffensiveVerleih:
Das Land Niederösterreich hat in den letzten Jahren zahlreiche Investitionen und Impulse für den Ausflugstourismus getätigt. Die Ausflugsgäste sind das Fundament der blau-gelben Nächtigungsoffensive. Jetzt will das Tourismusland Niederösterreich, auch was längere Aufenthalte betrifft, bis ganz nach oben kommen. 4.000 zusätzliche Gästebetten sollen mit dieser Offensive entstehen.

Die Nächtigungsoffensive setzt auf fünf Elemente: Erstens sollen Leitprodukte wie Radfahren, Kulinarik und Bergerlebnis stärker forciert und beworben werden. Zweitens sollen Kundendaten effektiver verwendet werden und dadurch eine bessere Zielgruppenansprache ermöglicht werden. Drittens sollen Investoren für Niederösterreich gewonnen werden, die zusätzliche Qualitätsbetten errichten wollen. Viertens setzt das Land auf Finanzierungsunterstützungen, wie eine neue Gastgeber-Förderung mit einem Volumen von einer Million Euro. Fünftens sollen Coachings und Beratungen der Gastgeber ausgebaut werden, um sie dabei zu unterstützen, ihre Angebote zu verbessern.

spusu E-Bike-Verleih:
Sehr gut angenommen wurde im heurigen Jahr der erstmalig gestartete Verleih von E-Bikes in Kooperation mit dem Mobilfunkanbieter spusu. Mit Verleihbeginn ab 8. August wurden in den letzten Monaten mehrere Dutzend Fahrräder - vorranig an den Wochenende bzw. an Feiertagen - ausgeliehen. Eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist geplant, wo der Verleih weiter optimiert werden soll.

Adventdorf vor dem Rathaus:
In Mistelbach hält man am beliebten Eiszauber-Format vor dem Rathaus im Zentrum der Stadt weiterhin fest und bietet heuer aufgrund der Energiekrise eine nachhaltige, energieautarke Eislauflösung an. Also nicht wie gewohnt mit einem strombetriebenen Kühlaggregat, sondern mit modernster, klimafreundlicher Technik! Die StadtGemeinde Mistelbach hat sich dazu entschlossen, den Ankauf des Eislaufplatzes der MIMA GmbH finanziell zu unterstützen und in eine nachhaltige und innovative Lösung investiert. Es handelt sich hierbei um ein System aus modernsten Polyethylen-Platten, die eine Gleitfähigkeit von 80% zur herkömmlichen Eisfläche garantiert.

Die Eiszauber-Saison soll mit einem spektakulären Showprogramm am Freitag, dem 18. November, starten und bis Sonntag, dem 12. Februar 2023, also nach den Semesterferien, andauern. Für die Besucherinnen und Besucher ist der Mistelbacher Eiszauber dann täglich bei kostenlosem Eintritt geöffnet.

Cities-App:
Um die innerörtliche Wirtschaft im östlichen Weinviertel zu unterstützen, hat die MIMA GmbH gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und der LEADER Region Weinviertel Ost das Projekt „Kauf regional" ins Leben gerufen. Dabei sollen vor allem die kleinen und regionalen Betriebe mithilfe einer eigenen App, der Cities-App, gefördert werden und ihnen zu mehr Bekanntheit verholfen werden. Ziel ist es, die Bevölkerung weg vom Onlineriesen zu bekommen und zum regionalen Einkauf zu motivieren. Durch ein Bonusprogramm werden mögliche Kundinnen und Kunden auf die Betriebe in den Stadtgemeinden im Bezirk Mistelbach aufmerksam gemacht.

Zertifizierung von „Radhauptstädten"

„Radfahren hat in Niederösterreich Zukunft, nicht nur, weil wir das größte touristische Radwegenetz haben, sondern auch, weil wir beim Alltagsradeln dank einer engen Partnerschaft zwischen dem Land und den Gemeinden vorne sind", sagte Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner am Montag, dem 24. Oktober, bei einem Festakt zum Abschluss des ersten Zertifizierungsprozesses, mit dem Niederösterreichs Bezirkshauptstädte sowie Städte und Gemeinden mit mehr als 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner auf ihre Radfahrfreundlichkeit geprüft wurden.



Radland-Geschäftsführerin Mag. Susanna Hauptmann, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Mobilitätslandesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko

Mistelbach ist mit drei von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet worden, die Urkunde nahm Bürgermeister Erich Stubenvoll entgegen, der sich über die Auszeichnung freut: „Wir sind besser aufgestellt als vergleichbare Städte. Unsere Bemühungen der letzten Monate und Jahre haben sich in der Bewertung niedergeschlagen und wir sehen einen klaren Auftrag, unsere Stadt für die Radfahrerinnen und Radfahrer noch attraktiver zu machen."

Bewertet wurden für die Radfahrfreundlichkeit quantitativ messbare Daten zur Verkehrsinfrastruktur wie die Netzlängen des Straßennetzes bzw. der Radinfrastruktur oder die Anzahl der für Radfahrerinnen und Radfahrer geöffneten Einbahnen. Außerdem hatten die Gemeindevertreterinnen und -vertreter einen Online-Fragebogen zu den Bereichen Infrastruktur, Konzepte und Planung, Struktur und Organisation sowie Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit zu beantworten. „Nachdem in den letzten beiden Jahren insgesamt 30 Millionen Euro in die Radwege investiert wurden, soll die Zertifizierung der Startschuss zu einer weiteren Professionalisierung sein und das Thema noch mehr ins Bewusstsein rücken. Wichtig ist vor allem die Durchgängigkeit der Radwege, um schnell, leicht und sicher vom Start zum Zielpunkt zu kommen. Denn die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ist Niederösterreich ein großes Anliegen", betonte die Landeshauptfrau.

Mobilitätslandesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko hob den Mobilitäts-Mix hervor: „Radwege haben die selbe Wertigkeit wie Straßen. In Niederösterreich, ist das Potenzial für das Alltagsradeln sehr groß, deshalb soll die Zertifizierung auch nur ein erster Zwischenschritt sein, um weiter d'ran zu bleiben".

Mittelschule Mistelbach beim LIDL Schullauf vertreten

39 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach konnten am Mittwoch, dem 12. Oktober, richtige Wettkampfatmosphäre fühlen. Beim diesjährigen LIDL Österreich-Schullauf im Donaupark in Wien zeigten die laufbegeisterten jungen Sportlerinnen und Sportler, was in ihnen steckt. Die Distanzen über 1600 bzw. 3000 Meter, abhängig vom Jahrgang, wurden mit vollem Einsatz und Bravour zurückgelegt. Dabei gingen so manche Schülerin bzw. so mancher Schüler an ihre/seine Grenzen, wuchsen über sich hinaus und durften dabei wertvolle Erfahrungen sammeln.



39 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach nahmen am LIDL Österreich-Schullauf teil

Psychologische Unterstützung bekam die sportliche Gruppe von den Pädagoginnen Barbara Czehowsky, Marion Fenz und Monika Hofecker, die begeistert mitfieberten. Der Mobilfunkanbieter „spusu", Kooperationspartner der Mittelschule – Säule „Sport und Gesundheit" – übernahm dankenswerterweise das Startgeld für die Sportlerinnen und Sportler.

Die Motivation bei der LIDL Schullauf-Serie ist eine riesige: Jeder von den Starterinnen und Startern gelaufene Kilometer wird von LIDL in einen Euro umgewandelt und kommt der Aktion „Licht ins Dunkel" zugute. Also Laufen für einen guten Zweck!

SPORT UND SICHERHEIT



Stadtrat **Florian Ladengruber**

Falschgeld

In Österreich ist – wie auch in vielen weiteren Ländern in Europa – der Euro die gültige Währung. Wird mit Geld bezahlt, so spricht man von Barzahlung. Im Gegensatz dazu gibt es auch unbare Zahlungsmittel, wie zum Beispiel Kreditkarten oder Schecks. Es gibt zwei verschiedene Geldformen, nämlich Münzen bis zu einem Wert von zwei Euro und Banknoten ab einem Wert von fünf Euro. Zusätzlich gibt es auch Münzsonderprägungen. Diese können auch zur Bezahlung verwendet werden, jedoch nur im Herstellungsland. Die Sonderprägungen sind bei Münzsammlern sehr beliebt.

Geldfälschung ist ein Verbrechen und wird mit bis zu zehn Jahren Freiheitsstrafe geahndet. Erhält man unwissentlich Falschgeld und gibt es später im Wissen, dass es falsch ist, als echt aus, handelt es sich um ein Vergehen und wird mit bis zu drei Jahren Freiheitsstrafe bedroht.

Wie erkenne ich Falschgeld?

Echte Geldscheine sind mit mehreren Sicherheitsmerkmalen ausgestattet, die leicht überprüft werden können.

Bei Banknoten lautet die Regel:

Fühlen: Auf der Vorderseite des Scheins heben sich einige Teile ab und sind ertastbar. Dazu gehören die Fenster und Tore auf den Motiven, die Wertzahl des Scheins und die Abkürzung der Europäischen Zentralbank am oberen Rand.

Sehen: Hält man den Schein gegen das Licht, so sind das Wasserzeichen mit Motiv und Wertzahl und der Sicherheitsfaden in der Mitte des Scheins erkennbar. Außerdem vervollständigt sich im „Durchsichtfenster" links oben auf der Vorderseite die Wertzahl.

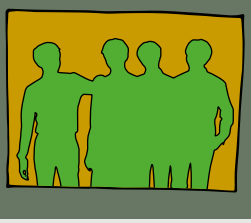
Kippen: Scheine bis 20 Euro haben am rechten Rand einen Folienstreifen, der – je nachdem wie man ihn kippt – das Eurosymbol oder die Wertzahl zeigt. Bei Scheinen ab 50 Euro verändern sich beim Kippen die Farben der Wertzahl auf der Rückseite.

Gefälschte Münzen sind sehr selten im Umlauf. Bei echten Münzen hebt sich das „Münzbild" klar abgegrenzt von der übrigen Münzoberfläche ab. Zusätzlich sind gefälschte 1- oder 2-Euromünzen entweder sehr stark oder überhaupt nicht magnetisch.

Falschgeld – was nun?

Wenn Sie den Verdacht haben, im Zuge einer Bezahlung oder auch als Retourgeld eine oder mehrere Falschnoten oder Falschmünzen erhalten zu haben, dann prüfen Sie zuerst das Geld genau. Sollte der Verdacht nicht ausgeräumt werden können, verständigen Sie die nächstgelegene Polizeiinspektion und geben Sie das vermeintliche Falschgeld ab. Wenn möglich, sollten Sie Angaben darüber machen können, woher Sie das Geld haben. Wer Falschgeld weiter ausgibt, macht sich strafbar. Einen Ersatz für die „Blüten" gibt es nicht, der Schaden liegt beim Verbraucher!

Quelle: Polizei



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin **Roswitha Janka**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Der kommende Winter wird energietechnisch für uns alle eine Herausforderung. Die extrem gestiegenen Energiekosten, aber auch die hohen Kosten des täglichen Bedarfs werden für Einige von uns nur schwer zu bewältigen sein.

Falls Sie Ausgleichszulagen- oder Mindestpensionsbezieherin bzw. -bezieher sind, können Sie im Bürgerservice um Gemeindehilfe ansuchen. Voraussetzung ist der Wohnort in der Großgemeinde Mistelbach und die Erfüllung der Richtlinien. Unter diesen Voraussetzungen erhalten Sie eine Beihilfe für Ihre Gemeindeabgaben. Für diese Personengruppe wird heuer die Gemeindehilfe um 200 Euro pro Antrag aufgestockt, dieser Betrag kann ebenfalls im Bürgerservice in Form von vielwert-Gutscheinen bezogen werden. Ebenso wird für Menschen mit geringem Einkommen ein Heizkostenzuschuss in Höhe von 150 Euro und zusätzlich eine NÖ Sonderförderung zum Heizkostenzuschuss in der Höhe von nochmals 150 Euro gewährt. Das Ansuchen dazu ist ebenfalls im Bürgerservice zu stellen.

Wie Sie sicher bereits aus den Medien erfahren haben, die unermüdlichen Bemühungen von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Bürgermeister a.D. RegR Alfred Weidlich um die Aktivierung der Laborambulanz im Krankenhaus Mistelbach hatten Erfolg. Ab November können Sie nach einer Terminvereinbarung wieder ins Krankenhaus zur Blutabnahme gehen. Ein herzliches DANKE an alle Beteiligten!

Weiters würde ich mich sehr freuen, wenn wir auch bei der Suche nach einem Hausarzt oder beim Betrieb eines Primärversorgungszentrums bald für Mistelbach einen Erfolg verzeichnen könnten. Ich hoffe auf die Unterstützung der Verantwortlichen in Bund und Land.

Der Verein FRAUEN FÜR FRAUEN mit Sitz in Mistelbach unterstützt Migrantinnen erfolgreich bei der Integration in die Gesellschaft. Das Angebot umfasst neben frauenspezifischer Beratung, Deutsch-Konversationstrainings und Netzwerktreffen auch gemeinsame Gartenarbeit. Der Verein, unterstützt von zwei ehrenamtlichen Mistelbacher Mitarbeiterinnen, betreute das ganze Jahr über zwei Parzellen in den Bürgerinnengärten. Beim gemeinsamen Arbeiten und Ernten entstanden auch persönliche und kulturelle Verbindungen. Ein gelungenes Projekt mit reichhaltiger Ernte.

Hinweisen möchte ich auch noch auf den Eislaufplatz vor dem Rathaus. Alle Bewegungsfreudige können ab 18. November bis zum Ende der Energieferien hier Eislaufen. Heuer erstmals auf Kunststoffmatten, das ist energiesparender, als die herkömmliche Art des Eislaufens und macht trotzdem Spaß. Außerdem laden Adventhütten auf dem Platz vor dem Rathaus zum gemütlichen Verweilen ein.

Zusätzlich können Sie von 25. bis 27. November wieder den Schlössl-Advent im Barockschlössl besuchen. Sie können in den Räumen des Schlössls kleine Mitbringsel erstehen oder im Hof bei Glühwein und Punsch verweilen. Die Veranstaltung wird nach den geltenden Coronaregeln stattfinden. Ich freue mich über Ihren Besuch beim Schlössl-Advent und hoffe auf eine nette, vorweihnachtliche Veranstaltung.

Und zu guter Letzt: Corona ist nicht vorbei, es gilt nach wie vor, auf sich und seine Mitmenschen zu achten und bei großen Menschansammlungen eine Schutzmaske zu tragen. Und vergessen Sie nicht, sich die 4. Teilimpfung zu holen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ruhige, besinnliche Adventzeit. Bleiben Sie gesund und achten Sie auf sich!

„Orte des Respekts“: Platz 1 in NÖ für Deutsch-Kurse

Der Verein „Bewegung Mitmensch Weinviertel“ schaffte bei der Wahl der „Orte des Respekts 2022“ mit dem Projekt „Deutschkurse für Menschen aus der Ukraine“ den ersten Platz in NÖ in der Kategorie „Flüchtlinge und Zuwanderung“.



© Bewegung Mitmensch

Platz 1 für das Projekt „Deutschkurse für Menschen aus der Ukraine“ des Vereins „Bewegung Mitmensch Weinviertel“

„Ein beeindruckendes Ergebnis“, freut sich Vereinsobmann Dipl.-Ing. Franz Schneider und dankt allen, die bei der Abstimmung das Projekt mit ihrer Stimme unterstützt und so zu diesem Erfolg beigetragen haben. Noch größerer Dank gebührt allerdings den zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern, die seit mittlerweile einem halben Jahr unermüdlich die Deutsch-Kurse für die Kursteilnehmer aus der Ukraine durchführen! „Derzeit werden mehr als 140 Menschen aus der Ukraine von Ehrenamtlichen unterrichtet“, ergänzt Projektleiter Franz Kreuzinger, der Menschen, die bei den Kursen mithelfen wollen, herzlichst zur Mitarbeit einlädt. „Sie müssen keine Pädagogen sein“, meint Kreuzinger, der bereits seit 2015 Erfahrungen als Deutschlehrender gesammelt hat. Engagement und der Wille zur Vermittlung der deutschen Sprache sei für die Mitarbeit völlig ausreichend.

INFOS

Bewegung-Mitmensch-Deutschkurs
I *www.bewegungmitmensch.at*

ARE
architektur
planung
energieausweis
baumanagement
ARE - Bau Ges.m.b.H.
Wilfersdorf, Wiener Str. 66A,
02573/21700, office@are-bau.at
www.are-bau.at

„Gelber Sack“-Rollen: Ausgabe in den Ortsgemeinden für 2023

Die „Gelber Sack“-Rollen können das gesamte Jahr nach Vorlage der Mistelbach Card im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach (Ebene 1) oder im Wertstoffzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf abgeholt werden. Zusätzlich wurde für die Bürgerinnen und Bürger in den Ortsgemeinden die Möglichkeit geschaffen, mit einer gültigen Berechtigungskarte die „Gelber Sack“-Rollen abzuholen.

Termine:

Ebendorf, Schule Ebendorf:
Dienstag, 6. Dezember 2022
von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Eibesthal, Gasthaus Fritsch:
Samstag, 3. Dezember 2022
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Frättingsdorf, Freie Werkstatt:
Donnerstag, 8. Dezember 2022
von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Hörersdorf, Gasthaus „Dopplerstubn“:
Freitag, 9. Dezember 2022
von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Hüttendorf, Alte Schule:
Samstag, 3. Dezember 2022
von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Kettlasbrunn, Herrenzeile 83 (Frau Prem):
Samstag, 3. Dezember 2022
von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Lanzendorf, Kirche Lanzendorf:
Samstag, 17. Dezember 2022
von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Paasdorf, Feuerwehrhaus:
Samstag, 3. Dezember 2022
von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Siebenhirten, Volksschule:
Freitag, 2. Dezember 2022
von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Bitte beachten: Zur Ausgabe der „Gelbe Sack“-Rollen ist die Berechtigungskarte für das Wertstoffzentrum vorzuweisen!

Öffnungszeiten Bürgerservice:

Montag, Mittwoch und Donnerstag: von 08.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag: von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Freitag: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffzentrum:

Dienstag bis Samstag: von 08.15 Uhr bis 16.00 Uhr
(in der Sommerzeit: Freitag und Samstag jeweils bis 18.00 Uhr)

UMWELT UND NACHHALTIGKEIT



Stadträtin **Martina Pürkl**

Man sollte nie daran zweifeln, dass eine kleine Gruppe kluger, engagierter Bürgerinnen und Bürger die Welt verändern kann.

Margaret Mead

Noch nie war der Oktober so warm. Und das seit 256 Jahren. Solange werden in Österreich die Temperaturen aufgezeichnet. Das hat viele von uns zwar erfreut, aber dahinter verbirgt sich eine dramatische Entwicklung. Im langjährigen Vergleich wurde heuer eine Abweichung von plus 3,6 Grad Celsius registriert. Doch der Oktober war nicht nur zu warm, er war auch viel zu trocken. Nicht nur die ausbleibenden Niederschläge und die hohen Temperaturen tragen zur Trockenheit bei, sondern auch die längere Aktivität der Pflanzen entziehen dem Boden zusätzlich Feuchtigkeit. Eine Folge der Trockenheit sind auch die niedrigen Wasserstände in den Flüssen und somit weniger Strom durch Wasserkraftwerke. Es wird spannend, welche Ergebnisse die Klimakonferenz in Ägypten bringen wird, denn derzeit sind wir mit den Klimaschutzmaßnahmen zu wenig erfolgreich. Das aktuelle Wetter ist nur das Symptom einer langfristigen katastrophalen Entwicklung. Infos zur Klimakonferenz finden Sie hier: *https://unfccc.int/cop27*

Haben Sie gewusst, dass wir hier in Mistelbach neben unserem Naturdenkmal Zayawiesen noch ein weiteres, gut geschütztes Landschaftsgebiet haben? Der westliche Zipfel zwischen Hüttendorf und Garmanns liegt im Europaschutzgebiet Natura2000 „Weinviertler Klippenzone“. Hier leben seltene Schmetterlinge und Heuschrecken sowie totholzbewohnende Käferarten wie der Hirschkäfer. Bedeutend ist auch das Vorkommen der Fledermausarten Kleine Hufeisennase und Bechsteinfledermaus. Am besten kommen Sie auf dem Wanderweg 632 dorthin. Schutzgebiete bewahren solch besondere Landschaften vor Übernutzung und Zerstörung. Lebensräume zu erhalten ist auch Klimaschutz: Ein Viertel aller CO2-Emissionen stammt aus zerstörten Ökosystemen. Wälder und Böden können sehr viel CO2 speichern. Wenn wir sie lassen.

Der Gelbe Sack kann bald mehr: Ab Jänner 2023 können alle Verpackungen außer Glas und Papier im Gelben Sack entsorgt werden. Das bringt ein einheitliches System für alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher und mehr Wertstoffe für den Recycling-Kreislauf. Derzeit werden nur 63% aller Wertstoffe in Niederösterreich recycled. Beim Sammeln von Papier und Glas sind wir fast perfekt, bei Leichtverpackungen ist aber noch Luft nach oben. Die Abfuhrtermine werden angepasst – Ihren Abfuhrplan 2023 finden Sie in der nächsten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung. Die Termine für die Ausgabe der „Gelber Sack“-Rollen lesen Sie nebenan. Es gilt jedoch noch immer: Vermeidung von Verpackungsmaterial ist der bessere Weg. Nehmen Sie zum Einkaufen einen Korb mit, lassen Sie sich Wurst und Käse frisch herunterschneiden und in eine mitgebrachte Dose legen.

Und hier noch ein Tipp der Gärtnerin: Ein bisserl schlampert sein ist gut für den Garten, das erhöht die Qualität.

****

Fragen, Wünsche oder Anregungen gerne auch am Freitagsmarkt in der Marktgasse oder via *www.facebook.com/martinapuerkl*

„WO[MAN] & WORK“: Nach der Babypause gut informiert und kompetent zurück in den Job

In Kooperation zwischen AMS Niederösterreich und Arbeiterkammer Niederösterreich fand am Dienstag, dem 11. Oktober, der Infotag „Wo[man]&Work“ statt. Frauen und auch Männer, die sich nach einer familiär bedingten Unterbrechung des Berufslebens wieder in Richtung Arbeitsmarkt orientieren, konnten sich in den regionalen Geschäftsstellen des AMS Niederösterreich wertvolle Infos zum Thema Wiedereinstieg holen.



Sehr gut angenommen wurde die Infoveranstaltung „WO[MAN] & WORK“ beim AMS Mistelbach

Für den erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Babypause ist eine zielgerichtete Vorbereitung besonders wichtig. „Gründliche Informationen und Beratung sowie maßgeschneiderte Hilfe zur Selbsthilfe sind die wichtigsten Begleiter für den erfolgreichen Wiedereinstieg nach der Familienpause“, ist sich Marianne Bauer, die Leiterin des AMS Mistelbach, sicher. Nach einer längeren pandemiebedingten Pause wurde die Veranstaltung heuer auch wieder in Präsenz durchgeführt und Fragen im persönlichen Gespräch beantwortet.

„Die Arbeiterkammer Niederösterreich berät Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger nicht nur in arbeitsrechtlichen Fragen, sondern unterstützt sie auch bei der Suche nach Bildungs- und Betreuungsangeboten für ihren Nachwuchs. Unsere Elternbefragung hat aufgezeigt, dass der Großteil der Mütter (82%) spätestens ab dem zweiten Geburtstag des Kindes wieder arbeiten gehen will. Bei allen relevanten Themen stehen den Eltern daher die Expertinnen und Experten der AK Niederösterreich kompetent zur Seite“, so Arbeiterkammer Mistelbach-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Mehr Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger gelingt der berufliche Neustart:

Rund zehn Prozent der 2022 bisher von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen in Mistelbach (ohne Einstellzusagen) waren Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, bei den Frauen hat der Wiedereinsteigerinnen-Anteil 11 % ausgemacht, bei den Männern nur 2,23%. Ende August waren 1.555 Personen in Mistelbach arbeitslos gemeldet, 751 von ihnen waren Frauen. Gegenüber dem August des Vorjahres ist die Zahl der arbeitslosen Mistelbacherinnen um 26% gesunken, bei den Männern hat der Rückgang im Jahresvergleich 19,4% betragen. Bei den aktuell vorgemerkten Arbeitslosen sind 11% Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger nach einer familiär bedingten Unterbrechung der Berufslaufbahn nach Geburt eines Kindes. Der Anteil der Frauen in dieser Gruppe beträgt 357 Personen.

Berufseinstieg:

Um sich auf ihre berufliche Rückkehr optimal vorzubereiten, haben seit Jahresbeginn über 4.400 Wiedereinsteigerinnen und über 265 Wiedereinsteiger eine oder mehrere Förderangebote in Anspruch genommen. Viele von ihnen nutzen auf die Bedürfnisse von Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger abgestimmte Schulungen und spezielle Beratungs- und Betreuungsangebote. Die zentralen AMS-Förderangebote speziell für Wiedereinsteigerinnen sind FiT (Frauen in Handwerk und Technik) sowie die Frauenberufszentren (FBZ). Darüber hinaus fördert das AMS Angebote am freien Bildungsmarkt oder auch Facharbeiterinnen-Intensivausbildungen mit Lehrabschluss in mehr als 100 Berufsbildern. Eine Ausbildung mit verkürzter Lehre absolvieren die Teilnehmerinnen bei der „Punktgenauen Qualifizierung“. Die Ausbildungskosten trägt das Unternehmen.

Genderbudgeting großgeschrieben:

Obwohl im Jahresdurchschnitt 2021 der Anteil der arbeitslos vorgemerkten Frauen „nur“ 45,4% beträgt, hat das AMS Niederösterreich 52% des Förderbudgets für Frauen verwendet. Auch in diesem Jahr wird das Arbeitsmarktservice jobsuchende Frauen verstärkt unterstützen und über 50% der zur Verfügung stehenden Fördermittel für weibliche Jobsuchende reservieren.

Wild auf Wildschaden:
Aktion bei Autopartner Karl

Im Herbst ist Wildwechsel ein großes Thema. Weil die Betonung von Autopartner Karl auf Partner liegt, gibt es für jede Wildschadenreparatur bis Jahresende einen 100 Euro-Tankgutschein.


© Josef Schimmer

Karosserieleiter Markus Böhm & sein Team sind wild auf Wildschäden: Dafür verschenken sie sogar 100 Euro Tankguthaben

Herbstzeit ist Wildzeit. Die Saison des Wildwechsels ist eine Herausforderung für Mensch und Tier. Als heimischer Kfz-Betrieb mitten im Weinviertel weiß das Team von Autopartner Karl nur zu gut, wie schnell ein Wildschaden passieren kann und, dass ein Verreißen des Autos wesentlich mehr Gefahr und Schaden bedeutet. Deshalb startet der Mistelbacher Autopartner mit einer saisonalen Wildschaden-Aktion. „Nach so einem Unfall sitzt der Schreck tief in den Knochen. Das soll unsere spezielle Wildschaden-Aktion ein wenig abfedern", erklärt Karosserieleiter Markus Böhm.

100 Euro bei Wildschadenreparatur:

Wildschaden wird bei den meisten Kfz-Versicherungen ohne Selbstbehalt abgedeckt. Das ist in so einem Fall schon mal eine gute Nachricht. Repariert Autopartner Karl den Schaden, gibt es einen Tankgutschein im Wert von 100 Euro noch dazu (keine Barablöse möglich). Die Wildschadenaktion läuft die ganze Saison, bis 31. Dezember 2022, und gilt natürlich für alle Automarken.

Pflege-Aktion für die nasse Jahreszeit:

Zusätzlich zur saisonal wertvollen Wildschaden-Aktion bietet Autopartner Karl 15 Euro Rabatt auf alle Reinigungsleistungen und Pflegepakete. Gerade im feuchten Herbst bringt man viel Schmutz ins Fahrzeug. Familien mit kleinen Kindern können ein Lied davon singen. Eine professionelle Innenreinigung ist da sehr angenehm und kostet bis 31. Dezember 2022 nur 64 Euro. Das DeLuxe Paket mit gründlicher Außen- und Innenreinigung samt Pflege vom Profi kommt bis Jahresende auf attraktive 184 Euro.

Autopartner Karl ist in der Nähe:

Direkt in 2130 Mistelbach in der Gartengasse 13-15 gelegen, ist Autopartner Karl für den ganzen Bezirk gut erreichbar. Termine werden gerne telefonisch unter 02572/2563 oder per E-Mail an *office@autopartner-karl.at* vereinbart.



VOLVO

Stellen Sie Ihren Volvo auf Winterzeit um.

DER VOLVO WINTER-CHECK.

Schwedische Winter sind noch echte Winter. Wir wissen also, worauf es ankommt, damit selbst widrigste Bedingungen Ihrem Fahrzeug nichts anhaben können. Statten Sie uns daher einfach einen Besuch ab und lassen Sie alle wichtigen Komponenten von Ihrem persönlichen Servicetechniker prüfen. So kommen Sie wie gewohnt sicher ans Ziel.

17 PUNKTE WINTER-CHECK UM € 45,–

• Prüfung von Reifenverschleiß und -druck • Prüfung der Abgasanlage • Allgemeiner Flüssigkeitscheck • Batteriecheck • Beleuchtungscheck • Prüfung Wischerblätter • Windschutzscheibencheck • Überprüfung Waschanlage uvm.

WINTER-CHECK PLUS UM € 69,–
BIETET ZUSÄTZLICH:

• Kontrolle der Bremsscheiben und Bremsklötze
• Montage Ihrer Winterräder

WINTER-CHECK PRO UM € 149,–
BIETET ZUSÄTZLICH ZUM WINTER-CHECK PLUS:

• Sicherheits- und Reifengarantie • Prüfung aller Sicherheitssysteme (inkl. Reifen) mit 12 Monaten Garantie auf deren Funktionalität • Auffüllen der Scheibenwaschanlage

XC60 T8 AWD Recharge Kraftstoffverbrauch: 1,0 – 1,3 l/100 km, Stromverbrauch: 19,0 – 21,2 kWh/100 km, CO_2-Emission: 23 – 28 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Der Verbrauch von Sonderausstattung und Zubehör kann relevante Fahrzeugparameter, wie z.B. Gewicht, Rollwiderstand und Aerodynamik verändern und dadurch abweichende Verbrauchswerte und CO_2-Emissionen ergeben. Angebotszeitraum 15.09.2022 – 28.02.2023. Unverb. empf. Verkaufspreis der Volvo Car Austria GmbH inkl. USt. Gültig solange der Vorrat reicht. Abbildungen sind Symbolfotos. Irrtümer, Fehler und Änderungen vorbehalten. Stand: September 2022.

karl AUTOPARTNER

Gartengasse 13 – 15
2130 Mistelbach

02572 2564
office@autopartner-karl.at
volvocars.at/karl

Fachtagung für Gemeinden – Smarte Standortentwicklung

Die LEADER Region Weinviertel Ost veranstaltete am Dienstag, dem 11. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach die Smart Region Tagung. Der Fokus lag klar auf der Digitalisierung im Gemeindeamt. Hochkarätige Vortragende stellten im Rahmen ihrer Beiträge spannende Impulse vor.



Die Vortragenden der Smart Region Tagung gemeinsam mit dem Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Christian Frank, LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp und Projektleiterin Bianca Christenheit

Digitalisierung, smarte Technologien und geänderte Ansprüche der Zielgruppen führen zu neuen Aufgabenfeldern für Gemeinden. Trotz dieser Herausforderungen führt an der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung kein Weg vorbei. Daher widmete sich die LEADER Region Weinviertel Ost im Rahmen einer Fachtagung für Gemeinden diesem Themenfeld. Bei dieser Veranstaltung wurden Einblicke in zukünftige Entwicklungen im Bereich E-Government sowie in verschiedene digitale Tools geboten. Zur Smart Region Tagung waren alle Gemeinden und Interessierte recht herzlich eingeladen. Am Vormittag wurden verschiedene Vorträge zum Thema Digitalisierung abgehalten, ab mittags gab es die Möglichkeit Infostände zu besuchen und sich auszutauschen.

Zu Gast war unter anderem Johannes Rund vom Bundesministerium für Finanzen, der wichtige Infos zur ID Austria vermittelte. Außerdem stellte er die App „Digitales Amt" vor und erklärte die Vorteile für Gemeinden. Christoph Kral von culturehack e.U. gab verschiedene Tipps für Gemeinden, um digital zu werden. Es sollen z.B. Bürgerinnen und Bürger über Kommunikationsplattformen mit eingebunden werden, um Ideen einzubringen. Auch die Optimierung der Webseite für Smartphones, ist ein wichtiger Schritt. Weitere Punkte für Webseiten sind die Barrierefreiheit, der Datenschutz und welche Informationen die Bürgerinnen und Bürger auf der Webseite suchen. Er erklärte auch, dass es weiterhin wichtig ist, analoge Optionen anzubieten. Ebenfalls zu beachten ist die politische Basis, also der Beschluss des Gemeinderats. Vortragende Gäste waren auch Bürgermeister Jürgen Lachinger und Amtsleiter Christoph Stockinger von der Gemeinde Gampern in Oberösterreich. Die Gemeinde Gampern gilt als digitale Mustergemeinde. Sie zeigten die Vorteile einer digitalen Gemeinde auf und wie sie mit verschiedenen Tools und Geräten, wie Tablets, einem VPN-Client, Firmenhandys und einer Telefonanlage die Arbeit am Gemeindeamt digitalisieren. Der erste Vortragsblock endete mit einer Diskussionsrunde. Mit dabei waren Anton Gruber vom Bundesrechenzentrum, Johannes Rund, Christoph Kral, Christoph Stockinger und Jürgen Lachinger. Es wurden weitere wertvolle Tipps für Gemeinden gegeben und Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Nach der Kaffeepause stellte Peter Brandstetter von ecoplus Digital GmbH Best Practice Beispiele vor und was man von diesen lernen kann. Gemdat NÖ Geschäftsführer Leopold Kitir sprach über digitale Verwaltungsverfahren. Er erklärte mithilfe eines Rezeptes, wie das digitale Verwaltungsverfahren möglich wird. Als Abschluss seines Rezeptes zeigt er, dass es viele Zutaten für die digitale Kommunalverwaltung bereits auf dem Markt gibt. Bürgermeister und LEADER-Obmann Christian Frank präsentierte den Gemeinde-Chatbot, welcher im Rahmen eines Projekts der LEADER Region Weinviertel Ost entstanden ist und weiterentwickelt wird. Mit Beispielfragen aus verschiedenen Bereichen wurden die Vorteile des Bots für Gemeinden gezeigt und das System dahinter erklärt. Über digitale Bürgerbeteiligung erzählte David Röthler von MiLeNu GmbH. Er zeigte Beispiele, wie die Live-Übertragung von Gemeinderatssitzungen, die Topothek, einen Online-Bürgerrat oder verschiedene Plattformen, um Meinungen einzuholen. Vom Amt der NÖ Landesregierung war Bernhard Gerhardter zu Gast und stellte LENIE, Leben in Niederösterreich, die Pilot-Plattform für ein digitales Dorf- und Gemeindeleben vor. Über die Plattform sollen Menschen ihre Ideen einbringen und gemeinsam umsetzen können, um so die Bürgerinnen und Bürger zur aktiven Beteiligung zu bewegen. In der LEADER Region Weinviertel Ost beteiligt sich die Gemeinde Herrnbaumgarten als Pilotgemeinde.

Zum Abschluss der Vorträge folgte eine Diskussionsrunde mit Peter Brandstetter, Leopold Kitir, Christian Frank, David Röthler und Bernhard Gerhardter. Vor allem die vorgestellten Tools wurden diskutiert und Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung stellten Fragen zu den einzelnen Projekten.

Bei den Infopoints zur smarten Standortentwicklung mit Möglichkeit zum Austausch und Networking mit den Fachexperten waren die ecoplus Digital GmbH, COMM-UNITY EDV GMBH, Hearonymus GmbH und Gemdat NÖ vertreten.

Auch drei Klassen der HAK Mistelbach waren unter den Zuhörerinnen und Zuhörern, um im Bereich E-Government schlauer zu werden.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Die LEADER Region Weinviertel Ost stellt sich neu auf

Die LEADER Region Weinviertel Ost lud am Dienstag, dem 11. Oktober, zur Mitgliederversammlung in den Stadtsaal Mistelbach. In diesem Rahmen wurde der Vorstand neu gewählt. An der Vereinsspitze fungiert Bürgermeister Christian Frank als neuer LEADER-Obmann.



Das regionale Netzwerk der LEADER Region Weinviertel Ost

Für den nun ehemaligen Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost Bürgermeister Kurt Jantschitsch stand nach elf Jahren in seiner Funktion fest: Es ist Zeit für Veränderung. Er zieht sich in die wohlverdiente Pension zurück und möchte zukünftig mehr Zeit für die eigene Familie haben. Bei der Mitgliederversammlung im Stadtsaal Mistelbach wurde er würdig verabschiedet und mit dem Titel des Ehrenobmannes belohnt.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden die Lokale Entwicklungsstrategie, die neue Geschäftsordnung und die neuen Vereinsstatuten beschlossen. Höhepunkt war die Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer. Der neue Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost ist Christian Frank, Bürgermeister der Gemeinde Herrnbaumgarten. Er wird neue Ideen einbringen und startet motiviert in sein neues Amt.

Dipl.-Ing. (FH) Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost, blickt mit einem lachenden und einem weinenden Auge in die Zukunft: „Wir werden Kurt Jantschitsch als Obmann selbstverständlich vermissen, aber mit Christian Frank haben wir den perfekten Nachfolger gefunden. Wir starten nun top motiviert und mit frischem Elan in die neue Förderperiode!“

NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing blickt in seiner Festansprache als Ehrenobmann auf erfolgreiche 15 Jahre der LEADER Region Weinviertel Ost zurück und bedankt sich bei Kurt Jantschitsch: „In den letzten 15 Jahren flossen über 32 Millionen Euro Förderung über LEADER-Mittel ins östliche Weinviertel. Daraus wurden Vorzeigeprojekte, wie das Regionsbewusstsein Weinviertel, das LEBENS. werte Weinviertel und das KOSTBARE Weinviertel. Auch bei Kurt Jantschitsch möchte ich mich bedanken für seine Leistungen als Obmann der LEADER Region Weinviertel Ost und ich wünsche ihm weiterhin alles Gute!“

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte Roman Beisser gemeinsam mit Stefan Gössinger. Im Anschluss wurden Spezialitäten aus dem KOSTBAREN Weinviertel genossen.



Ehrenobmann der LEADER Region Weinviertel Ost NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing übergibt Bürgermeister Kurt Jantschitsch gemeinsam mit dem LEADER Team seine Abschiedsgeschenke

Abschließende E-Bike-Radtour nach Poysdorf

Von seiner schönsten Seite präsentierte sich das Wetter, als Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, dem 16. Oktober, zur letzten Radtour im Jahr 2022 lud, wo die vierte und gleichzeitig letzte der neuen Radrouten befahren wurde. Im Beisein von rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ging es diesmal entlang der „Hauer-Route" Richtung Poysdorf.

Nach der „Mistelbach-Zaya-Route" und der „Kultur-Genuss-Route" im Vorjahr sowie der „Buschberg-Route" im Frühjahr ging es im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll diesmal entlang der „Hauer-Route" über Mistelbach und Bullendorf in den Norden Richtung Ebersdorf, Walterskirchen und Poysdorf und von dort über Klein Hadersdorf nach Eibesthal bzw. später nach Mistelbach zurück. Und auch dieses Mal stellte die Firma spusu zehn neue E-Bikes kostenlos zur Verfügung, um sie für die rund 45 Kilometer lange Strecke zu testen.

Nach einer kurzen Rast beim Heurigen Rieder in Poysdorf kehrte die 50köpfige Gruppe schließlich zum gemütlichen Ausklang im Gasthaus Fritsch in Eibesthal ein.



Gemeinsamer E-Bike-Radausflug nach Poysdorf





Patrozinium in der Kirche Maria Rast mit Weihe des Auferstehungsbildes

Am Weihetag der Kirche Maria Rast wurde am Sonntag, dem 23. Oktober, das Bild „Auferstehung" von Angela Elisabeth Ringhofer gesegnet. Durch die örtliche Gottesdienstgemeinde ist aus einer privaten Initiative ein Crowdfundingprojekt nach ihrer Ausstellung „Innenwelten" entstanden. „Möge es den Besucherinnen und Besuchern Freude und Segen bringen und eine Idee von der Herrlichkeit der Auferstehung schenken", freut sich Angela Elisabeth Ringhofer riesig über das viele positive Feedback. Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse durch die „Maria Rast Boys".


© Gottfried Warosch

Weihetag in der Kirche Maria Rast, wo auch das von Künstlerin Angela Elisabeth Ringhofer gestaltete Bild „Auferstehung" gesegnet wurde

Ausflug in die Landesgalerie

Das BhW Paasdorf unter der Leitung von Margit Weinmeyer lud am Freitag, dem 14. Oktober, zu einem kunstreichen Ausflug in die Landesgalerie Niederösterreich. Unter dem Titel „Vorhang auf für die Kunstschätze des Landes" reisten 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei traumhaften Wetter nach Krems. Nach einem gemütlichen Kaffeehausbesuch im Café Wellenspiel wurden sie durch die Landesgalerie geführt. Anschließend war Zeit für einen Stadtspaziergang in der Kremser Fußgängerzone und einen Besuch im Brauhaus.


© BhW Paasdorf

Gemeinsamer Ausflug des BhW Paasdorf in die Landesgalerie Niederösterreich nach Krems

Sicheres Radfahren leicht gemacht

Ein kostenloses Sicherheitsfahrtraining für Seniorinnen und Senioren nahmen am Montag, dem 3. Oktober, Elisabeth Bürbaum, Bildungsgemeinderat Dr. Hans Georg Feichtinger, Stadtrat a.D. Franz und Anna Petz sowie BhW-Leiterin Margit Weinmeyer in Paasdorf in Anspruch. Den Kurs hielt die Radfahrschule Schulterblick in Kooperation mit dem BhW Niederösterreich und der Radland GmbH ab.


© BhW Paasdorf

Stadtrat a.D. Franz Petz, Bildungsgemeinderat Dr. Hans Georg Feichtinger, BhW-Leiterin Margit Weinmeyer, Anna Petz und Elisabeth Bürbaum

Wandern mit der Feuerwehr am Wahlsonntag

Viele Mistelbacherinnen und Mistelbacher nutzten das sonnige und warme Wetter am Wahlsonntag für einen Spaziergang im Rahmen des Wandertages der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach-Stadt. Am Sonntag, dem 9. Oktober, konnte nach dem Gang zur Wahlurne vormittags die Strecke von 5 Kilometer bzw. 12 Kilometer rund um Mistelbach gemeinsam erkundet werden. Zwei Labstationen am Weg warteten mit Aufstrichbroten, frischem Sturm und alkoholfreien Getränken auf. Im Anschluss lud die Freiwillige Feuerwehr ins Feuerwehrhaus Mistelbach, wo sich die Wanderfreudigen mit herzhaftem Gulasch, Würsteln, selbstgemachten Kuchen und Kaffee stärken und gemütlich plaudern konnten. Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll ließ sich das beliebte Gulasch am Wahlsonntag nicht entgehen!



Nach der Wanderung konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Feuerwehrhaus stärken



Faustfeuerwaffen–Gedenkschießen beim Schützenverein Mistelbach

Am 1. Oktoberwochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach ein Event der besonderen Art ausgetragen. Zum Gedenken an die am 29. Juni tödlich verunglückten Hedi und Otto Peterschelka wurde der Faustfeuerwaffen-Bewerb organisiert und ausgetragen. Beide waren über 20 Jahre Mitglieder und tragende Säulen beim Schützenverein Mistelbach.

Zu diesem Bewerb konnten weit über 100 teilnehmende Schützinnen und Schützen begrüßt werden. Unter den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Besucherinnen und Besuchern waren auch Familienangehörige der Verunglückten, welche sogar aus Oberösterreich angereist waren.

Bravouröse Schießleistungen wurden geboten:

Aufgrund bravouröser Schießleistungen kam es letztendlich zu folgenden Endergebnissen:

Damen mit großkalibriger Faustfeuerwaffe:
Silvia Lehnert vor Marion Lehrner und Petra Elend

Damen mit kleinkalibriger Faustfeuerwaffe:
Marion Lehrner vor Silvia Lehnert und Petra Elend

Herren mit großkalibriger Faustfeuerwaffe:
Mathias Hasibeder vor Thomas Exler und Johann Kortschak

Herren mit kleinkalibriger Faustfeuerwaffe:
Johann Kortschak vor Rudolf Lehnert und Wilfried Leisser

Juniorenwertung:
Andreas Lehrner vor Miguel Pandur und Raphael Heger

Faustfeuerwaffe wurde verlost:
Im Anschluss an die Siegerehrung wurde unter den anwesenden Schützinnen und Schützen eine hochwertige Faustfeuerwaffe verlost. Diese wurde erfreulicherweise von der Familie Alexandra Hutterer gesponsert. Als glücklicher Gewinner wurde Erich Exler gezogen.



Die Familienangehörigen Karl Kettl, Adele Kettl, Christine Kettl und Renate Bernroitner aus Oberösterreich sowie Oberschützenmeister Josef Kohzina und Faustfeuerwaffen-Schützenmeister Manfred Spelitz



Jägerschaft lud zur 5. Hubertus-Wallfahrt in die Wallfahrtskirche Maria Bründl

In der Wallfahrtskirche Maria Bründl in Wilhelmsdorf/ Poysdorf fand am Sonntag, dem 9. Oktober, die diesjährige Hubertus-Wallfahrt statt. Veranstaltet wurde diese Wallfahrt wiederum vom Jagdbezirk Mistelbach, vom Schützenverein Mistelbach und vom Hegering Poysdorf.

Dem Veranstaltungsteam ist es auch diesmal wieder gelungen eine Vielzahl an Jägerinnen und Jägern aus dem ganzen Weinviertel und auch aus Wien sowie zahlreiche Nichtjäger und Freunde der Jagd anzusprechen und zur Teilnahme an diesem feierlichen jagdlichen Event zu bewegen. Die spätbarocke Wallfahrtskirche war einmal mehr bis zum letzten Platz voll besetzt.

Bereits vor dem Gottesdienst konnten NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und Poysdorfs Bürgermeister Mag. Josef Fürst begrüßt werden. Beide richteten Grußworte an die versammelten Wallfahrtsteilnehmer. Der Pilgerzug zog daraufhin in Richtung Maria Bründl und wurde dort von Pfarrer Bernd Kollo empfangen.

In der Kirche folgte die Begrüßung der anwesenden Teilnehmer durch Waidkamerad Oberschützenmeister Josef Kohzina. Als oberste Vertreter der Jägerschaft konnten Landesjägermeister-Stellvertreter Ing. Gerald Friedl, Mistelbachs Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer, dessen Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger und Bezirksjägermeister a.D. Ing. Gottfried Klinghofer sowie der Hegeringleiter vom Hegering Fallbach Reinhard Lehner für alle anwesenden Jagdleiter und für die anwesenden Mitglieder vom Schützenverein Mistelbach Schützenmeister und Poysdorfs Jagdleiter Gerhard Doppelhofer begrüßt werden. Seitens der Politik war Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz abwesend. Die Jagdhornbläsergruppe Kleinhadersdorf unter der Leitung von Hornmeister Thomas Rieder und Obmann Adam Simayr sorgte mit ihren Jagdhörnern für eine würdevolle Umrahmung dieser Feierlichkeit zu Ehren des Heiligen Hubertus, dem Schutzpatron der Jäger, Schützen und Büchsenmacher!

Dem Gottesdienst folgten Grußworte vom Mistelbacher Bezirksjägermeister, vom Landesjägermeister-Stellvertreter und vom Landtagsabgeordneten.

Jagdhunde und Greifvögel gesegnet:

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die anschließende Segnung der vierbeinigen und auch der gefiederten Jagdbegleiter vor der Wallfahrtskirche. Jägerinnen und Jäger mit einigen Greifvögeln und etwa 30 Jagdhunden der verschiedensten Jagdhunderassen nahmen Aufstellung um den Segen von Pfarrer Bernd Kollo zu erhalten.

Bei der anschließenden Agape vor und neben der Kirche wurde von der Poysdorfer Jägerschaft Wasser, Most, Wein, Sturm, Brot und regionale Wildfleischspezialitäten ausgeschenkt.



Hornmeister Thomas Rieder, Mitorganisator Johann Heindl, Bezirksjägermeister-Stellvertreter Dipl.-Ing. Andreas Berger, Landes-jägermeister-Stellvertreter Ing. Gerald Friedl, Jagdleiter Gerhard Doppelhofer, Pfarrer Bernd Kollo, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Oberschützenmeister Josef Kohzina mit Kreuzträgerin Hannah Kohzina, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ökonomierat Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Mag. Josef Fürst, Bezirksjägermeister Ing. Christian Oberenzer, Jagdhorn-Obmann Adam Simayr, Bezirksjägermeister a.D. Ing. Gottfried Klinghofer und Standartenführer Florian Dorn

Fixer Bestandteil im Jagdjahr und auch im Kirchenjahr:

Die Hubertuswallfahrt des Jagdbezirkes und des Schützenvereines Mistelbach hat sich bereits zu einem fixen Bestandteil des Jagdjahres als auch des Poysdorfer Kirchenjahres entwickelt, wo pflichtbewusste und verantwortungsvolle Jägerinnen und Jäger aus dem gesamten Weinviertel und auch aus dem Wiener Raum zusammentreffen, um dem Heiligen Hubertus zu gedenken, um Brauchtum und Tradition zu leben, um Freundschaft und Kameradschaft zu pflegen und um Gedanken und Erfahrungen auszutauschen und weiterzugeben.

INFOS

Jagdbezirk Mistelbach
I *www.jagdbezirk-mistelbach.at*



Ausflug ins Waldviertel des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Einen tollen Ausflug ins herbstliche Waldviertel unternahm Anfang Oktober die Ortsgruppe der Pensionisten Mistelbach unter der Leitung von Obmann Josef „Blacky" Schwarz. Gemeinsam ging es ins nebelige Schönbach, wo die Gruppe den restlichen Tag bei Sonnenschein verbrachte.



Gemeinsamer Ausflug ins Waldviertel für die Mitglieder des Pensionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach

Zuerst besichtigte die Gruppe die Wallfahrtskirche Maria Rast, das Wäschepflegemuseum, die Klosterschulwerkstätten, den Korbgarten, das interessante Korb-Outlet mit rund 500 verschiedenen handgefertigten Körben und die Seifensiederei mit der Ausstellung „Seifen aus aller Welt".

Im Anschluss nahmen die Pensionisten das Mittagessen im „Lindenstüberl" ein, ehe die Gruppe noch eine Brauereiführung erhielt und anschließend wieder gestärkt und etwas müde von den vielen Eindrücken die Heimreise antrat.

„Plauscherl" im Volkshaus:

Während der Woche fand außerdem das „Plauscherl" im Volkshaus unter dem Motto „Witzeerzählen" statt. Eva Honsa, Obmann Josef „Blacky" Schwarz und Othmar Stangl unterhielten die Besucherinnen und Besucher zwei Stunden lang. Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Gemeinderätin Monika Mayer amüsierten sich ebenso, sodass es für alle eine Abwechslung im normalen Tagesablauf war.







FROSTRISSEN UND SCHÄDLINGSBEFALL VORBEUGEN

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Im Winter können sehr niedrige Temperaturen zu Frostrissen in der Baumrinde führen, die in weiterer Folge die Gesundheit des Baumes gefährden. Im Herbst kann diesen Schäden vorgebeugt werden.

Im Hochwinter sinken die Temperaturen bis weit unter den Gefrierpunkt. Tagsüber hat die Sonne aber oft doch so viel Kraft, dass sich die Rinde an der Südseite des Stammes stark erwärmt, während die Nordseite noch gefroren ist. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht können an der Rindenoberfläche beträchtlich ausfallen. So entstehen Spannungen im Rindengewebe, die schließlich zu Rissen führen können. Diese Wunden stellen in späterer Folge Eintrittspforten für Schädlinge und Pilzinfektionen dar.

Um diese Schäden zu vermeiden, bestreicht man Stämme und dicke Äste mit einem Lehm-Kalkanstrich, oder einem handelsüblichen Baumanstrich. Die helle Farbe reflektiert das Sonnenlicht, wodurch sich der Stamm nicht so stark erwärmt und Spannungsrisse vermieden werden. Der Lehm hält die Rinde zusätzlich elastisch.

Fügt man dem Anstrich Schachtelhalmbrühe und andere Kräuter wie Wermut und Rainfarn bei, wird der Baum zusätzlich gegenüber Krankheiten und Schädlingen gestärkt.

Vor dem Bestreichen wird der Baumstamm vorsichtig abgebürstet. Dadurch verhindert man die Überwinterung von Schadinsekten in Rindenritzen. Gehen Sie bei Jungbäumen, die noch keine dicke Borke haben, besonders behutsam vor.

Fertige Baumanstriche gibt es im gut sortierten Gartenfachhandel zu kaufen oder man fertigt sie selbst an. Einen Überblick über Pflanzenhilfs- und stärkungsmittel mit dem „Natur im Garten“ Gütesiegel finden Sie auf unserer Homepage www.naturimgarten.at/pflanzenhilfsmittel

Pflanzenbrühen und -tees zur Pflanzenstärkung können Sie auch einfach selber herstellen:
https://www.naturimgarten.at/bruehen-und-jauchen.html

Rezept Baumanstrich

- 1 Teil Lehm aus dem Garten, oder Tonmehl aus dem Gartenfachmarkt
- 1 Teil Algenkalk
- Mit Schachtelhalmbrühe anrühren, bis ein sämiger Brei entsteht
- Mit einem dicken Pinsel den Brei großzügig auf Stamm und größere Äste pinseln

Die Folgen des Klimawandels im Weinviertel: „Gemeinsam KLAR!Text reden“

Die sechs KLAR! Regionen des östlichen Weinviertels luden am Mittwoch, dem 12. Oktober zu einer Unkonferenz, einem offenen Diskussionsformat, ein. Zentrales Thema waren die großen Herausforderungen des Klimawandels im Weinviertel. Ein wichtiger Beitrag kam von Buchautor und Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger.

Bei der Veranstaltung „Gemeinsam KLAR!text reden!“ trafen sich im Mistelbacher Stadtsaal mehr als 50 Regionskennerinnen und -kenner sowie Vertreterinnen und -vertreter der lokalen Politik, um sich auszutauschen und die unterschiedlichen Aspekte der Klimawandelanpassung vertiefend zu diskutieren. Im Vordergrund stand eine offene Themenfindung und kreative Herangehensweise – das Format einer sogenannten „Unkonferenz“. Entgegen einer herkömmlichen Fachkonferenz werden hier – außer dem prinzipiellen Themenfeld – von den Veranstalterinnen und Veranstaltern keine Vorgaben gemacht. Die Themenfindung, bei der sich jede und jeder einbringen kann, macht den Beginn. Danach wird aktiv in Gruppen diskutiert, unter denen auch getauscht werden, kann. Es entstehen Synergien, neue Netzwerke und möglicherweise erste Handlungsschritte. Besonders die Pausen, in denen diskutiert, vernetzt und ausgetauscht wird, sind wichtig und werden zum stillen Zentrum der Konferenz.



Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger



Julia Friedlmayer, Mag. Johannes Selinger, Tino Blondiau, Doris Obrecht, Doris Maurer, Benedikt Miksch, Alexander Wimmer, Mariella Schreiber, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger

Der Wissenschaftler und Buchautor Univ.-Prof. Mag. DDr. Martin Grassberger lieferte zu Beginn einen Einblick zur Thematik und darüber, ob vermeintlich einfache Lösungen tatsächlich die Antwort auf eine der komplexesten Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft sein können. Er machte auch darauf aufmerksam, dass man nicht von einer (Klima-)Krise sprechen könne. Denn in einer Krise habe man eine Entscheidungsmöglichkeit, im Kontext des Klimawandels hingegen stehe die Menschheit vor einer neuen Realität, der sie sich endlich umfassend stellen muss.

Im Anschluss daran wurde das Format der „Unkonferenz“ gelebt. Folgende Themen brachten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein: Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Entscheidungsträgerinnen und -trägern, Landwirtschaft und Boden, Ernährung und Nahrungsmittelverschwendung sowie das Thema Wasser wurden in Kleingruppen lebhaft und durchaus kontrovers diskutiert. Als Quintessenz ließ sich in der anschließenden Ergebnispräsentation mitnehmen, dass gerade das Wechselspiel zwischen Engagement aus der Bevölkerung, den rechtlichen Rahmenbedingungen und des politischen Willens eine zentrale Rolle darstellt.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



gwp hausverwaltung
Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung
Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.
Hausverwaltung GWP GmbH
Bahnzeile 2
2130 Mistelbach
www.hausverwaltung-gwp.at


© Josef Schimmer

Reger Austausch einer Arbeitsgruppe

Nur gemeinsam und kontinuierlich ist eine Bewältigung dieser Herausforderungen möglich. Darüber hinaus sind Motivation und Wertschätzung wichtig, denn auch wenn eine nachhaltige Veränderung von innen heraus entsteht, so muss diese auch gesehen werden – insbesondere auf Ebene der politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern.

Kulinarisch wurden alle Gäste durch ein köstliches vegan/vegetarisches Buffet vom Psychosozialen Zentrum Mistelbach versorgt. Und dass an diesem Abend noch lange nicht alles zum Thema Klimawandel gesagt wurde, ist KLAR – die letzten Gäste verließen nach angeregter Diskussion gegen 22.00 Uhr den Stadtsaal.



powered by klima+ energie fonds | KLAR! | m Mistelbach | Volkers-dorf | M | Land aktiv | Weinviertler

KLAR!
Vorbereitet auf die Klimakris

klima+ energie fonds



„Tree Run“ und Baumpflanzwoche – Mistelbach war dabei!

Insgesamt fast 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Tree Run“ sorgten in ganz Niederösterreich für je einen Jungbaum-Setzling in ihrer Heimatgemeinde. Diese wurden nun im Rahmen der Baumpflanzwoche eingesetzt. In Mistelbach waren 90 Menschen für neue Bäume in unserer Gemeinde unterwegs.

Am ersten Frühlingssamstag des Jahres, am 26. März, war es endlich so weit: Mit dem „Tree Run“ konnte man einen persönlichen Beitrag für den Klimaschutz in Niederösterreich leisten. Auf der jeweiligen Wunschstrecke sorgten unsere Landsleute durch Bewegung in der Natur für genau 12.829 neue Bäume, die jetzt im Herbst in den jeweiligen Heimatgemeinden eingesetzt wurden.

Bäume leisten in Siedlungsgebieten einen wesentlichen Beitrag zum Klima-, Umwelt- und Artenschutz sowie zur Lebensqualität: Sie reinigen die Luft, produzieren Sauerstoff, spenden Schatten, kühlen bei Hitze die Umgebung und sind Lebensraum für unzählige Lebewesen.

Stellvertretend für alle Mistelbacher Bäumchen setzten die Schülerinnen und Schüler der 2e der Volksschule II mit den Gärtnern der StadtGemeinde Mistelbach zwei Bäume in der Grünfläche hinter der Volksschule.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Umweltstadträtin Martina Pürkl und die Gärtner der StadtGemeinde Mistelbach mit Klassenvorstand Mag. Elke Römer und den Schülerinnen und Schülern der 2e der Volksschule II bei der Baumpflanzung

#naturimgarten
#jetztwirdgepflanzt
#baumpflanzwoche

Umweltfreundlicher Winterdienst

Der Einsatz von Streusalz ist für Bäume und andere Pflanzen, Tiere, Gewässer, Fahrzeuge und Bauwerke (besonders Beton) sehr schädlich. Die Beseitigung und Eindämmung der Schäden verursachen jährlich hohe Kosten. Aber sowohl Salz als auch Splitt belasten die Umwelt. Daher gilt: So viel wie nötig, so wenig wie möglich!

Schnee so rasch wie möglich entfernen:

Schneebesen, Schneeschaufel oder Schneepflug – die einfachste und beste Schneeräumung startet mit der mechanischen Entfernung des frisch gefallenen Schnees. Erst nach Analyse der Witterung, den spezifischen Straßenverhältnissen und der umgebenden Vegetation sollte über den Einsatz weiterer Hilfsmittel entschieden werden.

Kein Salz auf den Schnee streuen:

Auch wenn es verlockend ist - eine Salzstreuung ersetzt auf keinen Fall die Schneeräumung! Im Gegenteil: Wird ein Auftaumittel direkt in den Schnee gestreut, entsteht Schneematsch. Wenn dieser gefriert, besteht erhöhte Rutschgefahr.

Abstumpfende Streumittel einsetzen:

Bei Rutschgefahr oder Glatteis wird in der Regel ein Streumittel als mechanische Rutschhemmung eingesetzt. Am besten eignen sich dazu abstumpfende (also rutschhemmende) Mittel wie Spezialsand oder Splitt aus Dolomit oder Basaltgestein mit einer Kantkorngröße von ein bis vier Millimeter. Achten Sie darauf, dass das Streumittel trocken und staubarm ist.

Auftauende Mittel nur sparsam einsetzen:

An gefährlichen Stellen, Treppen oder Rampen ist der Einsatz eines Auftaumittels sinnvoll.


© Congerdesign auf Pixabay

Streusalz ist zwar einfach anzuwenden, aber mit vielen Nebenwirkungen verbunden. Bäume und Hecken werden geschädigt, Grundwässer und Böden belastet und auch Tierpfoten schadet das Salz. Korrosion an Autos und Brückenkonstruktionen sowie Schäden an Bauwerken (Beton) verursachen hohe Kosten.

Schau genau!

Auf vielen Verpackungen von Auftaumitteln fehlen Angaben über die chemische Zusammensetzung. Die sind aber wichtig, um das Verhalten des Mittels abschätzen zu können. Aufschriften wie „Schont Hundepfoten“, „Schädigt keine Bäume oder Pflanzen“ oder „Salzfrei“ sind oft nur Werbemaßnahmen.

Alternative und umweltfreundliche Mittel:

Als umweltfreundliche Alternative zu Streusalz ist Kaliumkarbonat einsetzbar, das entweder als Pulver oder auf Blähton appliziert erhältlich ist. Im Bereich der Streumittel gibt es Produkte mit dem „Blauen Engel“, die garantiert salzfrei sind.

Wandertage am Nationalfeiertag

Vielerorts nutzten am Nationalfeiertag Wanderfreudige das traumhafte Herbstwetter für einen Spaziergang in der freien Natur. In manchen Ortschaften luden sogar Vereine zu ihren traditionellen Wandertagen entlang ausgesteckter Wegstrecken. Darunter die USG Schnitzelhaus Hüttendorf sowie der Verein Freie Werkstatt in Frättingsdorf im Gemeindegebiet von Mistelbach. In beiden Fällen nutzte auch Bürgermeister Erich Stubenvoll das traumhafte Wetter und ging vormittags die knapp zwölf Kilometer lange Wanderstrecke in Hüttendorf sowie nachmittags die rund fünf Kilometer lange Runde in Frättingsdorf mit. „Ich gratuliere den Veranstaltern zu den hervorragend organisierten Wandertagen, an denen zahlreiche Menschen aus Nah und Fern teilnahmen", so der Bürgermeister.

Ebenso hat der Pensionistenverband Ortsgruppe Mistelbach mit Obmann Josef „Blacky" Schwarz am Mittwoch, dem 26. Oktober, zu einem Wandertag geladen. Die Route führte stadtauswärts über die Grüne Straße Richtung Seepark und über die Totenhauer-Siedlung zur Waldschenke „Martinsklause". Dort angekommen durchwanderten die Pensionistinnen und Pensionisten noch den herbstlichen Waldlehrpfad, ehe die rund 50-köpfige Gruppe zum Abschluss noch das Mittagessen in der Waldschenke einnahm.



Für die Mitglieder des Penionistenverbandes Ortsgruppe Mistelbach ging die Wanderung am Nationalfeiertag über die Grüne Straße zur Mistelbacher Martinsklause

topothek®
Unsere Geschichte, unser Archiv

Damals in Eibesthal



Weinlese in Eibesthal, ca. 1972.

Auf dem Foto: ?, Herbert Tögl, ?, Rosa Tögl, Maria Lehner, Ingeborg Dietrich, ?, Barbara Bruckner, Anna Fried und Lambert Fried

Das Bild wurde von Fam. Schmid zur Verfügung gestellt und ist unter ***mistelbach.topothek.at*** abrufbar. Sie finden dort über 5.200 Bilder, Videos und Texte aus Mistelbach und den Katastralgemeinden.

Wenn Sie interessantes Bildmaterial besitzen und es der Topothek zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich unter 02572/2515-5264 oder per E-Mail: ***kultur@mistelbach.at***

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung
Steuerberatung
Jahresabschlüsse
Buchhaltung
Lohnverrechnung
2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

brandits
HOLLAUS MEISTER ESTRICH
Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Alpaka-Boutique Siebenhirten: Ein Besuch lohnt sich

Wer sich über die Wolle informieren möchte oder einfach warme, temperaturausgleichende Kleidung sucht, kann gerne Manuela und Dominik Wlcek in der Alpaka-Boutique in Siebenhirten besuchen. Jeden Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr sowie jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr von November bis Februar hat die Alpaka-Boutique geöffnet. Sollte man außerhalb der Öffnungszeiten Produkte benötigen, dann ist das gerne gegen eine telefonische Terminvereinbarung möglich.

Alpaka-Wolle ist mangels Lanolin (Wollfett) bestens für Allergikerinnen und Allergiker geeignet. Die Alpakafaser ist feuchtigkeitsausgleichend, antibakteriell sowie geruchsneutral und kuschelig weich. Im Shop findet man Bettdecken, Kopfpölster, Alpaka-Keratinseifen, Strickwollen, Socken, Mützen, T-Shirts u.v.m. Viele neue Produkte sind bereits eingetroffen!

Wer den Alpakas näherkommen möchte, kann gerne die Alpakas gegen telefonische Voranmeldung oder per E-Mail bei einer Privatführung oder Alpaka-Wanderung kennenlernen. Weitere Informationen, Sonderöffnungszeiten vor Weihnachten oder geschlossene Tage findet man auf der Homepage, auf Facebook und auf Instagram!



Wolle von Alpakas ist in der Alpaka-Boutique von Manuela und Dominik Wlcek in Siebenhirten erhältlich

INFOS

Alpakazucht Siebenhirten
Josefsweg 4, 2130 Mistelbach
T 0664/5651106 (Manuela Wlcek) oder 0699/10755410 (Dominik Wlcek)
E *alpakazucht@aon.at*
I *www.alpakazucht-siebenhirten.at*

Überraschung unterm Christbaum?


selbstständige thermomix Beraterin

✓ Beratung
✓ Bestellung
✓ Betreuung
Stephanie Prinesdom
0664/41 611 97
sp.beraterin@gmail.com
THERMOMIXLIEBE_STEPHANIE
THERMOMIXLIEBE.STEPHANIE

faber kleinbaustellen
0670 20 10 133
www.faber-kleinbaustellen.at
Wir freuen uns, Sie persönlich zu beraten!
wir machen mistelbach winterfit
Jetzt in die Zukunft investieren und energiesparende Sanierungsarbeiten umsetzen!
- Dachboden & Kellerdecke dämmen
- Thermoputz
- Wanddurchbruch
faberkleinbaustellen
faber.kleinbaustellen

GARTENTIPPS

unserer Stadtgärtner



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Die Baumpflanzung

Jeder neu gepflanzte Baum trägt einen wichtigen Teil zu unserem Klima bei. Im Garten dienen Bäume als ein natürlicher Schattenspender und als Sichtschutz und verschönern zugleich den eigenen Garten. Obstbäume schenken uns zusätzlich Früchte unter dem Jahr und Nüsse im Herbst. Im öffentlichen Raum spenden Bäume ebenfalls den natürlichen Schatten, begrünen Parks und Straßenränder und zugleich sind Bäume ein wichtiger Lebensraum für diverse Tiere sowie Insekten und Vögel.

Der beste Zeitpunkt für die Baumpflanzung ist im Frühjahr oder im Herbst, wenn keine Blätter am Baum sind. Zusätzlich verliert der Baum leider beim Ausgraben in der Baumschule einige Wurzeln. Durch den Verlust dieser sogenannten Feinwurzeln kann natürlich weniger Wasser aufgenommen werden, als der belaubte Baum bei wesentlich höherer Temperatur im Sommer brauchen würde.

Vor der Pflanzung sollte gut überlegt werden, wo der Baum seinen Platz im Garten findet. Ebenso wichtig ist, ob es ein reiner Laubbaum oder vielleicht ein Obstbaum wird. Wichtig ist, dass auch in zehn bis 20 Jahren der Baum noch genug Platz für die Krone hat. Die meisten Bäume brauchen einen sonnigen bis halbschattigen Platz und einen gut durchlässigen, humosen und wasserspeichernden Boden.

Bei der Pflanzung sollten die abgebrochenen Triebe entfernt und längere dünnere Triebe etwas eingekürzt werden. Die Pflanzgrube sollte doppelt so groß sein wie der Wurzelballen. So hat der neu gepflanzte Baum später genug Platz, um sich zu entwickeln und neue Wurzeln zu schlagen. Die ausgegrabene Erde kann mit Pflanzerde und organischen Dünger vermischt werden. Wichtig ist, dass der Jungbaum nicht zu tief aber auch nicht zu hoch, sondern wieder auf der richtigen Höhe wie in der Baumschule steht. Dies ist an der Verfärbung am Stamm, oberhalb des Wurzelballens, gut zu erkennen. Beim Schlagen des Holzpfahls, der zur späteren Stabilisierung des Baumes dient, sollte auf die Hauptwindrichtung geachtet werden. Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass keine Wurzeln verletzt werden und außerhalb des Wurzelballens geschlagen wird. Als Bindematerial wird ein etwas dehnbares Material bevorzugt, damit der Stamm nicht einwächst.

Sobald das Pflanzloch mit der Erde zugeräumt und vorsichtig angetreten ist, sollte eine schöne Gießrinne um den Baum geformt werden. So kann das Wasser direkt bei den Wurzeln versickern. Und zum Schluss den gepflanzten Baum ordentlich einschlemmen und auch über den Winter nicht austrocknen lassen.

So kann ein natürlicher Schattenspender in Ihrem Garten gepflanzt werden.

Ihr Stadtgärtner

Markus

NATUR im GARTEN

luksche vital leben
SIGVARIS
WEIHNACHTSAKTION
STÜTZSTRÜMPFE

AKTION
- 20 %
auf alle
SIGVARIS-
Stützstrümpfe!
In Zusammenarbeit mit
SIGVARIS GROUP Österreich
Medieninhaber: luksche GmbH, Layout: Haneldt GmbH, Fotos: Luksche & AdobeStock
www.luksche.at
Mistelbach, Bahnstraße 4, Tel. 02572/2366
Aktion gültig bis 24.12.2022. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar!

24 Stunden Betreuung
MISTELBACH-WIEN
SCHINDLER
Geborgenheit im eigenen Heim

• Kurzzeitbetreuung
• Langzeitbetreuung
• Urlaubsvertretungen
Tel.: 0650 666 70 40
Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!
1190 Wien, Heiligenstädter Straße 38
schindler.wien@gmx.at 0650/666 70 44
AGENTUR Libuse SCHINDLER
2130 Mistelbach, Gartengasse 23
schindler24@gmx.at 0650/666 70 40

Emotionen auf dem Stundenplan: ÖGK bietet neues Programm für Volksschulen

In den letzten zwei Jahren ist die Situation für Schulkinder sehr belastend. Die Österreichische Gesundheitskasse bietet ein neues Programm, um die psychische Gesundheit von Volksschulkindern zu stärken.

Aktuelle Belastungen färben auch auf Kinder ab – sie wachsen in Krisenzeiten auf. Ob Pandemie, Klimakrise oder Krieg – Ereignisse wie diese bewältigen zu können und möglichst gestärkt daraus hervorzugehen, ist für eine gute Entwicklung entscheidend. Dazu ist es notwendig, auch Emotionen wie Angst, Trauer oder Wut richtig einzuordnen und entsprechend reagieren zu können.

Die ÖGK will mit einem neuen Programm die psychische Gesundheit von Volksschulkindern stärken. Dazu wurden gemeinsam mit Fachleuten Materialien für Kinder, Lehrkräfte und Eltern entwickelt, die den Schulen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Damit sich die Lehrkräfte mit dem Thema Emotionen und dem gezielten Einsatz der Materialien näher befassen können, gibt es Online-Lehrkräftefortbildungen. Das Programm wird ab der zweiten bis zur vierten Schulstufe empfohlen.

Auf ins Abenteuerland:

Mit diesen Arbeitsbüchern tauchen die Kids in die Abenteuer von Menti und Super-Menti ins „Land der Emotionen" ein. Drei verschiedene Handbücher – für Kinder, Lehrkräfte und Eltern – stehen zur Verfügung, um das Thema spielerisch zu bearbeiten. Sie dienen als Anregung, den Umgang mit Gefühlen und Emotionen nicht nur im Schulalltag, sondern auch in der Freizeit und im Familienkreis einzubauen.

Robert Leitner, Vorsitzender des ÖGK-Landesstellenausschusses Niederösterreich betont: „Die hohe Nachfrage aus dem Pilotprojekt hat aufgezeigt, dass die ÖGK mit dem Programm am Puls der Zeit liegt. Wir wollen da ansetzen, wo es besonders wichtig ist: bei unseren Kindern. Um möglichst viele zu erreichen und sich mit dem Thema nachhaltig zu beschäftigen, ist der Weg über die Schule und in Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen zielführend."

Vom Pilotprojekt zum bundesweiten Angebot:

Nachdem sich das Pilotprojekt in Oberösterreich und Niederösterreich bestens bewährt hat, wird das Modul „Emotionen" nun als bundesweites Projekt ab Herbst ausgerollt. Die ÖGK hat Kennenlernpakete an alle Volksschulen ausgeschickt.

Bildungsdirektor a.D. Mag. Johann Heuras hält fest: „Im Zuge der Pandemie haben zweifellos gerade die Kinder im Bereich der Primarstufe emotional und mental durch die Reduzierung von Kontakten und damit auch der Beziehungsebene gelitten. Um hier entgegen zu wirken und die Kinder emotional zu stärken, hat die Österreichische Gesundheitskasse das Projekt ‚Menti und Super-Menti' ins Leben gerufen. Durch das Eintauchen in die Welt der Abenteuer der ‚Menti und Super-Menti' sollen die Kinder psychische Stärkung erfahren. Dieses Programm ist daher bestens zu unterstützen."

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

apotheke WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Brustkrebsvorsorge: Regelmäßige Mammografien retten Leben

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen – rechtzeitige Behandlung verspricht allerdings gute Heilungschancen. Mit dem Screeningprogramm früh erkennen soll die Brustkrebs-Sterblichkeit langfristig gesenkt und die hohe Qualität der Mammografie in Österreich laufend gesichert werden. 5.632 Brustkrebs-Diagnosen gab es zwischen 2017 und 2019 durchschnittlich pro Jahr. Rund fünf bis zehn Prozent der Fälle entfallen auf erblich bedingten Brustkrebs.

Früherkennung erhöht Heilungschancen:

Von 1.000 Frauen, die zur Mammografie gehen, werden 30 zu einer weiteren Untersuchung eingeladen. 24 davon erhalten einen unbedenklichen Befund, sechs erhalten die Diagnose Brustkrebs und können frühzeitig die richtige Behandlung bekommen. Durch das Vier-Augen-Prinzip und einen zusätzlichen Ultraschall bei Bedarf wird in Österreich eine besonders hohe Qualität bei der Früherkennung von Brustkrebs gewährleistet.

627.993 Mammografien jährlich werden durchschnittlich in Österreich durchgeführt und als Kassenleistung von der ÖGK abgerechnet. Frauen im Alter zwischen 40 und 69 Jahren haben alle zwei Jahre Anspruch auf eine Früherkennungsmammografie sowie jede und jeder beim Auftreten von Indikatoren für eine mögliche Brustkrebserkrankung oder einem erhöhten Risiko. „Eine Untersuchung jedes zweite Jahr schafft die notwendige Klarheit. Nehmen Sie diese Chance wahr. Denn Ihre Gesundheit ist das Wichtigste – so können wir Ihnen helfen, diese zu erhalten", betont Dr. Valerie Nell-Duxneuner, ärztliche Leiterin des Hanusch-Krankenhauses der ÖGK.

Die Sozialversicherung setzt im Rahmen des Früherkennungsprogramms zahlreiche Maßnahmen, um die Brustkrebs-Sterblichkeit in Österreich zu senken. So werden beispielsweise jährlich 790.000 Erinnerungsschreiben versandt, um alle Frauen zwischen 45 und 69 Jahren aktiv zur Früherkennungsmammografie aktiv einzuladen.

Alle 24 Monate zur Vorsorgeuntersuchung:

Die ÖGK empfiehlt allen Frauen zwischen 45 und 69 Jahren, das kostenlose Angebot der Früherkennungsmammografie in Anspruch zu nehmen. Ab dem Alter von 45 Jahren steigt das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, stark an. Bei Frauen zwischen 40 und 44 Jahren sind es noch durchschnittlich 46 von 100.000 Frauen, die an Brustkrebs erkranken. In der Altersgruppe zwischen 45 und 49 Jahren sind es bereits 80 von 100.000 Frauen.

Frauen zwischen 40 und 44 sowie ab 70 haben ebenfalls die Möglichkeit, sich für die Teilnahme am Früherkennungsprogramm anzumelden und so regelmäßige Einladungsschreiben zu erhalten.

Pflegeschule Mistelbach: Kursstart der Angehörigenakademie

Mit Jänner 2023 starten in der Pflegeschule Mistelbach die Kurse der Caritas Angehörigenakademie. In diesen Kursen werden praktische Fertigkeiten und Wissen vermittelt, die bei der Pflege und Betreuung von Menschen aus dem nahen Umfeld hilfreich sind.

Allgemeine administrative und rechtliche Aspekte werden im Kurs „Grundlagen zur Pflege und Betreuung zu Hause" vermittelt. In den Praxiskursen „Begleiten, Stützen und Mobilisieren" und „Körperpflege und Hilfe für den Alltag" lernen die Teilnehmenden wie sie ihren eigenen Körper gut schonen und welche Handgriffe und Techniken es gibt, um bestmöglich zu unterstützen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Demenz - der Kurs „Demenz – den Weg miteinander gehen" bietet Informationen und praktische Tipps zum Umgang mit Menschen mit Demenz.

Alle Kurse werden von Fachkräften der Caritas aus dem Bereich Pflege und Psychologie abgehalten. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich gerne an *angehoerigenakademie@caritas-wien.at* oder telefonisch an René Böckl unter 0676/6824475.

Caritas

Praxiskurse für pflegende und betreuende Angehörige:

Grundlagen zur Pflege und Betreuung zu Hause
Termin: 11. Jänner, von 17.00 bis 18.30 Uhr
Ort: Pflegeschule Mistelbach
Kosten: 10 Euro

Begleiten, Stützen, Mobilisieren
Termine: 25. Jänner (Teil 1) und 1. Februar (Teil 2),
16.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Pflegeschule Mistelbach
Kosten: 90 Euro/60 Euro*

Körperpflege und Hilfe für den Alltag
Termine: 15. Februar (Teil 1) und 22. Februar (Teil 2),
16.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Pflegeschule Mistelbach
Kosten: 90 Euro/60 Euro*

Demenz – den Weg miteinander gehen
Termine: 8. März (Teil 1) und 15. März (Teil 2), 16.00 bis 19.00 Uhr
Ort: Pflegeschule Mistelbach
Kosten: 90 Euro/60 Euro*

* Die Bundesregierung hat angekündigt, dass Angehörige Pflegekurse ersetzt bekommen. Sollte diese Verordnung in Kraft sein, gelten die niedrigen Kurskosten.

Schulverweigerung – Was kann man präventiv tun: Beitrag der Jugendberatungsstelle

In unserem ersten Artikel 1 zur Schulverweigerung in der letzten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach haben wir die Unterschiede von Schulunlust, Schulangst und Schulverweigerung erläutert. Ist Ihr Kind von Schulunlust betroffen, können Sie von einem temporären Phänomen ausgehen, das sich mit der Zeit von selbst löst. Bei der Schulangst verursacht der Schulbesuch an sich Ängste. Hier sollten die Ursachen näher angeschaut und mit professioneller Hilfe (sozialarbeiterische und/oder psychologische Unterstützung) bearbeitet werden. Bei beiden vorher beschriebenen Phänomenen gehen Schülerinnen und Schüler weiterhin zur Schule. Im Gegensatz dazu wird bei der Schulverweigerung der Schulbesuch dauerhaft abgelehnt.



Sozialarbeiter Andreas Schaller, BA, Sozialarbeiter Stefan Buser, BA, Fachliche Leiterin Mag. Karina Kraus und Sozialarbeiterin Mag. (FH) Christina Grabner

Aus unserer Sicht ist es am vielversprechendsten bereits frühzeitig mögliche Ursachen/Umstände, die zu einer Schulverweigerung führen können, positiv zu beeinflussen damit Schulverweigerung nicht zu einem Problem wird. Im Folgenden listen wir vier mögliche Hauptursachen von Schulverweigerung auf. Auf viele dieser Bereiche haben Erziehungsberechtigte Einfluss, inwiefern sie das Thema von klein auf handhaben. Es lohnt sich eigene Handlungsmöglichkeiten zu reflektieren und nach Bedarf zu verändern.

Hauptursachen von Schulverweigerung:

- Angst vor Versagen begleitet manche Jugendliche. Das kann sowohl auf schulische Erwartungen (Noten), als auch auf allgemeine Aufgaben, die Jugendlichen gestellt werden, bezogen sein. Hier ist der Einflussbereich (je nach Alter) von Eltern recht groß. Zeigen Sie Ihrem Kind Ihre Wertschätzung schon früh und ermutigen Sie es – unabhängig von gebrachter Leistung. Auch Fehler gehören zum Leben dazu und sollten positiv betrachtet werden.
- Soziale Ängste scheinen sich durch Isolation, Distance Learning und Abstandsregeln in Österreich verstärkt zu haben. Wenn diese Ängste schon bestehen, wäre es wichtig Jugendliche von therapeutischer Hilfe zu überzeugen. Möglicherweise ist ein kleiner erster Schritt für den Jugendlichen schaffbar, z.B. der Besuch einer niederschwelligen Einrichtung (mobile Jugendarbeit, betreute Jugendzentren). Im Anschluss kann (wenn nötig) versucht werden Jugendliche zu einer Psychotherapie zu begleiten, um an diesen Ängsten zu arbeiten.
- Übermäßiger Medienkonsum wird immer weiter normalisiert. Auf Instagram den aktuellen Influencerinnen und Influencern sowie Freundinnen und Freunden folgen, sich auf TIKTOK in zehn Sekunden Videos alles reinziehen oder stundenlang online mit Gleichgesinnten zocken zu können ist für viele attraktiv. Die Onlinewelt bietet sehr großes Suchtpotenzial. Algorithmen sind so angelegt, dass nur angezeigt wird, was die Nutzerinnen und Nutzer interessiert und verleiten zu immer mehr Konsum. Medien sind alltäglich und nicht mehr wegzudenken aus der Lebenswelt von Jugendlichen. Es sollte daher vorrangig ein kompetenter Umgang gelernt werden, statt bestimmte Medien oder Geräte dauerhaft zu verbieten.
- Schlafstörungen sind oft eine Folgeerscheinung von unverhältnismäßigem Medienkonsum. Achten Sie nicht nur darauf wie lange der Medienkonsum Ihres Kindes ist, sondern auch zu welchen Zeiten Ihr Kind konsumiert. Empfehlenswert ist es das Smartphone über Nacht auszuschalten und auch Spielkonsolen und andere digitale Geräte geraume Zeit vor dem Schlafengehen nicht mehr zu verwenden, weil sie den Stresslevel im Körper erhöhen und die Entspannung hemmen.

Meist ist nicht nur eine einzelne Ursache verantwortlich für Schulverweigerung, sondern es handelt sich um einen Mix von verschiedenen Problematiken. Außer den vier oben näher betrachteten Ursachen gibt es weitere, die wir hier kurz anführen: Konsum von Substanzen, längere Krankheit, mangelnde Motivation, unzureichende Beschulung, soziale Randständigkeit und Armut, Erziehungsmethoden und unzureichende häusliche Förderung. Auch hier lohnt es sich selbstständig zu reflektieren, Verbesserungspotenzial auszuloten und Handlungen zu setzen. Sollten Sie alleine nicht weiterkommen lohnt sich für Erziehungsberechtigte die Überlegung in einer Beratungsstelle Hilfe zu suchen.

Zeigen Sie aufrichtiges Interesse an Ihrem Kind. Hören Sie zu und verurteilen Sie es nicht. Ihr Kind tut alles was es tut für sich und nicht, weil es die Erwachsenen damit ärgern möchte. Gerade in Problemsituationen ist das Verständnis der Eltern immens wichtig für Kinder. Versuchen Sie, Ihre eigenen Ängste nicht auf Ihr Kind zu projizieren, bleiben Sie ruhig und gelassen und seien Sie da. Mehr Druck führt zu mehr Abwehr. Nehmen Sie Druck aus der Situation.

YOU.BEST:

Gerne können Sie mit dem YOU.BEST-Team in Kontakt treten, wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben. Das Team besteht aus Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die Jugendliche von 12 bis 23 Jahren mittels Beratungen begleiten und unterstützen. Außerdem werden freizeitpädagogische Angebote veranstaltet, die kostenlos von Jugendlichen besucht werden können.

INFOS

YOU.BEST Jugendberatungsstelle
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 0664/88125864
E *info@youbest.at*
I *www.youbest.at*

Verein FRAUEN FÜR FRAUEN feierte Ernte des Integrationsprojekts „Frauen miteinander“

Der Verein FRAUEN FÜR FRAUEN lud am Freitag, dem 21. Oktober, in den Garten seines Frauenwohnhauses in Stockerau zur Feier seines Erntedankfestes. Bürgermeisterin Andrea Völkl, Stadtrat Herbert Pohl, Stadträtin Roswitha Janka aus Mistelbach und weitere lokale Akteurinnen und Akteure blickten mit den Gartennutzerinnen sowie Nachbarinnen und Nachbarn auf eine bewegte Gartensaison zurück.



Stadträtin Roswitha Janka war beim Erntedankfest des Vereins FRAUEN FÜR FRAUEN in Stockerau mit dabei

Nach der Eröffnung durch Bürgermeisterin Andrea Völkl und FRAUEN FÜR FRAUEN Geschäftsführerin Manuela Kräuter berichteten Gartentherapeutin Maria Richter und die teilnehmenden Frauen von ihren Erfahrungen aus der gemeinsamen Gartensaison.

Danach hatten die Gäste Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch über Erntedank-Bräuche und Gartentipps aus dem Weinviertel und anderen Ländern. Ein Erntedank-Ritual und gemeinsames Singen, geleitet von Karin Platzer, rundete die Veranstaltung ab. Plakate mit Fotos der Frauen bei der Arbeit und ein reich gefüllter Erntekorb zeigten die vielen Facetten des Projekts.

Aktuell bewirtschaften mehr als zwölf Frauen mit und ohne Migrationshintergrund Gärten in Mistelbach und Stockerau, die von den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern zur Verfügung gestellt werden. Unsere FRAUEN FÜR FRAUEN Mitarbeiterinnen und eine Gärtnerin halten Kontakt und organisieren Treffen, bei denen Bewirtschaftungsmethoden und Erfahrungen ausgetauscht werden. „Wir können uns dieses Jahr über eine besonders reichhaltige Ernte freuen – und zwar nicht nur von Obst und Gemüse. Das Tolle an ‚Frauen miteinander' ist, dass es um das gemeinsame Wachsen geht. Die Frauen tauschen sich auch persönlich und kulturell aus. Das fördert das gegenseitige Verständnis, und das tragen die Frauen wiederum in ihre Familien und Freundeskreise weiter“, resümiert Manuela Kräuter, Geschäftsführerin FRAUEN FÜR FRAUEN.

„Frauen miteinander“: Vielstimmiges Integrationsprojekt

Das vom Land Niederösterreich geförderte Integrationsprojekt „Frauen miteinander“, initiiert und geleitet vom Verein FRAUEN FÜR FRAUEN, unterstützt Migrantinnen im Weinviertel erfolgreich bei der Integration in die Gesellschaft. Das Angebot umfasst neben dem gemeinsamen Gärtnern auch frauenspezifische Beratung, Deutsch- Konversationstrainings, Initiativen zur Förderung von Gesundheitskompetenz (z.B. die beliebten Heilkräuterwanderungen), Netzwerktreffen, Schulungen für lokale Akteurinnen und Akteure zu interkultureller Kompetenz, ausgewählten Publikationen sowie Pressearbeit.



Wenn Kinder trauern: Die Trosttasche von RAINBOWS hilft in der ersten Zeit

Der Tod einer nahen Bezugsperson führt bei den Hinterbliebenen oft zu einer Art von Schockzustand. RAINBOWS steht den Familien in solchen Ausnahmesituationen professionell und einfühlsam zur Seite, jetzt auch mit der Trosttasche.

Wenn jemand aus dem Familienkreis stirbt – seien es Großeltern, Eltern oder Geschwister, so steht in der betroffenen Familie alles still.

Die Trauer der Erwachsenen wird begleitet von Sorgen um die Kinder. Denn auch im Leben des betroffenen Kindes hat sich alles verändert. In dieser Zeit braucht es Menschen, die seine großen und kleinen Ängste ernst nehmen und da sind. In einer solch stürmischen Zeit ist es besonders wichtig, dass Kinder verständnisvolle Menschen an ihrer Seite haben, die sie mit ihrer Trauer nicht allein lassen. Gemeinsam weinen, gemeinsam stehenbleiben, gemeinsam weitergehen, das tut dem Kind und allen Familienmitgliedern gut.

Trosttasche eröffnet Kindern einen Raum für Trauer:

Die Trosttasche gibt Eltern und Bezugspersonen hilfreiche Anregungen, die helfen mit dem Kind unmittelbar nach dem Todesfall eines geliebten Menschen über dessen Ängste, Sorgen und Nöte zu sprechen und seiner Trauer Ausdruck zu verleihen. Spiele, das Stofftier „Trösterchen", das Hörspiel über den trauernden Drachen Emi – all das ermöglicht gemeinsames Trauern. Im Herzensbuch kann man Erinnerungen an den verstorbenen Menschen kreativ oder in Worten festhalten, die Broschüre „Hand in Hand in der Trauer" gibt den erwachsenen Bezugspersonen einen Einblick, wie es Kinder nach dem Tod eines geliebten Menschen geht und wie man sie unterstützen kann.

Mit einer Spende Kindern Trauer erleichtern:

Die Trosttasche ist gegen eine freiwillige Spende bei RAINBOWS erhältlich. Mit einer Spende spannen Sie einen Schutzschirm für ein Kind in Niederösterreich, das vom Todesfall einer nahen Bezugsperson betroffen ist – für eine Kindheit voller Buntheit und Sonnenschein, auch nach einem so einschneidenden Erlebnis.



© RAINBOWS

Die Trosttasche hilft in der ersten schwierigen Zeit

Professionelle RAINBOWS-Trauerbegleitung:

RAINBOWS bietet den betroffenen Kindern eine Einzelbegleitung oder Begleitung in der Familie an. Nach einem Erstgespräch mit den Eltern/dem Elternteil werden sieben thematische Einheiten angeboten. Ziel der Begleitung ist es, den Kindern zu ermöglichen, ihre Trauer und ihre Gefühle auszudrücken und wieder Sicherheit und Orientierung zu gewinnen. So entwickeln sie Perspektiven für die Zukunft und können den Verlust in ihr Leben integrieren.

INFOS

RAINBOWS-Niederösterreich
Tauchnergasse 1-7, 3400 Klosterneuburg
T 0650/6730827
E *noe@rainbows.at*
I *www.rainbows.at*

Kochen für die Ukraine

Im Rahmen des Mistelbacher Freitagsmarktes lud die Kolpingsfamilie Mistelbach gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler der HLW Mistelbach am Freitag, dem 14. Oktober, zum Kochen für den guten Zweck. Ob Chili con carne oder vegetarisches Chili mit Brot, die Schülerinnen und Schüler bzw. die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Kolpingsfamilie verköstigten die vielen Besucherinnen und Besucher in der Marktgasse. Der gesamte Erlös der gemeinsamen Aktion kam ukrainischen Flüchtlingen zugute und war ein großartiger Erfolg. Herzlichen Dank dafür!


© Josef Schimmer

Tolle Idee für einen guten Zweck: Gemeinsames Kochen, dessen Reinerlös ukrainischen Flüchtlingen zugute kam

Weihnachtsaktion der Freikirche Mistelbach

Seit mehr als 15 Jahren wird in Mistelbach die Weihnachtspaketaktion der Evangelikalen Freikirche in Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein „Hilfe die ankommt" für hilfsbedürftige Kinder und Erwachsene organisiert. Allein im Jahr 2021 wurden so etwa 5500 Pakete in Österreich gesammelt und ins Zielland gebracht. Auch heuer findet die Aktion wieder statt.



Sammlung der Evangelikalen Freikirche Mistelbach

Sie können Ihr Paket – oder auch mehrere – in Ruhe zu Hause zusammenstellen, verpacken und dann zur Sammelstelle im kleinen Stadtsaal in Mistelbach, Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach bringen. Das Paket bzw. die Pakete kann/können am Samstag, dem 26. November, von 13.00 bis 17.00 Uhr oder am Sonntag, dem 27. November, von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Sammelort im kleinen Stadtsaal abgegeben werden. Der Transport nach Georgien bzw. in die Ukraine wird dadurch noch heuer vor dem Weihnachtsfest ermöglicht.

Allgemeine Informationen zu den Paketen:

- stabile Kartons verwenden
- Karton vollständig füllen
- Transportbeitrag 3,50 Euro
- Hinweise zur Verpackung: *www.weihnachtspaket.at*

für Georgien:

Die Pakete werden von einem österreichischen Team in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kirchengemeinden an Schulen, Kindergärten, Altenheime und Familien verteilt.

- verpackt in Geschenkpapier
- den Inhalt nach Alter und Geschlecht für Kinder oder einen Erwachsenen wählen
- passende Etiketten liegen am Abgabeort bereit

für die Ukraine:

Durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine sind viele Menschen direkt und persönlich betroffen und auf Hilfeleistungen angewiesen. „Wir wollen gemeinsam vor Ort helfen und Hilfsgüter in die Ukraine senden", so Leo Schmidt für die Evangelikale Freikirche Mistelbach.

- nicht weihnachtlich verpackt
- Decken, Lebensmittel, Hygieneartikel und sonstige Hilfsgüter in Karton in Bananenschachtelgröße
- Packliste (*www.weihnachtspaket.at)* beachten

Sammelstelle:

Kleiner Stadtsaal Mistelbach
Franz-Josef-Straße 43
2130 Mistelbach

Abgabezeiten:

Samstag, 26. November und
Sonntag, 27. November,
von 13.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

Evangelikale Freikirche Mistelbach
Leo Schmidt
T 0664/5321764
I *www.freikirche-mistelbach.at* oder *www.weihnachtspaket.at*

Spanische Bio-Orangen aus solidarischem Handel

80% der europäischen Orangen kommen aus Spanien. Valencia gilt als Zentrum des spanischen Orangenanbaus. Der Duft der blühenden Orangenbäume im Frühjahr und die Ernte der süßen Früchte im Herbst und Winter hat jedoch einen bitteren Beigeschmack. Einige wenige große Unternehmen diktieren den Preis, Billigimporte aus Südafrika und der Klimawandel, der alte Bewässerungstechniken an seine Grenzen bringt, zwingen kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe aufzugeben. Dazu kommen immer wieder die schlechten Arbeitsbedingungen der Erntearbeiterinnen und -arbeiter, illegal beschäftigte Migrantinnen und Migranten, menschenunwürdige Unterbringung und Löhne, die kein Auskommen ermöglichen.

Eine Initiative von Pionierorganisationen des fairen Handels in Zusammenarbeit mit organisierten Kleinbäuerinnen und -bauern und einer Stiftung für Migrantinnen und Migranten schafft in Valencia eine Alternative. Das Projekt, gekennzeichnet durch möglichst direkte Vermarktungsstrukturen, kurze Lieferketten und Transportwege, Biolandbau in Klein- und Mittelbetrieben, faire Arbeitsbedingungen und Preise, wird von der spanischen OXFAM INTERMON getragen und hat mit der EZA Fairer Handel einen Bündnispartner gefunden und die Weltläden stellen ihr breites Vertriebsnetz zur Verfügung.

Der Weltladen Mistelbach beteiligt sich heuer erstmals. Bestellungen in 4 Kilogramm Gebinden für Orangen, Mandarinen oder Südfrüchtemix können im Weltladen persönlich, telefonisch unter 02572/32500 oder per E-Mail unter *weltladen.mistelbach@aon.at* verbindlich bis Freitag, dem 18. November, abgegeben werden. Für den genauen Liefertermin werden Sie kontaktiert. Bis Mitte April 2023 sind voraussichtlich fünf weitere Lieferungen geplant.

69 Tonnen Südfrüchte konnten im vergangenen Jahr von den österreichischen Weltläden verkauft werden. Eine Initiative, die einmal mehr zeigt, was Menschen gemeinsam bewegen können!



WELTLADEN
GERECHT HANDELN – SINNVOLL KAUFEN.

NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl …

Geschichte eines Kindes – Suhrkamp, 2022, KIM, Anna



Die 20-jährige Carol Truttman bringt im Juli 1953 in einer Kleinstadt in Wisconsin einen Jungen zur Welt. Als sie ihn der Adoptionsbehörde übergibt, fällt den Mitarbeiterinnen die dunkle Hautfarbe des Kindes auf und sie wollen partout den Vater des kleinen Daniel ermitteln. Doch Carol schweigt. Ein bewegendes Buch über Rassismus und über Vorurteile, die wir alle in uns tragen...



Sisi – Verlag Galiani Berlin, 2022, DUVE, Karen

Sisi ist nach 20 Jahren Ehe mit Kaiser Franz Joseph längst nicht mehr das brave, wohlerzogene Mädchen, das man einst in ihr sah. Sie hat ihren eigenen Kopf, verbringt viel Zeit auf ihrem Schloss in Ungarn und verdreht den Männern den Kopf mit ihrer Schönheit und ihren waghalsigen Reitkünsten...

Die Passage nach Maskat – DuMont 2022, RADEMACHER, Cay



Theodor Jung, Fotoreporter der „Berliner Illustrirten", reist im Herbst 1929 mit seiner Frau Dora auf dem Luxusdampfer „Champollion" von Marseille nach Maskat im Oman. Jung will seine fragile Ehe retten, Dora auch ihren Vater geschäftlich begleiten. Am 3. Reisetag verschwindet Dora spurlos...



Mehr Zeit für die Seele - der Weg zur Lebendigkeit – Patmos Verlag, 2022, KAST, Verena

Die renommierte Jung'sche Analytikerin und Psychotherapeutin plädiert dafür, sich mehr Zeit für die Seele zu nehmen. Ein Buch, das hilft, sich der seelischen Innenwelt zu öffnen und mehr Lebendigkeit zu erfahren...

Pizza vom Südpol: 13 hungrige Geschichten – G&G Verlag, 2022, RASSMUS, Jens



Eine tierische Kochgruppe hat Probleme mit Portionsgrößen, die Eisbärfamilie am Nordpol wartet ungeduldig auf die Pizzalieferung vom Südpol und die Buchstabenkinder sollen Buchstabensuppe essen. Vorlesespaß für die ganze Familie...

Lesung mit Alexander Bartl

„Wenn sich zwei kluge Köpfe zusammentun, kann Großartiges geschehen", stellte Alexander Bartl, Journalist und Buchautor mit Weinviertler Wurzeln, bei der Präsentation seines Buches „Walzer in Zeiten der Cholera – eine Seuche verändert die Welt" bei einer Lesung am Dienstag, dem 18. Oktober, im Rahmen des größten Literaturfestivals Österreichs fest. So geschehen beim Bau der Wiener Hochquellenwasserleitung, die er von der Idee bis zur Eröffnung beschreibt.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Journalist und Buchautor Alexander Bartl sowie Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Cajetan Felder (Wiener Bürgermeister von 1868 bis 1878; Anm.d.Red.) und der Geologe Eduard Suess sind die im Buch beschriebenen Hauptakteure, die viel Überzeugungsarbeit leisten und viele Hürden überwinden mussten, aber letztlich ihr Ziel, die Vermeidung der Cholera und anderen Krankheiten durch sauberes Trinkwasser, erreicht haben.

„Das Teigtascherldebakel"

Autorin Beate Ferchländer schickt am Freitag, dem 2. Dezember mit ihrer Krimikomödie „Das Teigtascherldebakel" das Publikum im Rahmen der „Mistelbacher Krimitage" immer wieder auf falsche Fährten, musikalisch umrahmt von den „Fabelhaften Eckel-Buam". Unterstützt wird diese Veranstaltung von der Facultas Dombuchhandlung in Mistelbach.

Kartenvorverkauf:
Bürgerservice
der StadtGemeinde Mistelbach



Autorin Beate Ferchländer

Preisverleihung der Ferienleseaktion der Stadtbibliothek Mistelbach

Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach, Kulturstadtrat Josef Schimmer und die anwesenden Sponsorinnen und Sponsoren gratulierten am Freitag, dem 14. Oktober, im Stadtsaal in Mistelbach den Gewinnerinnen und Gewinnern der diesjährigen Ferienleseaktion der Stadtbibliothek Mistelbach. Über 1.398 Bücher wurden im Zeitraum Juli und August allein nur im Rahmen dieser Aktion gelesen und über 100 Lesepässe ausgegeben.

Die Kinder, die mindestens zehn Bücher gelesen hatten oder vorgelesen bekamen, hatten die Chance auf einen der sechs Hauptpreise, aber alle konnten sich vorher schon fürs fleißige Lesen einen Eisgutschein des Café Harlekin abholen! Vielen Dank an Familie Kruspel für diese „süße" Leseförderung und an die Sponsoren Erste Bank Mistelbach in Vertretung durch Direktor Wolfgang Seltenhammer und Hypo Landesbank Mistelbach in Vertretung von Petra Freibauer-Duchkowitsch sowie Stadträtin Roswitha Janka seitens der Gesunden Gemeinde Mistelbach für die tollen Sachpreise! Ein großes Dankeschön geht auch an das Team der Facultas Dombuchhandlung Mistelbach und Umweltstadträtin Martina Pürkl für das Sponsoring von Buchgutscheinen!

Das Bibliotheksteam bedankte sich bei allen Kindern, die mitgemacht haben: „Wir haben sehr gestaunt, wie viele Bücher ihr zusammen gelesen habt", so Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Stadtrat Josef Schimmer, Stadträtin Roswitha Janka, Katharina, Maximilian und Isabella Hetzel, Petra Freibauer-Duchkowitsch, Direktor Wolfgang Seltenhammer, Paul und Charlotte Kostenzer, Erika, Max und Walter Kruspel, Stadträtin Martina Pürkl, Annabell Weiß, Elina und Sandra Werschnak und Bibliothekarin Sabine Stimson

Das sind die glücklichen Preisträgerinnen und Preisträger:
Isabella Hetzel, Elina Werschnak, Annabell Weiß und Paul Kostenzer; Raphael Scheuch und Elias Schmid bekommen ihr Geschenk nachträglich überreicht.

Kinderveranstaltungen in der Stadtbibliothek

Geisterstunde mit Barbara:

Donnerstag, 17. November, 15.00 Uhr:
„Das kleine Gespenst":
Im Rahmen der Geisterstunde macht Barbara den Vorhang auf für „Das kleine Gespenst", den Kinderbuchklassiker von Otfried Preußler, eine lustige Gespenstergeschichte in der Stadtbibliothek.

Inhalt:
Das kleine Gespenst hat sich immer gewünscht, die Welt nicht nur bei Mondlicht, sondern auch einmal im Sonnenschein zu sehen. Eines Tages wacht das kleine Gespenst tatsächlich mitten am Tag auf - und ein aufregendes Abenteuer beginnt...

Einstimmung auf die Advent- und Weihnachtszeit mit Barbara:

Donnerstag, 1. Dezember, 15.00 Uhr:
„Alle Tiere nah und fern wollen gern zum Weihnachtsstern":
Eines Nachts entdecken die Hirten einen hellen Stern am Himmel und folgen ihm zusammen mit ihren zehn Schafen. Unterwegs kommt ein Hund dazu, ein Spatz und weitere Tiere. Wie viele Tiere sind denn nun unterwegs?

Dienstag, 6. Dezember, 16.00 Uhr:
„Das Tannenbäumchen":
In einem Garten standen einst viele große und schöne Bäume und dazwischen ein kleines Tannenbäumchen, das von den anderen verspottet wurde. Doch eines Nachts kam ein Engel zum Tannenbäumchen und tröstete es. Wenn der Winter kommt, wird es als einziges noch seine Blätter haben und hell erstrahlen.

Alle Veranstaltungen sind für Kinder ab etwa drei Jahren geeignet. Im Anschluss gibt es eine kleine Bastelei passend zu jeder Geschichte. Der Eintritt ist frei!

Um Anmeldung wird gebeten!

INFOS
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311
E *buch@mistelbach.at*
I *www.vielseitiger.at*

Let´s read and play - Englisch für Kinder

Interessierte Kinder von sechs bis neun Jahren können auf spielerische Weise die englische Sprache erleben. Mit Büchern, Liedern und lustigen Spielen wird die englische Umgangssprache gefördert!

Durch das Programm führt Bibliothekarin Almut Ruso mit viel Spaß zum Thema Herbst am Donnerstag, dem 24. November 2022 von 16.00 bis 17.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten.

Kostenbeitrag pro Termin:
4 Euro (für Geschwister 2 Euro)

MiMi fragt nach …

… in der Kinder- und Jugendabteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf

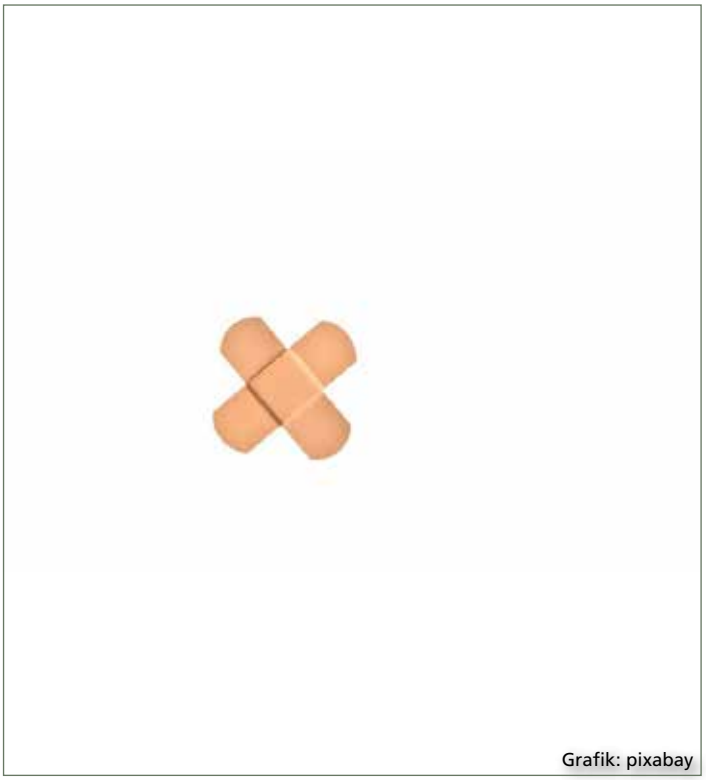
Wie viele kranke Kinder gibt es auf der Kinderstation?
Auf der Kinder- und Jugendabteilung liegen sowohl Babys, die erst wenige Wochen alt sind, als auch Kindergartenkinder, Schulkinder und Jugendliche bis zum Alter von 18 Jahren. Für 17 Patienten stehen Betten zur Verfügung. Es ist möglich, dass zu jedem Kind eine Begleitperson (meist Mama oder Papa) mit aufgenommen wird.

Gibt es im Landesklinikum auch eine Schule?
Ja, hier gibt es auch eine Schule. Alle Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren werden von einer Lehrerin in der Heilstättenklasse oder im Krankenzimmer unterrichtet, damit sie mit dem Lernstoff weiterkommen und nichts versäumen.

Gibt es auch Clowns im Krankenhaus? Wie oft kommen die auf Besuch?
Im Juli 1996 haben ROTE NASEN Clowndoctors zum ersten Mal ein niederösterreichisches Spital besucht, nämlich uns im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf. Die ROTE NASEN Clowndoctors besuchen jeden Donnerstagvormittag alle Patienten auf der Station für Kinder- und Jugendheilkunde.

Wie wird man Krankenpfleger oder Krankenpflegerin?
Es gibt mehrere Möglichkeiten, um in der Krankenpflege zu arbeiten. An unserer Schule für Gesundheits- und Krankenpflege im Landesklinikum kann man die Ausbildung zur Pflegeassistenz und zur Pflegefachassistenz absolvieren. Es gibt auch die Möglichkeit ein Studium an einer Fachhochschule abzuschließen, auch das geht bei uns in Mistelbach.

Danke, dass ihr euch Zeit genommen habt für unser Gespräch.



Grafik: pixabay



© Landesklinikum

DKKP Renate Miksch, DKKP Eva Wiesinger, Dipl. Päd. Romana Niedhart, interim. Stationsleitung der Kinder- und Jugendabteilung DKKP Romana Hrdy und PFA Melissa Schertler



© Sebastian Freiler

Die Roten Nasen bei ihrem wöchentlichen Besuch auf der Kinder- und Jugendstation

MiMis TIPP

Uijegerl… Was ist da passiert? Schnapp dir doch deine Farbstifte und mal eine kleine Geschichte. Wer braucht da ein Pflaster und warum? Was könnte passiert sein? Schick Mimi bis 5. Dezember ein Foto deiner Zeichnung an ***mimi@mistelbach.at*** und gewinne mit etwas Glück eine Packung Kinderpflaster mit lustigen Motiven. Danke an die Apotheke Mistelbach am Hauptplatz für die Spende.

MiMi will's wissen – Auf Visite im Landesklinikum

Warst du schon einmal krank oder hast dich verletzt? Dann warst du bestimmt beim Arzt. Manchmal muss man sogar ins Krankenhaus. In Mistelbach kommt ihr ins Landesklinikum. Ein Klinikum ist ein sehr großes Krankenhaus. Das Klinikum Mistelbach-Gänserndorf ist dir sicher schon einmal aufgefallen, es ist das riesige Gebäude mit den vielen Anbauten am Fuße des Kirchenbergs.

Im Landesklinikum kümmern sich viele Ärzte und Krankenpfleger Tag und Nacht darum, dass die Patienten, also die kranken Menschen, wieder gesund werden. Die Ärzte untersuchen die Patienten, geben ihnen Medikamente oder operieren sie. Über 1500 Menschen arbeiten im Krankenhaus. Es gibt sogar einen eigenen Kindergarten für die Kinder des Personals.

In die Notfallstation kommen jeden Tag viele Menschen, die einen Unfall hatten oder die ganz plötzlich krank geworden sind. Wer sich zum Beispiel beim Fußball ein Bein bricht oder vom Fahrrad stürzt, der kommt in die Notfallabteilung und wird hier von den Spezialisten versorgt. Meistens kommt man mit dem Krankenwagen oder mit dem Rettungshubschrauber in die Notfallklinik. Dort ist häufig ganz schön viel los, weil viele Patienten da sind. Wenn jemand z.B. nach einem Autounfall sehr schwer verletzt eingeliefert wird, dann wird er sofort von einem ganzen Team von Ärzten behandelt. Weniger kranke Patienten müssen deshalb manchmal warten.

Oben am Dach des Krankenhauses kannst du auch schon von unten eine große Hubschrauber-Landeplattform entdecken. Im Schnitt landet dort jeden zweiten Tag ein Rettungshubschrauber. Der gelbe Helikopter wird meist gerufen, wenn eine verletzte Person besonders schnell einen Notarzt braucht und ins Klinikum geflogen werden muss, zum Beispiel bei einem Unfall auf der Autobahn, denn ein Rettungshubschrauber kann bis zu 250 km/h fliegen. Das ist viel schneller als ein Rettungswagen mit Blaulicht.

Pass auf dich auf, ernähr dich gesund und beweg dich viel an der frischen Luft. Dann bleibst du auch gesund. Und wenn du doch einmal krank wirst und ins Klinikum musst, dann weißt du, dass du in guten Händen bist. Die Ärzte, das Pflegeteam, Therapeuten und all die anderen Leute im Landesklinikum passen gut auf dich auf!



Am Hubschrauberlandeplatz am Dach des Landesklinikums ist man immer bereit für die Erstversorgung schwerverletzter Patienten



Die einzige Rolltreppe Mistelbachs bringt dich von der Aufnahme in den 1. Stock.

MiMi IM NETZ

Wir haben für dich zum Thema Kranksein Tipps, Filme und Bastelideen gesammelt, die dir die Zeit vertreiben bzw. dich untertützen, gesund zu werden und bleiben. Die Malvorlage kannst du dir dort ausdrucken. *https://padlet.com/mimismistelbach/Bookmarks*

APOTHEKEN MISTELBACH

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE UND IHRE GESUNDHEIT DA!

Neues aus der Volkshochschule Mistelbach

Zum ersten Mal nach der Pandemie konnte wie gewohnt Mitte Oktober der VHS-Reiseinformationsabend im Pfarrsaal durchgeführt werden. Der druckfrische Reisekatalog für 2023 konnte an alle Interessierten verteilt werden und die Reisebegleiter gaben einen multimedialen Überblick zu den von ihnen begleiteten Reisen und Details der neuen Angebote.

Das Team der VHS Mistelbach freute sich heuer besonders über viele Besucherinnen und Besucher und das lange vermisste gesellige Beisammensein bei Brot & Wein vom Weingut Schubert Paasdorf im Anschluss, wo alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch gerne für weitere Fragen zur Verfügung standen.

Die Highlights der Bildungsreisen 2023 in Zusammenarbeit mit der Reisewelt sind:

Zu den Nordlichtern nach Finnland, Vietnam – Kambodscha, eine Flusskreuzfahrt am Douro, zu den Festspielen nach Salzburg, Montenegro, Sardinien, Slowakei, eine Busfahrt in den Harz und Stockholm.

Haben Sie Interesse an den Reiseangeboten? Gerne wird Ihnen der neue Katalog per E-Mail oder Post zugesandt!

INFOS

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach
T 02572/5200
E *info@vhs-mistelbach.at*
I *https://mistelbach.vhs-noe.at/*



Sehr gut besucht war der Reiseinfoabend der Volkshochschule Mistelbach im Pfarrsaal



Martina Buchinger. Obfrau Iris Sroufek und Birgit Staribacher

Österreich liest, das BORG liest mit: Klassenvorstände lasen aus Lieblingsbüchern

Mitte Oktober fand das größte Literaturfestival Österreichs „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek" statt. Aus diesem Anlass organisierten die österreichischen Bibliotheken eine bunte Auswahl an Veranstaltungen für jede Altersgruppe: Buchpräsentationen, Literaturwanderungen, Bilderbuchkinos, Bücherflohmärkte, Lesungen u.v.m. Bibliotheken aller Art – von den kleinen Büchereien bis hin zur Nationalbibliothek – boten ein vielfältiges Programm an. Auch die Schulbibliothek des BORG Mistelbach nahm unter der Leitung von Schulbibliothekarin Mag. Martina Schild-Swatschina an der Aktion teil.



Im Rahmen der wöchentlichen Kommunikationsstunde lasen die jeweiligen Klassenvorstände „ihren" Klassen aus selbst ausgewählten Lieblingsbüchern vor. Diese reichten von Klassikern aus der Welt der griechischen Antike (Homers „Odyssee") bis zu Jugendliteratur zum Thema Rassismus und Vorurteilen im US-Amerika der Gegenwart (Angie Thomas' „The Hate U Give"). Weitere Kostproben stammten aus den Büchern „Der Klang der Hoffnung" von Suzy Zail, „A little Princess" von Frances Hodgson Burnett sowie „Periodic Tales: The Curious Lives of the Elements" von Hugh Aldersey-Williams und „Der alte König in seinem Exil" von Arno Geiger. Das ergab ein abwechslungsreiches und interessantes Leseprogramm für die Oberstufenschülerinnen und -schüler aller Jahrgänge!

Zum Abschluss erhielten die Schülerinnen und Schüler ein kleines Präsent in Form eines Lesezeichens mit Informationen zur Schulbibliothek sowie vielfältigen Lesetipps.

Einzigartig an den NÖ Schulen: bewig-Zertifikat b*pers01 an der HAK/HAS Mistelbach

Im Schuljahr 2021/2022 wurde erstmals an der Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach das bewig-Zertifikat b*pers01 angeboten, ein anspruchsvolles Zertifikat aus der Personalverrechnung. Das Besondere dabei: Die Handelsakademie Mistelbach hat diese Zusatzqualifikation als einzige Schule in ganz Niederösterreich angeboten und unterstreicht dadurch ihre Vorreiterrolle auf diesem Gebiet.



Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrgangs mit Prof. MMag. Werner Bossniak

Der Lehrstoff für dieses Zertifikat geht deutlich über die Inhalte hinaus, die im Gegenstand „Unternehmensrechnung und Controlling" durchgemacht werden. Am 40stündigen Vorbereitungslehrgang, der von Prof. MMag. Werner Bossniak geleitet wurde, nahmen viele Schülerinnen und Schüler aus drei verschiedenen Klassen teil, was das hohe Interesse an diesem neuen Zertifikat unterstreicht. Zehn Schülerinnen und Schüler dürfen sich nun als „zertifizierte Fachkraft für Personalverrechnung" feiern lassen. Sie haben die zweistündige Klausur bestanden, herzliche Gratulation zu dem tollen Erfolg! Die Prüfung war aber nicht kostenlos, der Elternverein beteiligte sich großzügig an den Kosten.

Der Erwerb des Zertifikats stellt einen Teil der Entrepreneurship Education dar, bei der die Schülerinnen und Schüler zur Eigenverantwortung und Selbständigkeit ermutigt werden sollen, einem zentralen Ausbildungsschwerpunkt der Handelsakademie und Handelsschule Mistelbach.

Mittelschule, MAMUZ und nitsch museum arbeiten künftig noch enger zusammen

Die Mittelschule Mistelbach sowie das MAMUZ Museum Mistelbach und das nitsch museum werden künftig noch enger zusammenarbeiten. Die Kooperation der beiden Mistelbacher Bildungseinrichtungen wurde am Mittwoch, dem 11. Oktober, beschlossen und direkt mit einer Malaktion der Schülerinnen und Schüler bestätigt.



Schulterschluss zwischen der Mittelschule Mistelbach, dem MAMUZ Museum Mistelbach und dem nitsch museum

„Schulterschluss zweier Mistelbacher Bildungseinrichtungen", so bezeichnet der Leiter der Mittelschule Mistelbach Direktor Philipp Johannes Griesmayr, BEd MA MA die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen seiner Schule und dem MAMUZ sowie dem nitsch museum Mistelbach.

MAMUZ und nitsch museum-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS ist sich sicher: „Für unsere Einrichtung und Museen stellt die Zusammenarbeit mit Schulen und Institutionen der Region eine Win-Win-Situation dar. Wir ermöglichen Schülerinnen und Schülern den Besuch und viele Angebote bei uns im Museum und erhalten hier auch eine direkte Rückmeldung zu den Wünschen und Vorstellungen der jungen Besucherinnen und Besucher, welche in neue Ausstellungen einfließen können. Die Zusammenarbeit mit der Mittelschule Mistelbach stellt dabei ein spannendes Projekt dar."

Kulturstadtrat Josef Schimmer zeigt sich mit den vielfältigen kulturellen Vernetzungen in Mistelbach für die Zukunft zufrieden und unterstreicht den gegenseitigen Nutzen dieser Verbindung.

Zu Gast bei der Vertragsunterfertigung war die neue Kunstklasse 21b der Mittelschule 2 mit Projektleiter Gerhard Paar. Nach einer süßen kulinarischen Überraschung für die kleinen Künstlerinnen und Künstler gab es einen Fototermin im großen Museumssaal, der einen besonders eindrucksvollen, farbkräftigen Rahmen für diesen Festakt geboten hat. Auch einige Eltern haben sich diesen Event nicht entgehen lassen.

Abschließend konnten die Schülerinnen und Schüler zu Wagners Walküre an einem Schüttbild im Malatelier des Museums arbeiten. Dabei blieb der Spaß nicht aus und die Kleidung leider auch nicht sauber. Das großflächige, signierte Bild wird, mit einer Erinnerungstafel an diesen ereignisreichen Tag versehen, einen würdevollen Platz in der Mittelschule Mistelbach finden.

Lettische Direktorinnen zu Gast an der Mittelschule Mistelbach 2

Im Rahmen eines Erasmus+ Job Shadowing Projektes besuchten die Direktorinnen Maira Gavare, Mag. Paed. und Rita Eramane, Mag. Paed. aus Lettland gemeinsam mit ihrer Erasmus+ Koordinatorin Livija Mukane, Mag. Paed. die Mittelschule Mistelbach 2. Sie konnten sich vor Ort im Rahmen von Hospitationen und Diskussionen mit den unterrichtenden Lehrpersonen von der Unterrichtsqualität an der Mittelschule Mistelbach überzeugen.



Bei ihrem Besuch in Mistelbach wurden die lettischen Direktorinnen gemeinsam mit Projektkoordinatorin Karin Biswanger, MEd. auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll willkommen geheißen

Beim Besuch von Geschichtestunden, CLIL-Einheiten in Biologie und im Alternativen Pflichtgegenstand Englisch Kreativ führten die lettischen Direktorinnen bereichernde Gespräche mit den interessierten Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Direktor Philipp Griesmayr, BEd., MA, MA erläuterte die Schwerpunkte der Mittelschule Mistelbach und gab einen Überblick über die Qualitätssicherung an der Schule.

Auch ein Empfang bei Bürgermeister Erich Stubenvoll stand am Programm. Er gab einen Überblick über den Bildungsstandort Mistelbach und untermauerte die Bedeutung der Schulstadt für die Region.

Ein Tag an der BAfEP Mistelbach, organisiert von Mag. Karin Weidlich und der Projektkoordinatorin Karin Biswanger, MEd., ermöglichte einen Einblick in die Elementarpädagogik. Schülerinnen und Schüler der beiden Maturaklassen bekamen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und das österreichische Kindergartensystem sowie das Ausbildungssystem mit dem lettischen zu vergleichen. Auch ein Rundgang durch den Praxiskindergarten durfte nicht fehlen.

Die lettischen Direktorinnen zeigten sich besonders angetan vom Interesse und von der Wertschätzung, die ihnen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern gleichermaßen entgegengebracht wurde. Sie konnten Ideen sammeln und best practice samples nach Lettland mitnehmen.

Alle freuen sich auf ein Wiedersehen in weiteren Erasmus+ Projekten.

Eröffnung des Schulhofes in der Volksschule

In der Mistelbacher Volksschule gab es am Freitag, dem 21. Oktober, gleich mehrere Anlässe zu feiern. Zu allererst wurde der neu gestaltete Schulgarten in der Volksschule eröffnet. Die Direktorin und die Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule hatten in den letzten Jahren viele Ideen, wie der Schulhof für die Schülerinnen und Schüler attraktiver werden könnte, die dann 2022 umgesetzt wurden. Eine tolle Idee war die Outdoorklasse, die durch den Elternverein finanziell unterstützt wurde und mittlerweile von den Schulklassen für Unterrichtsstunden oft und gern genutzt wird. Neu geschaffene Sitzgelegenheiten rund um die neu gepflanzten Bäume, die hoffentlich bald viel Schatten spenden werden, laden zu gemütlichen Pausen ein.



Feierliche Eröffnung des neuen Schulhofes in der Volksschule

Auch Erntedank wurde gefeiert. Pfarrer Johannes Cornaro hielt eine kurze, sehr kindgerecht gestaltete Erntedankfeier ab. Auf seine Frage, was Johannes Cornaro in seiner Schulzeit am liebsten hatte, hatten die Kinder viele gute Vorschläge. Dass es die Pausen waren, hatten die Kinder nicht erwartet, was aber ein guter Übergang zum neu gestalteten Schulhof war. Die Lehrerinnen und Lehrer erarbeiteten mit den Schülerinnen und Schülern viele gute Texte und Lieder zum Thema Erntedank und leisteten somit einen tollen Beitrag für die Erntedankfeier.

Der dritte Anlass war zwar nicht im Programm geplant, aber Bürgermeister Erich Stubenvoll war zu Ohren gekommen, dass Direktorin Daniela Antos-Steinböck gerade an diesem Tag Geburtstag hatte. Natürlich freute er sich, gemeinsam mit Stadträtin Dora Polke, Gemeinderat Bernhard Schmatzberger und den Vertretern der beiden Elternvereine Katrin Krieger und Ing. Gernot Wiesinger der Direktorin herzliche Geburtstagsglückwünsche aussprechen zu können. Ebenfalls zu diesem freudigen Ereignis eingeladen war die Vorgängerin der Direktorin, Edith Slawik-Kössler, die es sich nicht nehmen ließ, einen Apfelbaum für den Schulhof zu spenden. Es wird nicht mehr lange dauern, dann können die Kinder zusätzlich zum Obst der bereits vorhandenen Obstbäume auch gesunde, frische Äpfel in der Pause verzehren.

Wissen wo unser Essen herkommt

Rund um den Welternährungstag am Sonntag, dem 16. Oktober, besuchten Bio-Bäuerin Christa Vetter und Maria Schöfbeck vom Verein „Die Bäuerinnen im Gebiet Mistelbach" die 3. und 4. Klassen der Volksschule Mistelbach. Sie erzählten den Schülerinnen und Schülern welche Feldfrüchte rund um Mistelbach auf den Feldern angebaut werden und was daraus erzeugt werden kann. Ein großes Anliegen war es den Bäuerinnen auch, den Kindern zu erklären, woran man erkennt, dass die Lebensmittel von Österreichs Bauern kommen. Sie erklärten die verschiedenen AMA-Gütesiegel und zeigten sie auch auf mitgebrachten Produkten, um die Kinder für den täglichen Einkauf zu sensibilisieren.



Woher das Essen kommt erfuhren die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen der Volksschule Mistelbach durch die Bäuerinnen Christa Vetter und Maria Schöfbeck

Den Bäuerinnen war es auch wichtig mit den Schülern über die Lebensmittelverschwendung zu sprechen. Denn jeder Österreicher wirft im Schnitt 58 Kilogramm Lebensmittel pro Jahr in den Müll! Falsches Kaufverhalten und das Ablaufdatum führen dazu. Das Mindesthaltbarkeitsdatum heißt nicht „Bitte heute wegschmeißen!" Es lohnt sich seine Sinne einzusetzen: zu schauen, zu riechen und zu schmecken. Bei richtiger Lagerung kann ein Lebensmittel meist noch konsumiert werden!

Schlussendlich hoffen die Bäuerinnen den Mistelbacher Volksschulkindern anschaulich vermittelt zu haben, warum es so wichtig ist Lebensmittel aus Österreich zu kaufen!

Freie Plätze in der Basisbildung

Lernen für Erwachsene macht das BhW Niederösterreich einfach zugänglich: In Mistelbach gibt es freie Plätze im wöchentlichen, kostenlosen Basisbildungskurs. Hier können Erwachsene Lesen, Schreiben und Rechnen lernen beziehungsweise ihr Wissen auffrischen.

Lesen, Schreiben und Rechnen lernen leicht gemacht: Erwachsene, die sich Basiskompetenzen aneignen oder diese auffrischen möchten, können in Mistelbach in den Genuss der Basisbildung kommen. Das BhW Niederösterreich wartet jeden Donnerstagvormittag mit einem Kurs auf, der Menschen entgegenkommt, die Nachholbedarf haben, aber sich allzu oft nicht darüber sprechen trauen. Dank Förderungen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie aus Mitteln des Landes Niederösterreich und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist der Kurs kostenlos.

Zum BhW Niederösterreich:

Erwachsenenbildung in allen Facetten liegt in der Kompetenz der BhW Niederösterreich GmbH. Die Bildungsarbeit ist gemeinwesenorientiert und beinhaltet Bildungs- und Beratungsleistungen für Bildungsinteressierte, Bildungsferne oder Menschen mit Basisbildungsbedarf. Die BhW Niederösterreich GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Kultur.Region. Niederösterreich GmbH, zweiter Gesellschafter ist der Verein BhW Niederösterreich mit den ehrenamtlichen BhW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern als Vereinsmitgliedern.

INFOS

BhW Niederösterreich
T 02742/311337-129



BhW Lernbegleiterin Hannelore Birnbauer

Mehr als 40.000 BesucherInnen bei den „NÖ Tage der Offenen Ateliers 2022“

Manchmal kann ein „Zuviel“ auch positive Effekte erzielen: So geschehen am Wochenende am Samstag, dem 15. und Sonntag, dem 16. Oktober, im Rahmen der 20. Ausgabe der „NÖ Tage der Offenen Ateliers“. Es ist immer wieder aufs Neue beeindruckend, wie reich das Land an Kunstschaffenden ist. Wenn dann jedes Jahr am dritten Oktoberwochenende rund 1000 von ihnen ihre Wirkungsstätten bei freiem Eintritt zugänglich machen, ist das volle Ausmaß dieses kreativen Potentials zu erahnen. Bei dieser besonderen Schau von bildender Kunst und Kunsthandwerk, die in Europa seinesgleichen sucht, profitieren Besuchende wie auch Besuchte gleichermaßen vom persönlichen Erleben in privatem Ambiente.


© Rudolf Schuppler

Maler, Illustrator und Cartoonist Rudolf Schuppler

„Kunst in unmittelbarer Nähe und hautnah zu erleben, ist das besondere an den Tagen der Offenen Ateliers. Danke allen Künstlerinnen und Künstlern, die mit ihren Werken ein kunst- und kulturbegeistertes Publikum inspiriert haben. Ich bin überzeugt, dass all die Kreativität einen nachhaltigen Eindruck bei den Besucherinnen und Besuchern hinterlassen hat und sie positiv im Alltag bestärken wird“, freut sich Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner über den Erfolg.

In über 350 Orten in ganz Niederösterreich haben 1.000 Künstlerinnen und Künstler mehr als 40.000 Besucherinnen und Besucher mit ihrer Kunst in andere Welten entführt. In rund 600 teilnehmenden Ateliers, Galerien, Studios und Werkstätten konnte Interessierte auf Entdeckungsreise gehen, sich von der künstlerischen Vielfalt beeindrucken lassen, selbst Hand anlegen und natürlich auch das eine oder andere Kunstwerk erstehen.

Museumsgütesiegel an Weinviertler Museumsdorf Niedersulz und nitsch museum

Beim diesjährigen Österreichischen Museumstag am Mittwoch, dem 12. Oktober, im Wappensaal des Landhauses Klagenfurt wurde dem Weinviertler Museumsdorf Niedersulz erneut das Museumsgütesiegel urkundlich verliehen. Ebenso erhielt das nitsch museum erstmals die begehrte Auszeichnung inklusive Siegel.


© HUDE Photo

Hofrat Dr. Wolfgang Muchitsch (Präsident Museumsbund Österreich), Dr. Veronika Plöckinger-Walenta (wissenschaftliche Leitung Museumsdorf), Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Mag. Bettina Leidl (Präsidentin ICOM Österreich) und Heimo Kaindl (Juryvorsitzender Österreichischer Museumsgütesiegel)

Christoph Mayer, MAS, Geschäftsführer des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz und des nitsch museums, ist gerne nach Klagenfurt angereist: „Das Museumsgütesiegel ist eine begehrte Auszeichnung, nicht zuletzt, da dieses die hochqualitative Arbeit von Museen und deren Umgang mit Besucherinnen und Besuchern würdigt. Es bestätigt uns in unserem Tun, beinhaltet jedoch auch einen klaren Auftrag für die Zukunft, die Qualität immer weiter zu heben und gemeinsam zu wachsen.“

Dr. Veronika Plöckinger-Walenta, wissenschaftliche Leitung im Weinviertler Museumsdorf Niedersulz: „Wir freuen uns über die neuerliche Verlängerung des Museumsgütesiegels für weitere fünf Jahre. Das Qualitätssiegel ist gleichermaßen Anerkennung der täglichen Museumsarbeit des gesamten Teams wie auch Ansporn, das Museumsdorf in diesem Sinne weiterzuentwickeln.“

Im Übrigen führt auch das MAMUZ das Museumsgütesiegel. Dieses wurde 2015 an das Museum mit den Standorten Mistelbach und Asparn an der Zaya verliehen.

Über das Museumsgütesiegel:

Insgesamt 303 Museen österreichweit tragen das Museumsgütesiegel und bekennen sich zu umfassender und qualitätsvoller Museumsarbeit. Es stellt nicht nur eine Anerkennung und Auszeichnung für die bisher geleistete Museumsarbeit dar, sondern definiert ebenso einen Auftrag für die Zukunft. Als Teil des Netzwerkes orientieren sich diese Museen in ihrer Arbeit am ICOM Code of Ethics und den für Österreich angepassten Standards. Gütesiegelmuseen verbessern regelmäßig ihre Arbeit durch fachliche Weiterbildung und arbeiten mit Museumsverbänden und anderen Museen zusammen.

Vernissage „Im Sein verwundet“: Enthüllungsaktion mit Irmingard Beirle

In Kooperation mit dem MAMUZ Museum Mistelbach lud die StadtGemeinde Mistelbach am Freitag, dem 14. Oktober um 18.00 Uhr, zur Eröffnung der Ausstellung und Enthüllungsaktion „Im Sein verwundet“ von und mit Irmingard Beirle in die M-Zone des Mistelbacher Museums. Die deutsche Irmingard Beirle ist als Performancekünstlerin für ihre Enthüllungsaktionen auch über die Landesgrenzen bekannt. Die Verhüllungsaktion hat in Memoriam des im April verstorbenen Aktionskünstlers Hermann Nitsch im Beisein von Rita Nitsch stattgefunden. Nach einer Begrüßung durch Kulturstadtrat Josef Schimmer gab Kuratorin Barbara Leicht M.A. aus Neumarkt in der Oberpfalz zum Werk und Schaffen von Irmingard Beirle Auskunft, bevor die Künstlerin ihre Verhüllungsaktion in der M-Zone und im nitsch museum begann.



MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS, Rita Nitsch, Kuratorin Barbara Leicht, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Performancekünstlerin Irmingard Beirle, Kulturstadtrat Josef Schimmer sowie Stadträtin Roswitha Janka

„Es ist mir eine Freude, diese sehr profunde und bekannte Künstlerin für eine Ausstellung gewonnen zu haben, welche die gute Partnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz beflügelt und unterstreicht“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll bei der Eröffnung der Vernissage. Auch die Kuratorin und Leiterin des Kulturamtes Neumarkt, Frau Barbara Leicht, betonte die „herzliche Gastfreundschaft, die wir hier immer genießen dürfen. Mistelbach ist ein Zuhause in weiter Ferne.“

Die Ausstellung „Im Sein verwundet“ von Irmingard Beirle besticht durch tiefgreifende Handlungen, fesselnden Fotografien der Verhüllungsaktionen und durch die Signalfarbe Rot, welche die Künstlerin und ehemalige Schülerin von Hermann Nitsch, für ihre Verhüllungskunst verwendet. Die religiöse Haltung der Künstlerin spielt in ihrem Schaffen eine wichtige Rolle. Das leuchtende Rot ist zentral für Irmingard Beirle und verdeutlicht Leben und Blut sowie das Fließen und Zerfließen von Leben. Die Künstlerin holt ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Aktionen aus der digitalen Realität des Alltags heraus, zentriert durch das Verhüllen die Person, die von der Larve zur Puppe wird und durch das Auswickeln wie ein Schmetterling zu neuem Leben findet.

MAMUZ Geschäftsführer Christoph Mayer, MAS war eine der drei Personen, die von Irmingard Beirle für ihre Verhüllungsaktion ausgewählt wurden. Im nitsch museum fand seine Ver- und Enthüllung umgeben von den Werken von Hermann Nitsch statt. „Ich war ganz konzentriert auf mich selbst und es war in diesem Raum voller prächtiger Nitsch-Gemälde eine einzigartige Verbindung mit der Künstlerin spürbar“, so Christoph Mayer.

„Bei meinen Aktionen wickele ich Menschen den Kopf oder den ganzen Körper mit gefärbten Binden ein. Befreien soll sich die Person selbst. Für die völlig Eingebundenen ist es kein einfaches Unterfangen, die Binden zu lösen. Sie begleitet zumindest das beklemmende Gefühl, ob sie es auch wirklich schaffen. Das Verbinden ist ein Symbol für Wunden heilen, auch seelische. Dabei entstehen bewegende und ausdrucksstarke Fotografien und Videos, die auf YouTube zu sehen sind“, so die Performancekünstlerin Irmingard Beirle.

Über die Künstlerin:

Irmingard Beirle schloss im Jahr 1967 ihr Pharmaziestudium mit anschließender Approbation in München ab und arbeitete in der familieneigenen Apotheke, die sich bis heute in 4. Generation in Familienbesitz befindet. Von 1982 bis 1991 absolvierte sie eine künstlerische Ausbildung an der Akademie in Salzburg bei Gotthard Graubner und Hermann Nitsch. Irmingard Beirle war u.a. Akteurin mit Einzelaktionen beim 6-Tage-Spiel des Orgien Mysterien Theaters von Hermann Nitsch in Schloss Prinzendorf (1998) und bei der 122. Aktion am Burgtheater Wien (2005) vertreten. Neben zahlreichen Ausstellungen in Deutschland war Irmingard Beirle mit ihren Enthüllungsaktionen im Ausland vertreten, darunter Armenien (2016), Festung Rothenberg (2017), Island (2017), Tschechien (2018), Schweiz (2018), Italien (2019) und Südafrika (2019). Nähere Informationen: www.irmingard-beirle.de.

Ausstellungsdauer:

Die Ausstellung kann bis Sonntag, dem 27. November, besichtigt werden.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr



MAMUZ-Geschäftsführer Christoph Mayer MAS wurde Teil der Verhüllungsaktion im nitsch museum

Feierliche Eröffnung: Preview der Ausstellung „Das 6-Tage-Spiel 2022“

Rita Nitsch und Mag. Michael Karrer, der künstlerische Leiter des nitsch museum Mistelbach, eröffneten im Beisein von Kulturstadtrat Josef Schimmer am Samstag, dem 15. Oktober, eine neue Ausstellung im Mistelbacher Museum. In einer Rauminstallation werden großformatige Schüttbilder, Aktionsfotos, Relikttücher, Tragbahren und Applikationen der Teilrealisierung der 2. Fassung des 6-Tage-Spiels 2022 präsentiert. Bis Sonntag, dem 27. November, zeigt das nitsch museum in der Kapelle des Museumsgeländes eine Preview zur Jahresausstellung 2023, die dem 6-Tage-Spiel des Orgien Mysterien Theaters gewidmet ist.



Noch bis 27. November kann in der Kapelle des nitsch museum eine Preview zur Jahresausstellung 2023 besichtigt werden

Auf ausdrücklichen Wunsch des im April 2022 verstorbenen Künstlers Hermann Nitsch wurden im Juli 2022 die ersten beiden Tage der 2. Fassung des 6-Tage-Spiels in Schloss Prinzendorf realisiert. Die kurz vor seinem Tod fertiggestellte Zweitfassung soll 2023 fortgesetzt werden und wird von der Jahresausstellung im nitsch museum begleitet. Die Rauminstallation ist die erste Präsentation nach dem Ableben des Künstlers im nitsch museum. Die Exponate der Preview hat Rita Nitsch ausgewählt. „Nitsch als Person hat Ende Juli in Prinzendorf gefehlt, aber die Realisation war perfekt. Dass das Orgien-Mysterien Theater auch ohne ihn funktionieren kann, war sein Ziel, seine Absicht. Er wäre sehr zufrieden gewesen“, so Mag. Michael Karrer über die Teilrealisierung.

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E *info@nitschmuseum.at*
I *www.nitschmuseum.at*

„Trombone Gang´Stars“ bei ORF-Dreharbeiten für „Österreich vom Feinsten“

Für die ORF-Sendereihe „Österreich vom Feinsten“, in der Schilegende Hans Knauß die schönsten Gegenden Österreichs zeigt, besuchte ein Aufnahmeteam des ORF Steiermark einige besondere Plätze des Weinviertels. Regionale Vielfalt und musikalische Besonderheiten unserer Region wurden dabei eingefangen und vom Ex-Skistar präsentiert. Besonders groß war die Freude bei den „Trombone Gang‘Stars“, als sie die Anfrage des Senders bekamen, hierbei mitzuwirken.



Die „Trombone Gang‘Stars“ mit Matthias Prukl (Posaune – Musikverein Wilfersdorf und Umgebung), Lukas Huysza (Posaune – Musikverein Wilfersdorf und Umgebung), Moderator und Ex-Skistar Hans Knauß, Andreas Stöger (Bassposaune – Stadtkapelle Mistelbach) und Florian Strasser (Posaune – Musikverein Wilfersdorf und Umgebung)

„Trombone Gang´Stars“:

Das Ensemble „Trombone Gang‘Stars“ besteht seit Herbst 2013 – also seit nun fast zehn Jahren. Zu Beginn konnten die vier Burschen bei den Wettbewerben „Spiel in kleinen Gruppen“ und „prima la musica“ sowohl solistisch als auch im Ensemble hervorragende Erfolge erspielen. Durch ihr breites Repertoire mit größtenteils eigenen Arrangements verzaubert dieses Weinviertler Ensemble nun sein Publikum bei diversen Veranstaltungen, Konzerten oder kirchlichen Feierlichkeiten mit seinem wunderbaren Klang.

Die vier jungen Männer sind seit ihrer Kindheit eng mit der Musik verbunden – die Leidenschaft zur Musik und zu ihren Instrumenten, sowie die Freude am gemeinsamen Musizieren ist stets spürbar. So erfolgten im September die Tonaufnahmen im Musikerheim der Stadtkapelle Laa an der Thaya. Kurz danach folgte der Drehtag im MAMUZ Museum Mistelbach, bei dem es auch die Gelegenheit gab, den Moderator Hans Knauß persönlich kennenzulernen. Die Ausstrahlung erfolgte am Mittwoch, dem 9. November, um 20.15 Uhr in ORF2.



WINTERAKTION FAHRRADSERVICE

Haben Sie Ihr geliebtes Fahrrad bereits viel benutzt oder wurde Ihr neu angeschafftes Bike noch nie fachmännisch geprüft und eingestellt? Dann nutzen Sie am besten die Winterserviceaktion von BikeManiac, um weiterhin Freude an Ihrem Bike zu haben und fit in das Frühjahr 2023 zu starten.

Viele Kunden von BikeManiac haben bereits in den vergangenen Jahren die Winterservice-Aktion (gilt für alle Fahrradmarken) gerne genutzt und haben ihre Fahrräder zu sehr attraktiven Preisen warten lassen. Mit einer regelmäßigen Wartung verlängert sich die Lebenszeit des Fahrrades enorm und die Reparaturkosten bleiben relativ gering.

Fahrradservice klein
(ohne Material)
~~statt € 58,-~~ nur € 48,-
(- sämtliche Schraubenverbindungenprüfen und nachziehen, - Speichenspannung prüfen, - Bremsanlage prüfen und nachstellen, - Schaltanlage prüfen und nachstellen, - alle Lager prüfen und nachstellen, - Bereifung auf Verschleiß und Beschädigung prüfen, - gegebenenfalls Lichtanlage prüfen, - Probefahrt)

E-Bike-Service
(ohne Material)
~~statt € 73,-~~ nur € 63,-
(wie Service klein - zusätzlich alle Steckverbindungen prüfen, - aktuelles Update installiert, - Funktionscheck aller Komponenten)

Fahrradservice groß
(ohne Material)
~~statt € 94,-~~ nur € 74,-
(wie Service klein - zusätzlich alle Lager zerlegen reinigen und schmieren, - Schalträder demontieren, reinigen und schmieren, - alle Federelemente prüfen (kein Service)

Um das Fahrrad bequem zu bzw. von dem Winterservice abzuholen, steht ein Kundenparkplatz direkt vor der Türe zur Verfügung.

Wer sich noch mehr Tipps zum Thema Winterservice-Aktion, Modelle, Liefersituation, Preise, Neuheiten usw. holen will, schaut am besten bei den leidenschaftlichen Fahrradsportlern von BikeManiac vorbei oder informiert sich umfangreich auf der Webseite von ***www.bikemaniac.at***.



Das waren die 44. Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach

Die 44. Internationalen Puppentheatertage, die heuer zum 11. Mal unter der Intendanz von Dipl.Dar. Cordula Nossek stattfanden, sind erfolgreich über die Bühne gegangen. Insgesamt 25 hochkarätige Theatergruppen aus Dänemark, Deutschland, Italien, Österreich und Ungarn begeisterten mit über 30 Inszenierungen von 19. bis 26. Oktober in der Bezirkshauptstadt das Publikum. Feierlich eröffnet wurde das 44. Festival unter dem Motto „SEILTÄNZER" am Mittwoch, dem 19. Oktober, in Anwesenheit von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Erich Stubenvoll und zahlreichen Ehrengästen im Stadtsaal von Mistelbach.



NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Alex Barti, Intendantin Dipl.-Dar. Cordula Nossek, Botschafter der Republik Kroatien Seine Exzellenz Daniel Gluncic, Stadträtin Roswitha Janka, Kulturstadtrat Josef Schimmer und die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Mistelbach, Zweig „Kommunikation, Kunst & Kultur"

Sogar der Botschafter der Republik Kroatien, Seine Exzellenz Daniel Gluncic, wohnte der feierlichen Eröffnung bei. Weitere Ehrengäste des Abends waren u.a. Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Nationalrat a.D. Heinz Kuba, aus Neumarkt in der Oberpfalz Partnerschaftsreferentin Stadträtin Lissy Walter, Stadträtin Elfriede Meier, der langjährige Partnerschaftsreferent und Stadtrat a.D. Helmut Jawurek sowie Stadtrat Heiner Zuckschwert, der langjährige Kulturstadtrat von Mistelbach Klaus Frank, Stadtamtsdirektor Mag. Reinhard Gabauer sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures.

Mistelbach erstrahlte wieder im Glanz der Puppenspielerinnen und Puppenspieler, die während des Festivals alle Blicke um und im Stadtsaal auf sich zogen. Pardon: Alle Blicke auf ihre liebevoll gestalteten Marionetten und handgemachten Puppen zogen. Denn die Künstlerinnen und Künstler beherrschen die feine Kunst des Marionettentheaters perfekt und lassen ihre Puppen getreu dem diesjährigen Motto „SEILTÄNZER" wie von Zauberhand über die Bühne hüpfen und wandeln. Mit Witz und Charme wurden die kleinen Meisterwerke gekonnt in Szene gesetzt und aktuelle Themen wie die Winnetou-Debatte, der Sturm des US-Kapitol oder Quarantänelangeweile pointiert auf der Bühne aufgegriffen.

Die offizielle Eröffnung der 44. Internationalen Puppentheatertage fand am Mittwoch, dem 19. Oktober, statt. Ab 18.00 Uhr konnte die Ausstellung „SEILTÄNZER" der Mittelschule Mistelbach, Zweig „Kommunikation, Kunst & Kultur" unter der Leitung von Gerhard Paar, sowie das unterhaltsame Akustik-Programm „Zirkuskollektiv kaudawelsch" vor dem Stadtsaal besucht werden. Die absolut sehenswerte Ausstellung der jungen Künstlerinnen und Künstler bildete während des gesamten Festivals das Entree des Stadtsaals. „Ihr seid Klasse und ganz tolle Talente. Wahnsinn, was ihr hier gestaltet habt", zollte unter anderem Kulturstadtrat Josef Schimmer den Schülerinnen und Schülern seinen Respekt! Lobende Worte kamen auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll, der von der Ausstellung geflasht war: „Ihr habt wirklich Großartiges geleistet und scheinbar meine Gedanken lesen können. Denn das, was ich mir erträumt habe, nämlich das man verzaubert und auf die Internationalen Puppentheatertage eingestimmt wird, wenn man den Stadtsaal betritt, habt ihr voll und ganz erfüllt!"



Hugo - ein Leben zu Fuß

Die feierliche Eröffnung begann um 19.00 Uhr im großen Saal mit musikalischer Umrahmung von Azzi Finder und Erich Steinkogler. Im Rahmen der Eröffnung wurden die Publikumspreise für die Jahre 2020 und 2021 überreicht, die an Gerti Tröbinger von der Puppenspielbühne Tröbinger & Tröbinger für die 42. Internationalen Puppentheatertage sowie an Alex Barti mit seiner „Puppetshow" für die 43. Internationalen Puppentheatertage gingen. Und so wurde der Beginn der 44. Internationalen Puppentheatertage von einem sehr amüsanten Puppenspiel eingeleitet: Die „Puppetshow" von Alex Barti mit der weltberühmten Marionette am Piano, die auch das Sujet der diesjährigen Puppentheatertage ziert, brachte viele Besucherinnen und Besucher im Saal zum Schmunzeln.

Viel Dank und Lob wurde zum Auftakt des Festivals von allen Seiten ausgesprochen: Bürgermeister Erich Stubenvoll dankte dem gesamten Kulturteam, „dass dieses Festival in dieser Form etwas ganz Besonderes ist. Cordula Nossek, deren Vertrag als Intendantin verlängert wurde, Kulturstadtrat Josef Schimmer, der politisch verantwortlich ist sowie Helene Berthiller, die im



Sehenswerte Ausstellung im Foyer des Stadtsaals



© Josef Schimmer

Alex Barti

Rathaus ganzjährig dafür sorgt, dass dieses Festival so hervorragend vorbereitet und organisiert ist." Der offizielle Eröffnungsredner NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing hob die landesweite kulturelle Bedeutung des Festivals hervor: „Gerade in der Kultur ist es uns gelungen, uns von der ehemaligen Reichshauptstadt Wien zu lösen und ein stolzes Kulturland zu werden. Entscheidend dafür ist immer die Breite, in der man kulturell aufgestellt ist. Und dazu zählen eben auch die Internationalen Puppentheatertage hier in Mistelbach!"

Neue Schwerpunkte wurden gesetzt:

So wie sich unsere Gesellschaft laufend verändert, unterliegt auch das Festival einer permanenten Transformation. „Dem wollten wir Rechnung tragen, in dem wir nicht nur inhaltlich, sondern auch rundherum unterschiedliche Schwerpunkte setzten", betonte Bürgermeister Erich Stubenvoll. Dazu zählten heuer neben einer Seiltänzer-Show vor dem Stadtsaal auch die kulinarische Verköstigung während des gesamten Puppenspielfests. „Das beste Stück nützt nichts, wenn man nicht hingeht. Daher wollen wir aus dem gesamten Festival ein gemütliches Event machen. Die Besucherinnen und Besucher sollen die Möglichkeit haben, vor und nach den Stücken zusammenzutreffen und sich auszutauschen. Dafür sorgen wir mit einem bunten Programm aus altbewährten Namen kombiniert mit einigen neuen Künstlerinnen und Künstlern, die man so vielleicht noch nicht kannte", so der Bürgermeister.

Warum „SEILTÄNZER" als Motto 2022?

„Weil ich die gesamtgesellschaftliche Situation derzeit so empfinde", erklärt Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek und ergänzt: „Dies kann man positiv oder auch negativ sehen, doch Kunst und Kultur sind gerade in diesen Zeiten ein wichtiger Aspekt, um über die Zukunft nachzudenken, sich mit Themen kritisch auseinanderzusetzen, Gemeinsamkeiten zu finden, Diskussionen anzuregen und Vielfältigkeit zu bestimmen. Wir wollen das Leben miteinander kulturvoll gestalten und große Themen auf kleinstem Raum präsentieren, das macht das Festival aus!"

MiMiS Puppenspielfest am Nationalfeiertag:

Ganz im Zeichen der Familie stand auch heuer wieder „MiMiS Puppenspielfest" am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober. Den gesamten Tag wurde der gesamte Stadtsaal von elf Theatergruppen und vielen hinreißenden Kurzstücken nonstop bespielt! Dies garantierten eine Bastelstation, gemütliche Kaffeehauskultur mit Schmankerln aus dem Weinviertel, eine Seiltänzer-Show vor dem Stadtsaal, Souvenirs, die Ausstellung in Kooperation mit der Mittelschule Mistelbach sowie die beliebte MiMi-Fotowand. Für Kinder gab es einen neuen Puppentheater-Malbogen, der mittels eines QR-Codes zur Website der Puppentheatertage führt, wo einer spannenden Geschichte der gebastelten Figuren in Mistelbach gelauscht werden konnte.

Kooperation mit der BAfEP Mistelbach:

Die langjährige Kooperation mit den Schülerinnen und Schülern der BAfEP Mistelbach verzauberte auch in diesem Jahr mit einer Aufführung. Unter der professionellen Leitung von Helena Kramar wurde in diesem Jahr die Inszenierung „Der neugierige Elefant" nach Motiven einer Geschichte von Rudyard Kipling erarbeitet. Und seit nun mehr als zehn Jahren sind die Schülerinnen und Schüler der BAfEP Oberwart als Gäste fixer Bestandteil des Festivals. U.a. standen Workshops, Fachvorträge, Vorstellungsgespräche mit den Puppenspielerinnen und -spielern sowie der Austausch mit der BAfEP Mistelbach am Programm. „Wir sehen diese intensive Zusammenarbeit als einen wichtigen Meilenstein im Ausbildungsprogramm der pädagogischen Bildungseinrichtungen", so die Intendantin.

MiMiS Kaffeehaus & Lounge:

Ein Highlight bildete in diesem Jahr die Kulinarik mit regionalen Produkten aus dem Weinviertel. Mit der MiMis Burger Bar von Benjamin Hymer, den MiMiS Minikugeln der Confiserie Hynek, den MiMiS Briochen der Bäckerei Heindl sowie dem Puppentheatertage-Wein der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach wurde dem Publikum, den Puppenspielerinnen und -spielern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine niveauvolle Bewirtung im extra gestalteten Ambiente im Stadtsaal geboten. In gemütlicher Atmosphäre konnte man die Künstlerinnen und Künstler hinter den Puppen kennenlernen und Weinviertler Schmankerl genießen!

SchlösslAdvent: Start in die besinnlichste Zeit des Jahres

Nach einigen Jahren coronabedingter Pause lädt der Verein SchlösslAdvent Mistelbach am 1. Adventwochenende von Freitag, dem 25. bis Sonntag, dem 27. November, zum Advent im Mistelbacher Barockschlössl und damit zum Start in die besinnlichste Zeit des Jahres. Die dreitägige Veranstaltung bietet wieder ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Alt und Jung.

Etliche Verkaufsstände bieten im Innenhof des Barockschlössls Dekoartikel sowie Punsch, Glühwein und andere kulinarische Köstlichkeiten an. Umgeben von den Bildern von Gemeinderätin Monika Mayer werden die Gäste im Caféhaus, das am Freitag und Samstag vom Kneippverein Mistelbach und am Sonntag vom Team des Hilfswerks Mistelbach betreut wird, mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Besucherinnen und Besucher können aus dem vielfältigen Angebot der Verkaufsstände wählen, sich kulinarisch verwöhnen lassen oder einfach die vorweihnachtliche Atmosphäre beim SchlösslAdvent genießen.

Angebote:

Im Schlössl werden, aufgeteilt auf die einzelnen Räume, unter anderem Biohonig, Alpaka- und Naturpflegeprodukte, Schmuckstücke, Handarbeiten, Keramik, Glasobjekte, Kräuterprodukte, Marmeladen, Nostalgiespielzeug sowie Dekorations- und Geschenkartikel aller Art ausgestellt und angeboten, während Besucherinnen und Besucher im Presshaus mit Mistelbacher Qualitätsweinen, Aufstrichbroten und Schnäpsen verwöhnt werden.

Aktion Weihnachtspaket:

Unter dem Titel „Hoffnung und Freude" findet im Rahmen des SchlösslAdvents auch die Aktion Weihnachtspaket 2022 statt, wo für bedürftige Menschen gesammelt wird. Einfach ein liebevoll zusammengestelltes Paket zum SchlösslAdvent bringen und am Samstag, dem 26. November, von 13.00 bis 17.00 Uhr oder am Sonntag, dem 27. November, von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Sammelort im kleinen Stadtsaal abgeben.

Mistelbach klingt 2.0

Ein strahlender goldener Herbsttag und der CHOR CON COR luden am Sonntag, dem 16. Oktober, zum zweiten Mal zum musikalischen Spaziergang durch Mistelbach.



Musikalische Darbietungen des CHOR CON COR auf den Stiegen des Stadtsaals im Stadtpark

Um 14.00 Uhr fand der musikalische Auftakt im Hof des Bundesschulzentrums statt. Von dort führte Karl Seimann seinen Chor und die große Zahl an Zuhörerinnen und Zuhörer über den Pulverturm zum Spielplatz bei der Volksschule. Die Holzbrücke wurde zur zweiten Konzertbühne. Über die Rutsche oder zu Fuß ging es weiter in den Stadtpark, wo der Chor auf den Stiegen des Stadtsaals Aufstellung für die nächste Darbietung nahm. Nach einem „Pausenstamperl" mit choreigenen Produkten ging es über den Hauptplatz. Hier wurde von der Brunnenbrücke gesungen. Bei der letzten Station am Kirchenberg verabschiedete sich der Chor inmitten des bunten Herbstlaubes von seinem Publikum. Die Bezirkshauptstadt mit ihren vielen unbesungenen Plätzen und ein Potpourri aus den verschiedenen Konzertprogrammen machten den Tag für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Beim abschließenden gemütlichen Ausklang beim Schillingwirt gab es schon Ideen für Mistelbach klingt 3.0.

Adventkonzerte:

Der CHOR CON COR lädt am Sonntag, dem 4. Dezember, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche in Kettlasbrunn sowie am Mittwoch, dem 7. Dezember, um 20.00 Uhr in der Minoritenkirche in Wien zu seinen nächsten Konzerten ein. Chorleiter Karl Seimann hat interessante Stücke zeitgenössischer Literatur ausgesucht und mit bekannten Werken zu einem klangvollen Programm zusammengestellt. Die Sängerinnen und Sänger werden in Kettlasbrunn von Judith Schiller an der Harfe begleitet. In der Minoritenkirche in Wien musiziert der CHOR CON COR gemeinsam mit der Polizeimusik Wien unter der Leitung von Stefan Gottwald. Der Eintritt ist frei.

Ein Abend für und mit Christa Jakob

Sie ist das „historische Gewissen der Stadt“, wohl nur wenige Mistelbacherinnen und Mistelbacher kennen die Geschichte Mistelbachs so gut wie sie: Christa Jakob! Seit Jahrzehnten ist sie unermüdlich und mit großer Leidenschaft damit beschäftigt, die Historie der Stadt aufzubereiten und in zahlreichen Büchern und Niederschriften zu dokumentieren. Zeit ihres Lebens hat sie sich so mit den unterschiedlichsten, geschichtlichen Themen rund um ihre Heimatgemeinde beschäftigt. Im Vorjahr feierte die rüstige Mistelbacherin ihren 80. Geburtstag. Im Rahmen einer Veranstaltung, die coronabedingt um ein Jahr verschoben werden musste, wird Christa Jakob am Mittwoch, dem 23. November, im Barockschlössl gratuliert und ihr für ihren langjährigen Einsatz für Mistelbach gedankt. Beginn ist um 19.00 Uhr.



Nur die wenigsten Mistelbacherinnen und Mistelbacher kennen die Geschichte der Stadt so gut wie sie. Ihr Interesse an der Historie der Bezirkshauptstadt ist – trotz ihres fortgeschrittenen Alters - nach wie vor ungebrochen groß. Enorm wertvolles Wissen, das Christa Jakob nicht nur dokumentiert und damit verbunden auch für die Nachwelt erhält, sondern auch gerne interessierten Personen oder Schülerinnen und Schülern im Rahmen von Stadt- oder Zeitreiseführungen, die sie gemeinsam mit ihrer Tochter Brigitte Kenscha-Mautner anbietet, weitergibt.

Neben ihrem Engagement im Stadt-Museumsarchiv zählt das Museum beim Jüdischen Friedhof im Totenhauer zu einem ihrer „Steckenpferde“. Es wurde im November 2018 als Gedächtnisstätte für alle Mitglieder der Israelitischen Kultusgemeinde feierlich eröffnet. Dort erfahren interessierte Besucherinnen und Besucher anhand von informativen Schautafeln Wissenswertes über die Geschichte der jüdischen Gemeinde, die untrennbar mit der Stadt verbunden ist.

Herbstkonzert des Stadtchors Mistelbach

Nach längerer, pandemiebedingter Pause hat der Stadtchor Mistelbach am Sonntag, dem 25. September, ein Konzert unter dem Motto „Lieder kennen keine Grenzen“ in der Aula der Volksschule Mistelbach gegeben. Die neue Chorleiterin Anna Cena hat ein bunt gemischtes Programm zusammengestellt, das vom zahlreich erschienen Publikum mit viel Applaus belohnt wurde.



Gelungenes Herbstkonzert des Stadtchors Mistelbach in der Aula der Volksschule

Der Chor war mit großer Begeisterung bei der Sache, und diese Freude war auch vom Publikum zu sehen und vor allem zu hören. Auch die von Anna Cena als Solistin dargebrachten Lieder fanden großen Anklang.

Nach der Verabschiedung des Publikums durch den Obmann und einigen Zugaben dankte Kulturstadtrat Josef Schimmer dem Chor und hob die Freude und gute Stimmung, sowohl bei den Chormitgliedern als auch beim Publikum, hervor.

Der nächste Auftritt des Stadtchores wird beim Adventsingen in Kettlasbrunn am Sonntag, dem 11. Dezember, sein. Ebenso wurde bereits intensiv mit den Vorbereitungen für das Konzert im Jahr 2023 begonnen und dafür geprobt.

Wie alle Chöre ist auch der Stadtchor laufend auf der Suche nach neuen Sängerinnen und Sängern. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei einem Chormitglied oder bei Obmann Gerhard Girsch telefonisch unter 0664/4124068. Man benötigt keinerlei besondere musikalische Ausbildung, die Freude am Singen und an der Gemeinschaft genügen vollkommen. Die Proben finden immer am Dienstag um 18.30 Uhr in der Aula der Volksschule Mistelbach statt.

film.kunst.kino

PROGRAMM KINO IM KINO MISTELBACH



Veranstalter: Kulturverein film.kunst.kino, Thomas Ilg 17, 2115 Ernstbrunn, Obmann: Herbert Marko, office@filmkunstkino.at, Bildnachweis: Weltfilm

NOVEMBER / DEZEMBER 2022

DI, 22.11., 19:30 UHR	MÄRZENGRUND
DI, 06.12., 19:30 UHR	DIE MAGNETISCHEN
SO, 18.12., 14:30 UHR	EIN WEIHNACHTSFEST FÜR TEDDY (KIDS)
DI, 20.12., 19:30 UHR	DIE KÜCHENBRIGADE

INFORMATIONEN UNTER WWW.FILMKUNSTKINO.AT

Alle Vorstellungen finden im Kino Mistelbach statt.

/filmkunstkino /film.kunst.kino www.filmkunstkino.at

KINO VOD CLUB

KULTUR NIEDERÖSTERREICH

„Christmas in Mistelbach“: Weihnachts-benefizgala findet heuer wieder statt

Zwei Jahre lang konnte die beliebte Weihnachtsbenefizgala „Christmas in Mistelbach“ coronabedingt nicht abgehalten werden. Doch heuer ist es wieder soweit! Am Samstag, dem 10. Dezember, erwartet die Besucherinnen und Besucher ein stimmungsvolles Showprogramm mit viel Musik und Unterhaltung zur Einstimmung auf die ruhigste Zeit des Jahres. Das geplante Showprogramm des letzten Jahres wird nachgeholt, ebenso behalten die bereits gekauften Vorverkaufskarten ihre Gültigkeit! Moderiert wird der vorweihnachtliche Abend in bewährter Weise von Kulturstadtrat a.D. Klaus Frank und Michael Jedlicka. Der Reinerlös der Veranstaltung kommt einmal mehr notleidenden Menschen in der Region zugute. Beginn ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.





Künstlerinnen und Künstler:

Alle Künstlerinnen und Künstler treten ohne Gage für den guten Zweck auf.

- Ensemble des BORG Mistelbach unter der Leitung von Johannes Grill
- Ensemble „Freudengesang“ mit Rosi Höss
- Theresa Furch
- Eva Maria Gugganeder und Lukas Rapp
- Gesangsensemble der Städtischen Musikschule Mistelbach unter der Leitung von Regina Schönleitner
- Simone Haas und Petra Rutschka
- Puppentheater-Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek
- Fabienne Odwody und Norina Pesut
- Andreas Daniel Onea
- Hannes Rathammer
- Josef Schick
- Schulchor der NMS Gaweinstal unter der Leitung von Edith Riepl
- Schulchor der NMS Mistelbach unter der Leitung von Katrin Schuster und Irene Schacher
- Stageband unter der Leitung von Johannes Grill und Mag. Karl Bergauer
- Eva Stubenvoll
- Unique Filled Peppers
- Volkstanzkreis Alt Simmering
- Johanna Wanderer

Kartenpreise:

Die bereits gekauften Vorverkaufs-Karten für 2021 behalten für „Christmas in Mistelbach“ im Jahr 2022 die Gültigkeit.
Kategorie 1: 24 Euro
Kategorie 2: 19 Euro
Kategorie 3: 15 Euro

Kartenverkauf:

Karten sind über das Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach sowie online unter *http://karten.mistelbach.at* erhältlich.

INFOS

Christmas in Mistelbach
I *https://christmas-in-mistelbach.at/*

50 Jahre USG Schnitzelhaus Hüttendorf

Als eine Sparte der Sportunion zählt die Union Sportgemeinschaft Schnitzelhaus Hüttendorf zu einer fixen und nicht mehr wegzudenkenden Institution im Vereins- und Gesellschaftsleben von Hüttendorf. Am Sonntag, dem 16. Oktober, wurde im Rahmen eines Jubiläumsfestes das 50-jährige Bestehen des Vereins gefeiert. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Sportunion-Vizepräsident Karl Biedermann und Sportunion-Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler sowie Josef Rosatzin, Obmann der Bezirksklasse Weinviertel, und Günter Breiner, Obmann der Weinviertel Hauptgruppe Nord, wurden verdiente und langjährige Vereinsmitglieder mit Auszeichnungen seitens der Sportunion geehrt.



Günter Breiner, Obmann der Weinviertel Hauptgruppe Nord, Josef Rosatzin, Obmann der Bezirksklasse Weinviertel, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Herbert Pelzelmayer, Präsident Peter Schmatzberger, Franz Pelzelmeyer, Josef Schoberwalter, Sportunion-Vizepräsident Karl Biedermann, Josef Schaman, Sportunion-Bezirksgruppenobmann Gerhard Öhler, Heinrich Pelzelmeyer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Nach einer Feldmesse mit anschließendem Frühschoppen mit den „DORFMUSIKANTEN" wurden folgende Vereinsmitglieder für ihren freiwilligen und uneigennützigen Einsatz durch die anwesenden Vertreter der Sportunion Niederösterreich, des Fußballverbandes sowie der StadtGemeinde Mistelbach geehrt:

Ehrenzeichen in Gold:
Josef Schaman

Ehrenzeichen in Silber:
Herbert Pelzelmayer

Ehrenzeichen in Bronze:
Franz und Heinrich Pelzelmeyer sowie Josef Schoberwalter

Über die USG Schnitzelhaus Hüttendorf:

Die USG Schnitzelhaus Hüttendorf wurde im Jahr 1972 gegründet. Franz Schöfböck, der langjährige Ortsvorsteher von Hüttendorf und heutige Ehrenpräsident, war neben Josef Schaman sen. und Gerhard Schmatzberger für die Vereinsgründung verantwortlich. Er war von der ersten Stunde als Obmann für die Geschicke und die Entwicklung des Vereins mit großer Begeisterung dabei, weshalb die Hüttendorfer Sportstätte auch zu Recht den Namen „Franz Schöfböck-Arena" trägt. Aktueller Obmann ist Peter Schmatzberger.

Vor allem in jüngerer Vergangenheit erfolgten zahlreiche Instandhaltungsarbeiten – in erster Linie am Clubhaus – die dafür sorgen, dass der Spielbetrieb in Hüttendorf aufrecht erhalten bleibt. So wurde der gesamte Stehbereich vor dem Clubhaus mit Holz verkleidet, um bei kälteren Temperaturen im geschützten Bereich Fußball schauen zu können. Ebenso wurde die Mauer des Clubhauses in den Vereinsfarben gelb und blau ausgemalt.

Aktuell spielt die USG Schnitzelhaus Hüttendorf in Form einer Spielgemeinschaft gemeinsam mit Paasdorf mit einer jungen, dynamischen Mannschaft in der Bezirksklasse Weinviertel. Die laufende Herbstsaison verläuft sehr erfolgreich für die junge Truppe, die sich aktuell im oberen Ranking der Tabelle befindet.

In den 50 Jahren des Bestehens konnten zahlreiche Meistertitel nach Hüttendorf geholt werden, darunter drei Meistertitel mit der Herrenmannschaft sowie zwei mit der Jugend- und einer mit der Seniorenmannschaft. Herzliche Gratulation!

Abseits des sportlichen Geschehens wurden in den letzten Jahren mehrmals ein Dirndl- und Lederhosenfest am Areal des Sportgeländes sowie auch alljährlich am Nationalfeiertag ein Wandertag für alle Wanderbegeisterten abgehalten.

LAC Harlekin Mistelbach räumt beim Weinviertel Raiffeisen Laufcup 2022 groß ab

Einen großen mannschaftlichen Erfolg feierte der LAC Harlekin Mistelbach zum Abschluss des Weinviertler Raiffeisen Laufcups 2022. So gingen sowohl bei den Damen mit Anna Dersch, wie auch bei den Herren mit Alexander Gube die Gesamtsieger aus dem LAC Harlekin Mistelbach hervor. Als Bestätigung der guten und mannschaftlichen Geschlossenheit holte sich das Bezirksteam aus Mistelbach auch den Sieg in der Mannschaftswertung.



Anna Dersch und Alexander Gube vom LAC Harlekin Mistelbach

© Hans Newetschny

Auch 2023 wird Mistelbach am Samstag, dem 19. August, wieder eine Station im Rahmen des traditionellen Laufcups sein.

Arbeiterkammer Niederösterreich unterstützt Fußball-Jugend aus Mistelbach

Für die Arbeiterkammer Niederösterreich steht das Leben der arbeitenden Menschen und derer Familien im Mittelpunkt. Dazu gehört neben der Arbeitswelt auch die Freizeit. Die Arbeiterkammer Niederösterreich fördert daher auch sportliche Aktivitäten, wie z.B. die Landesliga der Frauen im Fußball und auch den Fußballnachwuchs. „Denn Sport ist gesund, er ist gesellig und er schafft Teamgeist", so Arbeiterkammer Niederösterreich-Präsident Markus Wieser.



Rudolf Westermayer bei der Übergabe einer finanziellen Unterstützung seitens der Arbeiterkammer Mistelbach an die Mannschaft der U14 Jugend des FC spusu Mistelbach



Martina Pollak bei der Übergabe einer finanziellen Unterstützung seitens der Arbeiterkammer Mistelbach an die Mannschaft der U16 Jugend des FC spusu Mistelbach

Martina Pollak, Assistentin des Bezirksstellenleiter der Arbeiterkammer Mistelbach, überzeugte sich von der Kooperation beim Heimspiel der U16 Jugend des FC spusu Mistelbach gegen die Spielgemeinschaft Amstetten und übergab eine finanzielle Unterstützung an den Mistelbacher Verein. Das Spiel endete 3:0 für die Spielgemeinschaft Amstetten.

Einige Tage später war auch Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer beim Heimspiel der U 14 Jugend des FC spusu Mistelbachgegen die Spielgemeinschaft Langenzersdorf anwesend und durfte eine finanzielle Unterstützung überreichen. Dieses Spiel endete 4:3 für Langenzersdorf.

Tischtennis: Erfolgreiche Talente bei der Nachwuchsliga

Im Rahmen der Tischtennis-Nachwuchsliga, die am Sonntag, dem 23. Oktober, in der Sporthalle Horn durchgeführt wurde, konnten die Mistelbacher Nachwuchsspieler ihr Talent beweisen. In verschiedenen Gruppen, die je nach Spielstärke eingeteilt waren, kämpften die Youngsters um den Sieg.

Elias Welzel konnte dabei die Gruppe 6 souverän gewinnen und musste dabei in sechs Spielen insgesamt nur vier Sätze abgeben.

In Gruppe 8 kämpfte Hermes-Leander Zitzmann großartig, musste sich jedoch fünfmal teilweise knapp geschlagen geben und erreichte einen Sieg.

Lars Schlesinger und Thomas Hofecker waren in der Gruppe 14 am Start. Lars Schlesinger konnte in sechs Spielen ebenso viele Erfolge feiern und die Gruppe für sich entscheiden, für Thomas Hofecker blieben bei seinem ersten Antreten immerhin einzelne Satzgewinne.

„Dieses Turnier hat wieder einmal gezeigt, dass unsere Jungen auf dem richtigen Weg sind, es war eine Freude ihnen zuzusehen", war Betreuer Reinhard Petuely am Ende des Tages voll des Lobes für seine Schützlinge.



Betreuer Reinhard Petuely, Lars Schlesinger, Hermes Zitzmann, Elias Welzel, Thomas Hofecker

Mit dem Tischtennis anfangen kann man jederzeit, Informationen findet man unter *www.tischtennis-mistelbach.at*.

VOLKSBANK

MEIN JOB IN DER VOLKSBANK
BEDEUTET FÜR MICH?



Ich bin jetzt ca. ein Jahr im Team der Volksbank in Mistelbach. Für mich ist es nach wie vor faszinierend aus wie vielen unterschiedlichen Bereichen das Bankgeschäft zusammengesetzt ist. Ich freue mich darauf, jeden Tag etwas Neues zu lernen und wieder eine neue Tür aufzustoßen. Ich war vorher schon im Finanzdienstleistungsbereich tätig. Aber diese umfassende Kundenberatung lerne ich erst jetzt kennen und schätzen. Ich kann es jedem nur empfehlen sich bei der Volksbank zu bewerben.

Christopher Beneda
Kundenberater

JETZT BEWERBEN
jobs.volksbankwien.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Sie und Ihr Haus sind unser Anliegen.



Satzer Immobilientreuhand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 343 95
verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at



MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilientreuhänder & Sachverständiger

Herzliche Gratulation!

100. Geburtstag



Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober

90. Geburtstag



Sieglinde Rupprecht aus Lanzendorf am 10. Oktober

90. Geburtstag



Margarethe Jäger aus Mistelbach am 27. Oktober

90. Geburtstage

Sieglinde Rupprecht aus Lanzendorf am 10. Oktober
Maria Strobl aus Lanzendorf am 22. Oktober
Margarethe Jäger aus Mistelbach am 27. Oktober

Geburten

Christina Fleckl und Andreas Poos aus Mistelbach eine **Antonia** am 28. August

Nina Klinghofer und Roman Wilhelm Melzer aus Kettlasbrunn einen **Nico** am 29. September

Fitore und Ibrahim Lunjaj aus Lanzendorf einen **Bleon Muharrem** am 3. Oktober

Carmen und Stefan Josef Folly aus Mistelbach einen **Tobias** am 5. Oktober

Isabella Theresia Sarrer und Kevin Heinrich Miedler aus Paasdorf eine **Lina** am 15. Oktober



Christina Fleckl und Andreas Poos aus Mistelbach eine **Antonia** am 28. August



Isabella Theresia Sarrer und Kevin Heinrich Miedler aus Paasdorf eine **Lina** am 15. Oktober

Pater Reinhard Jedinger verstorben

Pater Reinhard Jedinger, der Onkel des langjährigen Stadtpfarrers Pater Hermann Jedinger, SDS, ist am Montag, dem 10. Oktober, im Alter von 88 Jahren verstorben.



Pater Reinhard Jedinger verstarb am 10. Oktober im Alter von 88 Jahren

Pater Reinhard Jedinger wurde am 1. Februar 1934 in Grieskirchen geboren. Nach der Volksschule und dem Gymnasium trat er in den Salvatorianer-Orden ein, studierte in Passau und Rom und wurde 1960 zum Priester geweiht.

Pater Reinhard Jedinger war von 1960 bis 1968 Kaplan und Religionslehrer in Wien-Mariahilf, anschließend bis 1971 Volksmissionar im Kloster Hamberg und dann zwei Jahre Studienpräfekt im Internat Graz-Lindweg.

1974 kehrte er nach Wien-Mariahilf zurück und war dort von 1979 bis 1983 Pfarrer.

Von 1983 bis 1992 wirkte er in Braunau-Neustadt und in der Apostelpfarre im 10. Bezirk.

1992 kam er nach Wien Kaisermühlen, wo er als Krankenhausseelsorger im SMZ-Ost sehr geschätzt wurde.

2009 kam er nach Mistelbach und war noch bis 2019 seelsorglich tätig.

60. Hochzeitstag
Diamantenes Hochzeitsjubiläum



Gertraud und Michael Fath aus Eibesthal am 6. Oktober

50. Hochzeitstag
Goldenes Hochzeitsjubiläum

Stefanie und Günther Willibacher aus Mistelbach am 6. Oktober

80. Geburtstage

Maria Bachmayer aus Kettlasbrunn am 08. Oktober

Mag. Wilfried Reschl aus Ebendorf am 23. Oktober

Margareta Ackerl aus Mistelbach am 23. Oktober

Günther Esterer aus Ebendorf am 25. Oktober

Dietlinde Moser aus Mistelbach am 27. Oktober

Sterbefälle

Erich Weber aus Kettlasbrunn am 1. Oktober im 87. Lj.

Helene Ullram aus Mistelbach am 2. Oktober im 91. Lj.

P. Reinhard (Josef) Jedinger aus Mistelbach am 10. Oktober im 89. Lj.

Karl Gründler aus Mistelbach am 10. Oktober im 94. Lj.

Aloisia Stuhr aus Mistelbach am 15. Oktober im 82. Lj.

Anna Maria Gruber aus Eibesthal am 20. Oktober im 100. Lj.

Monika Trischack aus Siebenhirten/Bregenz am 21. Oktober im 54. Lj.

Helmut Kosteletzky aus Paasdorf am 26. Oktober im 72. Lj.

Doris Helene Barisits aus Mistelbach am 26. Oktober im 76. Lj.



INFORM 1,0L MPI-T

Ausstattungshighlights:
- 17"-Flex Wheel
- Außenspiegel elektrisch beheizbar
- Parksensoren vorne und hinten
- 7" Smartphone-Link Display Audio (SDA) Touchscreen und DAB+ Radio
- Rückfahrkamera
- Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer
- Frontkollisionswarnsystem mit Fußgängererkennung (FCM)
- Spurhalteassistent (LKA)
- Spurhaltewarner (LDW)
- Verkehrszeichenerkennung (TSR)

Der Mitsubishi ASX
ab € 21.990,-[1)]

Neues Design | innovative Technik | fortschrittl. Assistenzsysteme | 5 Jahre Garantie[2)]

Auch als Hybrid und Plug-In Hybrid verfügbar.

MITSUBISHI MOTORS
Drive your Ambition

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1
Telefon +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51
E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelostrlh.at

Gesamtverbrauch 1,4-6,3 l/100 km, CO_2-Emissionen 30-136 g/km (WLTP kombiniert). Aufgrund noch nicht abgeschlossener Homologationsverfahren können sich die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte noch geringfügig ändern. Symbolbilder. *Frühstarterbonus mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.01.2023, nur bei teilnehmenden Händlern in Österreich und solange der Vorrat der limitierten ASX Launch Edition reicht. Betrag nicht in bar ablösbar. Details: **mitsubishi-motors.at**. Stand 11/2022.

Vorverkaufsstart JETZT

bis zu 3.500,- EUR Bonus[1)]

UNSER LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

AUTOHAUS MISTELBACH	Wirtschaftspark 1, 2130 Mistelbach, **Telefon** +43 664 / 627 48 70 oder +43 664 / 627 10 51, **E-Mail** autohaus-mistelbach@weinviertelostrlh.at
AUTOHAUS LAA/THAYA	Thayapark 1-2, 2136 Laa/Thaya, **Telefon** +43 664 / 981 66 97 oder +43 664 / 881 539 20, **E-Mail** autohaus-laa@weinviertelostrlh.at
AUTOHAUS POYSDORF	Bahnstraße 6, 2170 Poysdorf, **Telefon** +43 664 / 910 32 67, **E-Mail** autohaus@weinviertelostrlh.at
AUTOHAUS DOBERMANNSDORF	Hausbrunnerstraße 131, 2181 Dobermannsdorf, **Telefon** +43 664 / 981 66 97, **E-Mail** autohaus-dobermannsdorf@weinviertelostrlh.at

1) ASX Launch Edition: Aktionspreis Mitsubishi ASX inkl. € 1.000,- Mitsubishi Bonus, € 500,- Eintausch-Bonus sowie € 1.000,- Finanzierungsbonus und € 1.000,- Frühstarterbonus. Eintausch-Bonus gültig bei Eintausch Ihres Gebrauchtwagens. Fianzierungsbonus gültig bei Finanzierung über die Denzel Leasing GmbH. Frühbucherbonus mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.01.2023, nur bei teilnehmenden Händlern in Österreich und solange der Vorrat der limitierten ASX Launch Edition reicht. Freibleibende Angebote gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 31.12.2022. 2) Mitsubishi Service Versprechen. Wie alle in Europa verkauften Mitsubishi-Fahrzeuge wird auch der ASX der neuen Generation mit dem Mitsubishi Service-Commitment ausgeliefert: 5 Jahre/100.000 km Werksgarantie • 12 Jahre Anti-Korrosions-Garantie • 8 Jahre/160.000 km Traktionsbatterie-Garantie • 8 Jahre/160.000 km Batteriekapazitätsgarantie • 5 Jahre Pannenhilfe (Mitsubishi Assistance Paket). Symbolbilder. Tipp- und Satzfehler vorbehalten.